

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



Gehaltsabschluss 2006

Umsetzungsmaßnahmen

Team 04

**2. Dienstrechts-Novelle
2005**



**WIE VIEL ZEIT
HABEN ELTERN
FÜR IHRE KINDER?**

**→ DAS SOLLEN
ELTERN SELBST
ENTSCHEIDEN
KÖNNEN!**

**BERUF UND FAMILIE DÜRFEN
KEIN WIDERSPRUCH SEIN.**

wien.arbeiterkammer.at



WIEN

DIE KANN WAS.

Inhaltsverzeichnis



LEITARTIKEL

Chaos bei der
Dienstzeit Neu 4

ZENTRAL AUSSCHUSS

Umsetzungen
werdendurchgepeitscht 8



FACH AUSSCHUSS

Team 04 in der Umsetzungsphase 10
Planstellenausschreibungen..... 13
Ausmusterung 2 u. 3/2004-W..... 16



POLIZEI GEWERKSCHAFT

2. Dienstrechts-Novelle 2005 18
Personalvertretungs Nachwahl 20
Schwerarbeiterregelung 21
Gehaltsabschluss 2006.....22
Ruhensbestimmungen für Beamte verfassungswidrig ...23



FRAUEN

Mobbing 24



MELDUNGEN

Übergabe von Digitalkameras..... 26
Erhöhte Gefahrenzulage 26
Gewaltfreie Konfliktlösung 26
Wachkörperzusammenführung des BM.I 27
Der Schuldenkönig W. Schüssel 28
Betriebsratswahlen in Kärntner Krankenhäusern 33
MOT-Kurs 2005 ausgemustert 34
Allerheiligen - Allerseelen 35
Arbeit und Alter - Dienstgeber gefordert 36
Britischer „Think Tank“ 39
Ablauf von alten Banknoten 39
Feiern und helfen 40
Polizei International 42
Leserbriefe 33, 38

VORHANG

Wir bitten
vor den Vorhang 44



SPORT

Vorrunde Kleinfeld-Fußball 56
Tennis-Abschlussfeier SPK Wr. Neustadt..... 57

SERVICE

Pensionsberechnung 58
Impressum 58



Franz Pail

Tel. 531-26/2800

Chaos bei der Dienstzeit Neu!

Werte Kolleginnen werte Kollegen!

Am Ende eines Jahres ist es üblich, Bilanz über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr zu ziehen. Wir haben bereits laufend in Form von Aussenungen, Flugblättern, Foldern und quartalsmäßig in unseren Ausgaben von POLIZEI aktuell Rechenschaft über unsere Arbeit im Zentral- und Fachausschuss sowie der Polizeigewerkschaft abgelegt. Voll Stolz, aber auch ein wenig wehmütig, blicken wir auf das Jahr 2005 zurück. Es war ein sehr arbeitsreiches Jahr für uns

Personalvertreter und Gewerkschaftsfunktionäre. Unzählige Stellungnahmen wurden abgegeben, an zahlreichen Sitzungen und Beratungen wurde teilgenommen. Auch wenn es manchmal von der Kollegschaft nicht so wahrgenommen wurde und wird, wurden von uns viele Unzukömmlichkeiten aufgezeigt. Die meisten konnten auch abgestellt werden. Die Erfolgsquote liegt bei 90 bis 95 Prozent.

Momentan beherrscht ein Thema die Diskussion in den Dienststellen: DIMA 05 erregt zu Recht die Gemüter.

Chaos bei der Dienstzeit Neu!

Die Frau Bundesminister für Inneres hat uns am 25. Oktober 2005 von ihrem verlängerten Arm, General Lang, bei einer Besprechung im Bundesministerium für Inneres ausrichten lassen, dass das DIMA 05 am 1. November 2005 im Bereich der Stadtpolizeikommanden der LPK einzuführen ist.

Vor dem 1. November 05 wurden die Polizeiinspektionskommandanten (PI) ausgeschrieben, beziehungsweise eine Interessentensuche durchgeführt. „Teile und herrsche“ scheint das Motto des Dienstgebers gewesen zu sein. Und tatsächlich ging diese Rechnung auf. Bis auf wenige Ausnahmen beteiligten sich die dienstführenden Beamten an den Ausschreibungen und an der Interessentensuche, obwohl ihnen bewusst gewesen sein muss, dass sie durch ihre Bewerbung automatisch in das Wechseldienstsystem kommen.

Für die eingeteilten Beamten konnten im wesentlichen die derzeit bestehenden Dienstsysteme erhalten bleiben. Ausgenommen sind die Fachinspektionen, aber auch da versuchen wir im Verhandlungsweg zu gemeinsamen Lösungen zu

kommen. Obwohl die Flexibilisierung am dritten Tag, also in die Freizeit, weg verhandelt werden konnte, spießt es sich in der Handhabung der „Flex“.

Wenn es stimmt, was Behördenvertreter sagen, dass die „Flex“ kein Einsparungsprogramm sein soll, werden wir bei gutem Willen des Dienstgebers rasch zu einer Lösung kommen. Solange es aber „Sparefrohs“ gibt, die sogar Mindeststände eigenmächtig ohne Einbindung der Personalvertretung herabsetzen, darf daran gezweifelt werden.

Momentan gibt es Probleme über Probleme, oder es herrscht „Chaos pur“ in den Dienststellen, was das Dienstzeitmanagement betrifft. Wir von der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) appellieren an die Vernunft des Dienstgebers. Derzeit sind wir noch bereit, mit dem Dienstgeber gemeinsam vernünftige Lösungen zu suchen. Wir von der FSG haben gemeinsam mit der Kollegschaft die generelle Einführung des DZS 04 abgewendet. Mit Eurer Unterstützung werden wir das DIMA 05 in die richtigen Bahnen lenken.

Wir werden aber auch nicht tatenlos zusehen, wie unsere KollegenInnen menschenver-



POLIZEIGEWERKSCHAFT

Präsidium Sozialdemokratischer Gewerkschaftsfunktionäre
1010 Wien, Schöenbrunn 5/3
Telefon: (01) 531 262800-48 Fax: (01) 531 262800-2811
Wien, am 23. November 2005



Fachausschuss aktuell

Dienstzeit – NEU / Organisation/Umsetzung

Der Unterschied!

FSG – beantragt im Fachausschuss

- Außendienstzeit durchgehend maximal 3 Std. (z.B.: Fußstreife) bzw. 4 Std. (mot. Streifen dienst)
- Ruhephasen/Ruhephasen/Regeneration vor Anschlussdiensten
- Schaffung von systemisierten EDa-Planstellen (Koordinator:in) im SPK /Referat Organisation/Dienstbetrieb (Ersatz für K/WK/KWS)
- EDa-GAL-TeilnehmerInnen, 66% Gefährdungslage in der Praxisphase

FCG – beantragt im Fachausschuss

- Handys für die PI-Kommandanten und Str.

AUF – beantragt im Fachausschuss

- Außendienst durchgehend bis maximal 4 Std.

achtend ausgebeutet werden und gewerkschaftliche Erfolge (z.B.: 66%-tige Gefahrenzulage sieht 2/3 Außendienstverpflichtung vor, oder: keine NZG-Regelung, weil vorzeitiges Dienstende etc.) nicht zum Tragen kommen oder in Frage gestellt werden.

Noch hoffen wir, dass der Beschluss des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst auf gewerkschaftliche Maßnahmen im Falle des Scheiterns der Verhandlungen mit dem Dienstgeber nicht zum Tragen kommt. Wir scheuen aber auch nicht davor zurück, ihn umzusetzen, wenn der Dienstgeber uneinsichtig ist!

Kräftiges Lebenszeichen der Gewerkschaft

Was macht die Gewerkschaft? Diese Frage wird oft in der Kollegenschaft, vielfach auch von Nichtmitgliedern der Gewerkschaft, gestellt. In den Statuten der Gewerkschaft, somit auch in der Polizeigewerkschaft, sind die Regeln klar definiert. Wir haben uns daher an die vorgegebenen Spielregeln zu halten.

Ein wichtiges Instrument der Gewerkschaft ist das Verhandlungsmandat im Sinne der Sozialpartnerschaft mit dem Dienstgeber. Es kann daher nicht jeder X-beliebige Verein, ob er sich nun FEG, Bienenzüchter (nichts gegen die Bienenzüchter) oder sonst wie nennt, daher kommen, um z. B. Gehaltsverhandlungen führen zu wollen. Dazu sind nur der ÖGB und Fachgewerkschaften berechtigt.

Gerade dieses Verhandlungsmandat mit dem Dienstgeber, in unserem Fall, die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst auf der einen Seite und der Bundeskanzler auf der anderen Seite, will ich aus Aktualitätsgründen näher beleuchten. Derzeit stehen gerade Ge-

haltsverhandlungen auf der Tagesordnung der Gewerkschaft. Das erste Treffen mit dem Dienstgeber kann nicht gerade als Verhandlung bezeichnet werden. Eher als erstes vorsichtiges „Abtasten“, als Aufwärmrunde sozusagen. Die zweite Runde war ge-

POLIZEIGEWERKSCHAFT

Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter/innen
1010 Wien, Salvatorgasse 5/3
Telefon (01) 531 26/2800-06 - Fax (01) 531 26/2800-2811



Wien, am 16. November 2007

Dienstzeit – NEU

Gestern:

(am 11. Oktober 2007)

- ❖ Wir hatten einen geordneten Dienstbetrieb mit klaren Strukturen!
- ❖ Wir hatten ein Personalproblem!

Heute - nach nur 2 Wochen:

(am 1. November 2007)

- Wir haben noch immer ein Personalproblem

jedoch zusätzlich:

- untragbare Dienstprobleme
- untragbare Dienstzeitprobleme
- untragbare Verwirrungen an Zuständigkeiten
- untragbare Zustände in der Koordination
- untragbare Kommandierungen
- untragbare Außendienstverpflichtungen

Wie lange will der Dienstgeber noch die Kollegenschaft auspressen wie eine Zitrone?

Wir lassen uns die Kollegenschaft nicht verheizen!

FSG fordert dringend:

1000 Neuaufnahmen nur für Wien. Bis diese ausgebildet sind, müssen alle Sonderaktionen eingestellt werden und die sofortige Rückkehr zu unseren bewährten Strukturen und Dienstsystemen erfolgen!

Franz PAIL

Herbert Leisser
Siegfried Stemmer * Leopold Wittmann * Josef Sbrizzai * Franz Fichtinger

Harald Segall

Hermann Greylinger

prägt von den überfallsartigen Beschlüssen der Bundesregierung mit den Landeshauptleuten, wonach abermals 15.600 Planstellen im öffentlichen Dienst eingespart werden müssen. Da die Gewerkschaft in die Beschlüsse nicht eingebunden war und die-

se daher als Affront bezeichnet werden können, verlief die 2. Gehaltsrunde dementsprechend frostig und erfolglos. Beim Schreiben dieser Zeilen wird gerade die 3. Gehaltsverhandlungsrunde eingeläutet. Bleibt nur zu hoffen, dass sich der Verhandlungsausschuss

Schluss mit Lustig.

Polizist in Hepatitis-Angst nach Biss von krankem Drogendealer

Wieder muss ein Polizist in Wien nach einer Verletzung durch einen mit Hepatitis infizierten Rauschgiftdealer um seine Gesundheit bangen! Der vorbestrafte Asylwerber aus Nigeria biss den Beamten einer Sondereinsatzgruppe zur Bekämpfung der Drogenkriminalität bei seiner Festnahme mehrmals in den Unterarm.

„Krone“, 10. 07. 2005

nicht von der Bundesregierung über den Tisch ziehen läßt und ein akzeptables Ergebnis erzielt. Von der Exekutive sitzt unser ehemaliger Dienst- und Besoldungsreferent Koll. Hanes Gruber als Interessensvertreter am Verhandlungstisch. Weiters steht die 2. Dienst-

rechtsnovelle 2005 auf der Tagesordnung. Die FSG in der Polizeigewerkschaft hat wesentliche Punkte, die Exekutive betreffend, eingebracht: Maßnahmen betreffend die Zusammenlegung der Wachkörper – Verlängerung des § 113 h GehG., das Wachebe-

diensteten-Hilfeleistungsgesetz, Änderung des Urlaubsausmaßes, Änderungen beim Karenzurlaub, Pflegefreistellung, Familienhospizfreistellung, Festhalten an Nebengebührenwerten, Fahrtkostenzuschuss, Dienstausweise usw.. Nähere Erläuterungen siehe in dieser Ausgabe von POLIZEI aktuell, insbesondere auch den Bericht über die Schwerarbeiterregelung.

In Zeiten, in denen immer mehr ExekutivbeamteInnen im Dienst verletzt werden, ist es gut zu wissen, dass es für Gewerkschaftsmitglieder die Wachebeamtenunfallversicherung und die Solidaritätsversicherung gibt. Für ExekutivbeamteInnen ist der gewerkschaftliche Rechtsschutz nicht wegzudenken. Oft werden unsere BeamteInnen, in den meisten Fällen zu Unrecht, der Begehung eines Vorsatzdeliktes bezichtigt. Da besteht für Gewerkschaftsmitglieder Rechtsschutz. Dies ist bei Privatversicherungen nicht der Fall. Es kommt nicht selten vor, dass Nichtgewerkschaftsmitglieder so zum Handkuss kommen und Existenz bedrohende Anwaltskosten zu tragen haben, wie es in letzter Zeit öfters passiert ist.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist die Ergreifung gewerkschaft-

licher Maßnahmen (Faksimile!) dann, wenn es mit dem Dienstgeber in wichtigen Fragen keine Einigung gibt. Als letzten Ausweg im Falle einer Nichteinigung mit dem Dienstgeber wäre der Streik anzusehen. STREIK ist das letzte Mittel und die stärkste Maßnahme, um zu seinem Recht zu kommen und berechtigte Anliegen durchzusetzen.

Es lohnt sich, Gewerkschaftsmitglied zu sein!

**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen!**

Ich möchte mich auf diesem Weg für die vielen Anregungen und Hinweise, die mir gerade zum DIMA 05, vielfach auch in schriftlicher Form zugegangen sind, recht herzlich bedanken. Meine Kollegen und ich werden mit ganzer Kraft bemüht sein, die berechtigten Anliegen gerade in dieser sehr wichtigen Angelegenheit zu vertreten. Ich würde mir wünschen, dass auch die anderen Wählergruppen mit uns an einem Strang ziehen und endlich aufhören, die haarsträubenden Anordnungen aus dem Ministerium zu verteidigen. Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn sich zwei (in unserem Fall drei) streiten, freut sich der dritte“. Sorgen wir dafür, dass sich der Dritte, also der Dienstgeber, nicht freuen kann.

Die Kollegenschaft hat ein Recht darauf, dass wir für sie da sind und sie ordentlich vertreten. Unser Motto lautet: „Gute Arbeit entsteht dann, wenn man MEHR tut, als man tun muss“!

Zum Schluss möchte ich euch, liebe Leserinnen und Leser von POLIZEI aktuell, frohe und gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2006 und viel Erfolg im kommenden Jahr wünschen. ■

**Euer
Franz PAIL**

DR. DORIS FASTENBAUER
Psychotherapeutin und Psychologin

A-1010 Wien, Seilerstätte 10/1/2/7
Telefon und Fax 513 32 26

PSYCHOSOMATIK

DIABETES

Typ 1 und Typ 2

GERONTOPSYCHOTHERAPIE

Psychotherapie mit älteren Menschen
und deren Angehörigen

SUPERVISION UND COACHING

im medizinischen Bereich

Wiener Wohnbau sichert 21.500 Arbeitsplätze



Die Stadt Wien setzt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gezielte Impulse für mehr Aufträge in der Bauwirtschaft und im Baugewerbe. Die MA 50 – Wohnbauförderung leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Ankurbelung der Wirtschaft sowie zur Absicherung tausender Arbeitsplätze.

www.wien.at

Wiener Wohnen

Von der Wohnungsanmeldung bis zur Förderung: Beratung, Service und Hilfestellung zum Thema „Gemeindewohnungen und Geschäftslokale“.

Telefon 05 75 75 75
Mo–So 0–24 Uhr

www.wienerwohnen.at

Wohnservice Wien

Informationen über Projekte im geförderten Wohnbau sowie über aktuelle Themen rund ums Wohnen.

Telefonische Beratung:
Montag bis Freitag
8 bis 20 Uhr unter
4000/8000

www.wohnservice-wien.at

Wien ist bekannt für seine Lebens- und vor allem Wohnqualität. Damit das so bleibt, sorgt die MA 50 – Wohnbauförderung mit zahlreichen innovativen Wohnbauprojekten wie z. B. Niedrigenergiehäusern und jährlichen Investitionen im Bau-, Sanierungs- und Förderungsbereich vor.

Rekordinvestitionen von 860 Millionen Euro

So wurden letztes Jahr 5.000 geförderte Wohnungen neu errichtet und Wohnhäuser mit insgesamt 10.000 Wohnungen durch Förderungen saniert. Diese Maßnahmen erhöhen nicht nur die Wohnzufriedenheit und den Wohnkomfort, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag für die Wiener Wirtschaft. Neben der Neubau- und Sanierungsförderung mit Investitionen von 511 Millionen Euro wurden zusätzlich 325 Milli-

onen Euro von Wiener Wohnen für die Sanierung, Erhaltung und Verbesserung der 220.000 Gemeindewohnungen aufgewendet. Etwa 550, vor allem kleine und mittlere, Firmen profitieren jährlich von diesem Investitionsvolumen und mit ihnen ca. 5.700 Beschäftigte. Die MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement investierte 2004 rund 21,2 Millionen Euro für Sanierungs-, Neubau- und Erhaltungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden. Das ergibt Bauinvestitionen von insgesamt rund 860 Millionen Euro durch die Stadt. Mit dieser Rekordinvestition wurde letztes Jahr ein Gesamt-Bauvolumen von 1,23 Milliarden Euro erreicht und rund 21.500 Arbeitsplätze in Wien gesichert. „Damit setzt die Stadt der aktuell schwachen Konjunkturlage ein wirkungsvolles Investitionsprogramm entgegen“, so Wohnbaustadtrat Werner Faymann.



Foto: Wohnservice Wien/Schreiner&Kastler

In der Donaustädter Pogrelzstraße entstehen bis zum Sommer 2006 geförderte Mietwohnungen.

Herbert Leisser

Tel. 531-26/2802



Bernhard Knoflach

Tel. 0512-5900/5540



Siegfried Stemmer

Tel. 531-26/2801



Jürgen Pfeiler

Tel. 0664/140 00 64



ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Umsetzungen werden durchgepeitscht!

Genau wie in den letzten Ausgaben beschrieben geht es jetzt weiter.

Die eifrigsten Reformer haben lernen müssen, daß sie sich jeglicher Macht berauben, wenn sie den schwerfälligen Massen zu weit voraneilen.
TOMAS W. WILSON

Die Innenministerin mutiert immer mehr zum Vollzugsorgan des Exinnenministers Strasser. Obwohl wie auch berichtet, in der Sprache die Verhandlungsführung etwas lockerer wur-

de, in der Umsetzung wird nach wie vor das Wort Brutalität groß geschrieben. Von sozialpartnerschaftlichem Denken und Werken, von gelebter Mitarbeiterzufriedenheit und Verständnis kann nicht viel bemerkt werden, in diesen Zeiten der Husch-Pfusch Aktionen, der bereitwilligen fast willfähriger Umsetzer und Befürworter der gesamten Reform, die, und das zeigt sich immer deutlicher, wahrlich nicht der Weisheit letzter Schluss ist.

Einführungserlass

Beginnen wir mit dem überfallsartig ergangenen Einfüh-

rungserlass für Organisationsrichtlinien aller Arten, für Richtlinien (KDR, VDR, DER usw.) im Speziellen und das neue Dienstzeitmanagement 2005. Am 25.10.2005 ausgesandt und mit Einführungsdatum 1.11.2005 versehen, blieb kaum mehr Zeit das alles zu lesen, geschweige denn Umsetzungsmaßnahmen in Richtung eines geordneten und kontinuierlichen Dienstbetriebes zu gestalten. Weiters muss dazu bemerkt werden, dass die Einbindung der PV-Organen zwar gegeben war, aber einige Punkte, insbesondere im Dienstzeitmanagement, nicht endverhandelt wurden. An dieser Stelle

wird bemerkt, und wurde bereits mehrfach berichtet, dass der Zentralausschuss der Sicherheitswache in Hinblick auf das Votum der Kollegenschaft und aus wohlbegründeten Überlegungen das vorliegende Dienstzeitmanagement abgelehnt hat und die Fr. Bundesminister mit ihrer nunmehrigen Letztentscheidung provokativ („prokopativ“) gegen die Personalvertretung, aber insbesondere gegen den Willen ihrer MitarbeiterInnen agiert hat. Dies und weitere Gründe, die sich aus der Umsetzung ergeben, jeden Tag langen Schreiben von KollegInnen bei uns ein die immer augenscheinlicher machen, was so alles zu ungunsten der Kollegenschaft eingeführt wurde, machen das vom Dienstgeber verursachte Chaos täglich für euch fühlbar. Ein Superspar-

programm der Dienstgeberseite lässt uns unter den Belastungen stöhnen und wir sehen es jetzt als Auftrag, die nicht zu verhindernde politische Entscheidung (bitte nicht vergessen, all das wurde von der schwarz-blauen Regierung im Parlament zum Gesetz erhoben!), jetzt durch fortlaufende Verhandlungen die Belastungsszenarien für die Kollegenschaft zu minimieren.

Mitarbeiteranliegen auf die langen Bank geschoben

Darüber hinaus versuchen wir durch laufende Antragstellungen, welche getragen von euren Wünschen, Anregungen und Vorbringen vorgebracht werden, einiges wieder ins Lot zu bringen. Aber hier gibt es Probleme. Zwar wird rasend schnell und umfassend umgesetzt, die durch uns vorge-

brachten Mitarbeiteranliegen werden jedoch auf die lange Bank geschoben.

Kein Verhandlungstermin

Beispiele gefällig: Die seit Ende des vorigen Jahres geforderte Belastungsvergütung für den Bereich der Ballungszentren wurde seitens des Dienstgebers praktisch negiert. Obwohl nun bereits mehrfach urgiert, gibt es nicht einmal einen Verhandlungstermin. Auf der anderen Seite interessiert man sich seitens des Dienstgebers aber massiv und mit sehr viel Aufwand für die „Leistungsorientierte Steuerung“ der Bundespolizei, welche mit Beginn des nächsten Jahres Schritt für Schritt eingeführt wird. Es wäre aus unserer Sicht angebracht, dass nicht nur, provokativ gemeint, Überwachungsszenarien geschaffen, sondern dass auch die übermenschlichen Leistungen, welche gerade in den Ballungszentren von allen MitarbeiterInnen erbracht, auch honoriert werden. Sicherheitsmonitore und PAD sprechen eine klare Sprache, die Dienstgeberseite schweigt. Belastungsvergütung weg, Personalmisere her. Auch hier gibt es Forderungen, die wohlbegründet und aufgrund von Fakten belegbar für eine Aufstockung des Personals sprechen. Auch hier schweigt die Dienstgeberseite. Vielmehr lässt ein weiteres Vorhaben dieser Bundesregierung vermuten, das weitere massive Einsparungen im



Schalterschluss der Gewerkschafter G. Haselmayer, R. Kalpel, F. Pöll, F. Pauer

Exekutive fordert: 5.000 neue Beamte oder Streik

Die Personalvertreter der österreichischen Exekutive haben sich zusammengeschlossen und drohen mit gewerkschaftlichen Maßnahmen. Auch einen Streik der gesamten Exekutive wollen die Vertreter von Polizei, Gendarmerie, Kriminaldienst und Justizwache nicht mehr ausschließen. „Wir wissen nicht, wie wir die zusätzlichen Aufgaben während der EU-Präsidentschaft bewältigen sollen“, sagen Kurt Kalpel (Gendarmerie), Franz Pöll (Polizei) und Gottfried Haselmayer (Kriminaldienst) unisono. Schon jetzt mache jeder Polizist durchschnittlich 30 Überstunden pro Monat, in Einsatzfällen sogar bis zu 100. Die Gewerkschafter fordern 4.000 zusätzliche Planstellen für Polizei, Gendarmerie und Kriminalpolizei, weitere 1.000 Planstellen will Justizwache-Vertreter Franz Pauer. Tatsächlich wird das Sicherheitsbudget für 2006 mit 1,884 Milliarden Euro unter dem des heutigen Jahres (1,892 Milliarden Euro) liegen.

News 3805

Bereich des Bundespersonals bis zum Jahre 2010 zu erwarten sind. Hier werden wir nicht müde werden, unsere Forderungen weiter aufrecht zu halten und mit eurer Hilfe werden wir unsere Argumente laufend erneuern, weitergeben und entsprechende Verhandlungen einfordern.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Ob die Thematik Essenmarken, Vorsorgemaßnahmen Pandemie, weitere Vorbringen in Richtung der Interpretation der 210. Vdg. (Gefahrenzula-

genverordnung) und vieles andere mehr, hier wird seitens des Dienstgebers geblockt, was das Zeug hält. Aber wie heißt es in einem alten Sprichwort „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Wir werden dieser ste-te Tropfen sein und beharrlich, kompetent und mitarbeiterorientiert an die kommenden Verhandlungen herangehen, immer mit der Zielrichtung, dass der Kollegenschaft nicht noch weiteren Verschlechterungen anheim fallen bzw. die klar auf der Hand liegenden Verschlechterungen zum Wohle der Kollegenschaft zurückgeführt werden. ■

Krone, 5.6.04



Herr Strudl

„Der Schlüssel hat gmanzt, „speed kills“ is a politisches Dummvokabel. Klar. Es stammt ja von einem seiner engsten Parteifreunde und Mitstreiter!“

„DIE MENSCHEN WERDEN SEIT JAHREN MALTRÄTIERT“

Der Präsident des Ökosozialen Forums Europa, Dr. Josef Riegler, ist Mitinitiator des Global Marshall Plans.

→ ÖVP!

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807

Team 04 (hier DIMA 05) in der Umsetzungsphase

Mit 01.11.2005 wurde das DiMa 05 auch im Bereich Wien umgesetzt.

Bis zur Umsetzung hatten wir einen geordneten Dienstbetrieb mit klaren Strukturen. Das in den letzten Jahren eingesparte Personal fehlt an allen Ecken und Enden. Wir hatten kein Dienstzeitproblem, sondern ein Personalproblem. Vor der Umsetzung waren in Wien für den Bereich der SPK 42 Koatswkdt (für 3 Dienstgruppen) für den reibungslosen Dienstablauf verantwortlich. Sie waren die Schnittstelle zwischen den Inspektionen und dem Kommando. Von diesen 42 Koatswkdt wurde der Dienstbetrieb geplant, Urlaub, Überstunden, Schießausbildung, AEK-Ausbildung, usw. eingeteilt. Von ihnen wurde im Falle von Erkrankungen von Kollegen Dienste umdisponiert, Kommandierungen (GSOD), usw. vorgenommen. Aufgrund dieser Struktur konnte der Koatswkdt auf

einen relativ großen Personalpool zugreifen. Dementsprechend umsichtig und ausgewogen erfolgte die Dienstplanung, konnten Kommandierungen und Urlaubswünsche berücksichtigt werden.

Geringer Personalstand

Seit 01.11.2005 sind in Wien 102 PI-Kommandanten für die Dienstplanung verantwortlich. Von ihnen wurden die Aufgaben des ehemaligen Koatswkdt. übernommen. Nun sind diese für die Dienstplanung, Überstundeneinteilung, Urlaubsplanung, Schießausbildung, usw. zuständig. Die Polizeiinspektionen wurden zwar durch das System eigenständiger, was sich jedoch derzeit im Falle von Kommandierungen, Urlaubsplanung, usw. nachteilig für die Kollegenschaft auswirkt, da aufgrund des herrschenden Personalmangels die PI-Kommandanten nur auf einen relativ geringen Personalpool zurückgreifen können.

Um die dadurch entstandenen Informationsdefizite (in welcher PI sind wie viele EB, welcher EB hat ÜD, welcher EB ist kommandierfähig? usw.) weitestgehend zu beheben, fungiert wiederum der Leiter der PI mit der SLS (Stadtleitstelle) als Koordinator außerhalb der Anwesenheitszeit der SPK-Ebene. Innerhalb der Anwesenheitszeit der SPK-Ebene ist diese wiederum zuständig. In den ersten beiden Novemberwochen kam es dadurch zu massiven Problemstellungen bei Kommandierungen (GSOD, ÜP und HDE). Innerhalb eines SPK mussten in einer PI alle anwesenden EB - auch in die Freitour-Dienste anhängen, in einer anderen PI gingen beinahe alle EB - auch die kommandierfähigen - nach Dienstschluss nach Hause.

Keine rechtzeitige Schulung

Der LPK-Befehl vom 19.10.2005 betr. DiMa 05 wiederum wurde von den 14 SPK-Kdt. un-

terschiedlich interpretiert. In manchen SPK wurde der Mindeststand herabgesetzt, in anderen die Flex-Regelung ausgesetzt, usw.

Obwohl dem LPK Wien der Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Regelungen bekannt war, erfolgte keine rechtzeitige Schulung der zukünftigen PI-Kommandanten. Dementsprechend groß ist das Chaos. Stkw. wurden auf Biegen und Brechen rund um die Uhr besetzt und die KollegInnen richtiggehend verheizt. Dem FA wurden Fälle bekannt, wo EB 11 Std. mot. Streifen dienst zu verrichten hatten. Andere wiederum waren von 23.00 Uhr bis 07.00 Uhr zum mot. Streifendienst mit einer Stunde Unterbrechung eingeteilt. Als ob dies nicht schon an und für sich reichen würde, musste der Kollege direkt vom Stkw. zum ÜP.

Nach nur 2 Wochen der Umsetzung haben wir noch immer ein eklatantes Personalprob-



POLIZEIGEWERKSCHAFT

Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschaften/innen
1010 Wien, Salzgasse 5/3
Telefon (01) 531 262800-06 - Fax (01) 531 262810-2811



Wien, am 21.11.2005

Dienstzeit - NEU

Außendienstverpflichtung

FCG gegen Festlegung einer Obergrenze! AUF keine Meinung!

Die Außendienstverpflichtung wie in der DIMA vorgesehen, ist aufgrund des Arbeitsanfalles in Ballungszentren für die KollegInnen nicht tragbar und daher nicht durchführbar.

In der Besprechung mit dem LPK am 18.11.2005 wurde von der FSG die Außendienstverpflichtung, wie bisher gehandhabt, eingefordert.

Der Dienstgeber zeigte Verständnis für den FSG Vorschlag.

FCG dagegen, AUF keine Meinung!

lem, ein untragbares Dienstzeitproblem, eine Verwirrung an Zuständigkeiten, untragbare Zustände in der Koordination, bei Kommandierungen und bei der Außendienstverpflichtung. Für dieses Desaster ist einzig und allein der Dienstgeber verantwortlich. Ohne den FA einzubinden, wurden die neuen Regelungen vom LPK Wien – man vertrat die Ansicht, dass der FA nicht einzubinden ist – in Kraft gesetzt.

Erste gemeinsame Sitzung

Aufgrund einer Urgenz des FA kam es dann doch am 04.11.2005 zur ersten gemeinsamen Sitzung in dieser Angelegenheit. Die Themen waren: die Flexibilisierung der Dienste und deren Handhabung, Urlaubsplanung/Urlaubsquote, Mindeststände

E2a und E2b bei Tag/Nacht, Außendienstzeit für E2a und E2b Beamte, Kommandierfähigkeit der EB zu ÜD und GSOD, Ersatzgestellungen, mangelnde bzw. keine ausreichende Schulung, mangelnde techn. Ausstattung, zu wenige PC-Arbeitsplätze, mangelnde Räumlichkeiten, Journaldienst/Verzicht, Tagesbericht/Stricherliste, LPK-Kontrollen, Festlegung der Schwerpunktposten, Funkwagenbesetzungen, Koordinatoren. Entsprechend einer Vereinbarung fand am 18.11.2005 eine weitere FA/LPK Besprechung statt.

In diesen Sitzungen wurde den Anregungen des FA weitestgehend entsprochen. Zwischenzeitlich fand am 14.11.2005 im LPK Wien eine Besprechung mit dem SPK-Kdt. statt. Bei dieser Besprechung erfolgten weitere Klarstellungen zu

den bereits genannten Themen. Hier die Themen im einzelnen:

Flexibilisierung der Dienste/ Handhabung (DiMa05)

Die Flexibilisierung ist eine „Kann“ Bestimmung und kein „Muss“; dh. der Dienstplaner kann Flexibilisierungen planen. Wird jedoch ein Flexdienst geplant, muss der EB dieser Anordnung nachkommen. Flexibilisierungsmaßnahmen (Verschiebung v. Plandienststunden) sind nicht in die kommandierfreien Freizeitblöcke zu planen (dh.: kein Anhängen von Stunden in die Freitour). Bereits bei der Dienstplanerstellung muss festgelegt sein, wann der EB Plandienststunden verschiebt und welche Plandienststunden dafür entfallen. Einvernehmliche Lösungen sind anzustreben.

Nach Erstellung des Dienstplanes (4 Tage vor Ende des Vormonates) ist eine Flexibilisierung nicht zulässig. Unserer Forderung um Aussetzung der Flex-Regelung während der Zeit des EU-Vorsitzes stimmte der Dienstgeber vorerst nicht zu. Einer Aussetzung/Einschränkung der Flex-Regelung für den Monat Dezember wurde vorerst zugestimmt, wobei für den 26.12.2005 eine Einschränkung erfolgte, da eine Verschiebung vermutlich von der Kollegenschaft gewünscht werden wird, da die Flex nicht zur Urlaubsquote zählt. Die DiMa 05 ist kein „Sparprogramm“ (Aussage Dienstgeber!) und nicht zur Vermeidung von MDL/HDE gedacht, sondern sollte eine zusätzliche Möglichkeit für den Dienstgeber und Dienstnehmer bieten, um den Dienst aufgabenorientiert und den Anforderungen der Mitarbeiter entsprechend flexibler gestalten zu können. Bei Freiwilligkeit (schriftlicher Antrag) sind auch mehrere Flexdienste möglich.

Mindeststand

Der Mindeststand der einzelnen SPK bleibt grundsätzlich unverändert. Eine Reduzierung des Mindeststandes nach Mitternacht um mehrere EB ist nicht zulässig und bereits in der Dezemberplanung zu berücksichtigen. Variable Mindeststände in den PI sind möglich, sofern der Gesamtmindeststand im SPK-Bereich erhalten bleibt. Abtretende einzelne PI-Kdt. und deren Stv. zählen bis zu diesem Zeitpunkt zum Mindeststand und müssen nach dem Abtreten nicht ersetzt werden, sofern die Vorgaben des LPK bzgl. der Besetzung durch E2a-Exekutivbedienstete sichergestellt sind. Fixvorgaben des LPK Wien: 1 E2a-EB für PI mit Arrest/SLS, je 1 E2a-EB für PI mit Stkw-Stützpunkt während der Besetzungszeit des Stkw. Es müssen im SPK-Bereich nicht alle Stkw besetzt sein. Eine sinnvolle Re-

duzierung ist in Vereinbarung PI/SPK/DA anzustreben.

Urlaubsquote

Die Urlaubsquote beträgt 25%, wobei in diese Quote abkommandierte, karenzierte, suspendierte und längerfristig freigestellte EB nicht einzurechnen sind. Eine kurzfristige Überschneidung bis zu 33% ist zulässig (SPK-Bereich). Über Antrag der FSG erfolgt eine getrennte Berechnung zwischen EB des Wechseldienstes und EB des Gruppendienstes. EB, welche nach speziellen Arbeitszeitmodellen (herabgesetzte Wochenarbeitszeit/Teilzeit, Tagdienst/JAZ) Dienst versehen, werden grundsätzlich nicht in die Urlaubsquote eingerechnet. Es ist das Einvernehmen mit den Dienststellenausschüssen herzustellen. Die Flex-Regelung (Verschiebung eines 12-stündigen Dienstes) zählt nicht zur Urlaubsquote.

Alle Urlaube, welche vor dem 1.11.2005 eingetragen und bewilligt worden sind, bleiben aufrecht. Dies gilt insbesondere für die Weihnachts- und Semesterferien.

Außendienstzeit für E2a und E2b

Lt. DiMa 05 ist die Dienstzeit mit Ausnahme der erforderlichen Tätigkeiten im Innendienst (Verfassen von Anzeigen, Besetzungsdienst der Dienststelle für Parteienverkehr, Journaldienst, Verpflegung, Dienstbesprechungen, Schulungen, Selbststudium, Aktenbearbeitung, usw.) im exekutiven Außendienst zu verbringen. Als Außendienst (gefahrenreiner Exekutivdienst) sind auch jene exekutiven Tätigkeiten zu werten, die aufgrund infrastruktureller Notwendigkeit auf einer Dienststelle vorgenommen werden müssen (Einvernahmen, erken-

nungsdienstliche Behandlung, usw.). Diesbezüglich wurde am 18.11.2005 mit dem LPK Wien eine grundsätzliche Außendienstzeit von 2/3 mit einem ausgewogenem Verhältnis zwischen Innen- und Außendienst vereinbart. Daraus ergibt sich, dass es grundsätzlich keinen längeren durchgehenden Außendienst von mehr als 3 Std. bzw. max. 4 Std. gibt. Bemerkenswert ist, dass eine von den FSG-Vertretern geforderte Stundenfixierung –Obergrenze 3 Std. bzw. max. 4 Std. (z.B.: mot. Streifendienst)– von den Vertretern der FCG aktiv aber auch vom Vertreter der AUF passiv verhindert wurde. Für Verpflegung ist eine angemessene Zeit einzuplanen.

E2a am Stkw

Grundsätzlich haben alle E2a, wenn es ihre Aufgabenstellung erlaubt, auch am Stkw. mitzufahren. Eine Abstufung ergibt sich durch die Verwendung (PI-Leitung, qual.SB-SB).

E2b auf E2a Planstellen

Nach Abschluss der Interessensuche im E2a Bereich (PI und SPK) sollen die freien E2a-Planstellen mit entsprechend geeigneten E2b besetzt werden. Den so verwendeten E2b steht gem. dem Gehaltsgesetz eine Verwendungsabgeltung zu. Das Einvernehmen zwischen DA und SPK ist herzustellen.

Ersatzgestellungen

Das sogenannte „Ersatzgehen“ sollte die Ausnahme sein. Die Ersatzgestellungen sollten mit Ende Dezember 2005 auslaufen, indem die SPK die Personalstände der PI im Sinne der festgelegten systemisierten Stände (Mindeststände) ausgleichen.

Stadtleitstelle (SLS)

Die gem. Team 04 vorgesehene E2a/2 Planstelle im Bereich

der SLS (anstatt einer E2b-Planstelle) wurde abermals eingefordert. Dazu gibt es bereits Verhandlungen zw. BM.I und LPK Wien. Über den Ausgang werden wir berichten.

Koordinatoren

Die Koordination sollte grundsätzlich im SPK-Bereich erfolgen. Bei Bedarf können ehemalige Koatswkd. in die Problemlösung einbezogen werden.

Schulungen

Die Schulung der PI-Kdt. erfolgte ab 07.11.2005 in 5 Turnussen. Eine Hotline, Tel.: 0664/815 17 43, für Rechnungsführer und DiMa 05 wurde eingerichtet. Seitens der FSG wurde auch für jene EB, welche aus einer Sonderverwendung (z.B.: VKI) kommen, Schulungen gefordert.

Diese Forderung wird im LPK beraten bzw. eine Erhebung der betroffenen Kollegen durchgeführt.

Tagesbericht/Stricherlliste

Das Konzept der Außendienstplanung wird als Stricherlliste vorübergehend noch geführt, wird aber durch das LPK nicht als geeignetes „Kontrollinstrument“ angesehen. Mittelfristig ist eine EDV-gestützte Applikation in Ausarbeitung.

Mangelnde technische Ausstattung und mangelnde Räumlichkeiten

Derzeit fehlen rund 400 BAKS IV-Geräte. Die derzeitigen Räumlichkeiten entsprechen in weiten Bereichen nicht den Team 04-Vorgaben.

Es wurde zugesagt, rasch realisierbare Vorschläge umzusetzen. Die Probleme sind dem BM.I und LPK Wien bekannt, es können aber nur schrittweise Angleichungen zum Bedarf gewährleistet werden ■

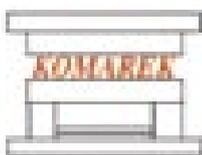
Endress + Hauser Ihr Komplettanbieter für die Prozessautomation

Endress+Hauser Ges.m.b.H. • Lehnergasse 4 • 1230 Wien
Tel. 01 -/ 880 56 - 0 • Fax: 01 -/ 880 56 - 335
info@at.endress.com • www.at.endress.com

Endress+Hauser 
People for Process Automation



3462 Hippersdorf, Wiesfeld 9
Telefon: 02278/27 24
Fax: 02278/27 24-19
E-Mail: kkork@kkork.com



Planstellenausschreibungen und Planstellenbesetzungen im Bereich des Landespolizeikommandos Wien

ASE – WEGA Interessentensuche

Vom LPK Wien wurde am 19. September 2005 dem Fachausschuss ein Ausschreibungstext für eine Interessentensuche vorgelegt der eine Struktur des operativen Bereiches beinhaltet, welche weder mit dem örtlichen Dienststellennoch mit dem Fachausschuss abverhandelt wurde.

Unter Hinweis auf den § 113h GG (6 Jahre – Behaltelklausel und damals Befristung für Re-

WEGA entsprechen würde. Somit war für die FSG der Weg klar und die anderen Fraktionen mussten, ob sie es wollten oder nicht, mit ziehen und auch mit stimmen. Zur Gegenüberstellung die Vorstellungen nur für den operativen Bereich/ Einsatzkompanie:

Dienstgeber-Vorschlag:

3 x E2a 6, 3 x E2a 5, 6 x E2a 4 und 18x E2a3

FA-Vorschlag:

3 x E2a 7, 3 x E2a 6, 3 x E2a 5, 6 x E2a 4 und 15 x E2a 3

dem Entschluss, dass das Verschulden eindeutig auf der Seite des Dienstgebers zu suchen und zu finden ist, da wieder dass Personalvertretungsorgan nicht wie im Gesetz vorgesehen in die Entscheidungsprozesse rechtzeitig eingebunden wurde. Genau wie bei den Systemisierungen der Polizeiinspektionen. Auch dort versuchte man den FA unter Druck zu setzen. Auch dort war die Unterstützung der FCG sehr fragwürdig. Erst als sie mitbekommen haben um was es geht und dass es doch noch Aufwertungen von Arbeitsplätzen gibt, war die plötzliche Unterstützung für die FSG - Forderungen gegeben.

Wer glaubt, bei späteren Verhandlungen eine Aufwertung im Sinne der angeführten Forderungen zu erreichen, der irrt und hat offensichtlich die letzten Jahre verschlafen. Wenn wir die berechtigten Forderungen der WEGA - Belegschaft erreichen wollen, dann nur jetzt. Es kam, wie es kommen musste! Die FSG beharrte auf die Umsetzung der WEGA – Forderung und die anderen Fraktionen im FA mussten wieder mit.

Aufgrund des FA-Beharrungsbeschlusses kam es zu einem

Info-Gespräch zwischen Vertretern des BM.I und dem ZA. Ausfluss dieses Gespräches war folgender Kompromiss:

3 x E2a 7, 3 x E2a 6, 3 x E2a 5, 3 x E2a 4 und 18 x E2a 3

(171 Controllingpunkte mehr als der Dienstgeber-Erstvorschlag)

Dann kam, wie es nicht kommen sollte! Das BM.I brachte die fehlenden Controllingpunkte auf und meldete den Vorschriften entsprechend die Änderungen/Aufwertungen dem Bundeskanzleramt und das BKA lehnte ab. Keine Abänderung zum Erstvorschlag. Ein Vergleich mit der EKO-COBRA wurde geführt. Ein Vergleich der hinkt, da es in ganz Österreich nur eine WEGA gibt. Der Zentralkommission beharrte ebenfalls und verlangte die Vorlage an die Ministerin. Dieses Gespräch hat noch nicht statt gefunden und wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten. Abschließend muss angeführt werden, dass in dieser Angelegenheit der AUF – Vertreter offensichtlich überfordert war und keine eigene Meinung hatte. Schutzsuchend stellte er sich immer hinter die FSG und

Doppelzüngigkeiten aufzeigen,
Propaganda entgegnen!

formopfer bis 31.12.05) wurde versucht, Druck auf den Fachausschuss aus zu üben um möglichst rasch die Zustimmung zu bekommen. Nicht nur, dass die Dienstgeberseite Druck auf den Fachausschuss ausübte, waren auch die Vertreter der FCG bei den Vorbereitungen bemüht, die Interessen des Dienstgebers zu unterstützen, da sie ebenfalls eine rasche Zustimmung zur Interessentensuche forderten. Laut FCG sollte die Interessentensuche rasch durchgeführt werden und die Aufwertungsgespräche könnten dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingefordert werden. So blau-äugig oder besser schwarz-blind ist die FSG nicht und es gab keine Zustimmung.

Gemeinsam mit dem örtlichen Dienststellenausschuss wurde eine Variante ausgearbeitet, die nicht nur von der Belegschaft vertreten wird, sondern auch der Struktur der neuen

Der Beschluss bzw. der Vorschlag des FA wurde im LPK dann doch positiv aufgenommen und es gab sogar Verhandlungen in diesem Sinne zwischen dem LPK und dem BM.I. Das BM.I teilte dem LPK jedoch mit, dass alles bereits mit dem ZA abverhandelt ist und daher den Forderungen des FA nicht Folge geleistet werden kann. Daraufhin teilte das LPK dem FA mit, dass die Bewertungen nicht mehr Gegenstand der Verhandlungen mit dem FA sind und es nur mehr um die Texte der Interessentensuche gehe. Wieder wurde unter den Hinweis auf den § 113h GG eine rasche Zustimmung gefordert. Die FCG zog wieder mit dem Dienstgeber mit und mahnte sogar die FSG ebenfalls unter Hinweis auf den § 113h GG. Somit hatte sich die FCG schon damit abgefunden, dass einige in der WEGA ihre jetzigen Bewertungen verlieren werden. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile kam die FSG zu

**REIHEN- UND DOPPELHÄUSER
RUND UM WIEN
AB € 426,- MONATLICH**

www.pandanet.at

Panda Bauträger
Elisabethstraße 5
2340 Mödling
02236-866 547
auch samstags



Maroltingerg. 53/8/8002
A-1160 Wien
Tel.: +431 929 12 32
Fax: +431 929 12 32 32
Mobil: +43 6991 812 09 36
E-Mail: office@ammplus.at



Kukolja Thomas

www.ammplus.at

versuchte so, seine Unwissenheit zu verschleiern. Klingt hat, war aber leider so.

OEA PAZ Planstellenbesetzungen

Im Juli 05 wurden im Bereich des PAZ von allen Planstellenbesetzungen nur 4 Positionen vom FA beansprucht. Dabei stellte sich der FA vollinhaltlich hinter den Beschluss des örtlichen DA. Bei den folgenden Beratungen zwischen dem FA und dem LPK wurde der örtliche DA über Ersuchen der FSG als beratendes Organ beigezogen und eingebunden.

Da die Verhandlungen sehr hart geführt wurden und kein Abweichen der Dienstgebervertreter erfolgte, gab der DA-Vorsitzende des PAZ w.o. und sagte „wenn es nicht geht, dann kann man nichts machen“. Gemeint waren die o.a. 4 Positionen. Somit war das LPK der Meinung, wenn der DA-Vorsitzende vom PAZ nachgibt, gibt auch der FA nach und die Meinung des Kommandanten bleibt aufrecht. Der FA schloss sich zum Unmut des LPK jedoch nicht der Meinung des DA-Vorsitzenden an, gab nicht auf und beharrte auf die Umsetzung der FA-Forderung. Die Angelegenheit musste im BM.I entschieden werden. Die Laufbahnvergleiche der 4 Bewerber sprachen eindeutig für die Meinung des Fachausschusses und gegen die des LPK bzw. PAZ-Kommandanten. Im August 05 gab es dann die Verhandlung BM.I/ZA wo alle Beweggründe, die der FA ins Treffen geführt hatte, berücksichtigt wurden. Das BM.I entschied im Sinne der Kollegenschaft und gab dem Ansinnen des Fachausschusses in allen Punkten Recht. Daraufhin forderte der FA, dass die 4 Planstellenbesetzungen rückwirkend mit 1. August 2005 und die anderen Besetzungen, da keine Beanspruchung erfolgte, bereits mit 1. Juli 2005 zu erfolgen haben. Aufgrund von

Rückmeldungen aus dem PAZ konnte in Erfahrung gebracht werden, dass keine Bestellung durchgeführt worden ist. Zahlreiche Interventionen waren notwendig um etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Gemäß Erlass des BM.I sind die 4 beanspruchten Positionen im Sinne des FA-Beschlusses mit 1. Dezember 2005 umzusetzen. Mit wann diese bzw. alle anderen bestellt werden und ob überhaupt rückwirkend, war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

SPK / PI Planstellenbesetzungen

Einleitend muss angeführt werden, dass aufgrund von Vorgesprächen zwischen dem LPK und dem FA die SPKdt angewiesen wurden, mit ihren Dienststellenausschüssen informelle Gespräche zu führen und sie in die Entscheidungsfindung einzubinden. Gespräche deshalb, um schon im Vorfeld strittige Entscheidungen abfedern zu können.

Viele folgten dem Ersuchen von LPK/FA, aber leider gab es wie immer schwarze Schafe. Konkret die SPK Innere Stadt und Floridsdorf, deren Kommandanten nicht bereit waren, die örtlichen Dienststellenausschüsse in die Entscheidungsfindungen richtig einzubinden. Alle anderen Kommandanten waren vorbildlich und wir möchten ihnen an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Unseren Dank und unsere Anerkennung möchten wir in diesem Zusammenhang auch den Mitgliedern der Dienststellenausschüsse aussprechen, die gerade in Zeiten wie diesen sehr viel Zeit in diesen sensiblen Bereich investierten bzw. investieren mussten. In einigen SPK kam es dann trotz Einigung mit den örtlichen Dienststellenausschüssen zu Änderungen durch das LPK. Hauptsächlich waren die Kriminalferate davon betroffen. Einige Listen (SPK-Vorschläge) wur-

AUTOBUSUNTERNEHMEN

KARL NÖDL



WILDNERGASSE 25
A-1210 WIEN

Tel/Fax +43/1/798 03 86
Mobil: 0664/302 63 52

e-mail: karl.noedl@aon.at
www.noedlbus.at

**Bondi
Consult**

International Property Advisors

Bondi Immobilien-Consulting GmbH
1010 Wien, Fischhof 3
Tel: +43 1 503 94 38
office@bondiconsult.com
www.bondiconsult.com



InstallationsTechnologie
Weidinger
Alternative-
Heizungssysteme
Bäderausstellung
Klimatechnik

Stefan Weidinger
Mobil: 0676 / 842 656-700

A - 3512 Mautern, Melkerstr. 35
Tel. 02732 / 700 24 Fax: DW-15
email: office@hwg.cc www.hwg.cc



für eine gemeinsame Lösung zu erkennen. Bei diesen Verhandlungen stellte sich aber auch eindeutig heraus, dass die FSG eine klare, geradlinige und transparente Linie verfolgte. Wer an der Reihe ist, ist eben dran. Egal, wem er oder sie angehört. Diese klare Linie war natürlich komplett im Gegensatz zu den anderen Wählergruppen im Fachausschuss. Wie bei der BPD-Wien-Reform verfolgte eine Gruppe einen derart schwarzen Zick-Zack-Kurs, der seines Gleichen suchte und der blaue Weg führte nur in die persönliche Sackgasse. Als alle Stricke rissen und der Zick-Zack-Kurs auch nicht den gewünschten Erfolg brachte, wurde umdisponiert und man wich zur Durchführung von Hearings aus oder man versuchte die Sackgasse zum Eigennutz mit einer Unterstützungs-Unterschriftenliste in eine Einbahnstraße umzubenennen. Die Krönung des blauen Erfolgsweges der in der Sachgasse endete, war die persönliche Übergabe dieser Unterschriftenliste an das LPK.

den sogar mehrmals hin und her geschickt und mussten dann kurzfristig, ohne Einbindung der DA, korrigiert werden. Ein Chaos war die Folge und löste bei vielen in der Kollegenschaft nur Kopfschütteln aus.

Hohe Bereitschaft für eine Lösung

Bei den langen Verhandlungsrunden mit dem LPK konnten viele Interessen der Kollegenschaft durchgesetzt und zum Positiven geändert werden. Über 850 Planstellen waren zu besetzen und bei den meisten konnte eine Einigung erzielt werden. Das Gesprächsklima war gut und von Seiten des LPK war eine hohe Bereitschaft

Peinlich, peinlich und nochmals PEINLICH!

In zwei Fällen (SPK-Margareten und SPK-Simmering) wurde ein schnelles Hearing über Auftrag des BM.I durchgeführt. Komisch, da dass BM.I noch keine offiziellen Verhandlungen führte und trotzdem den Auftrag erteilte.

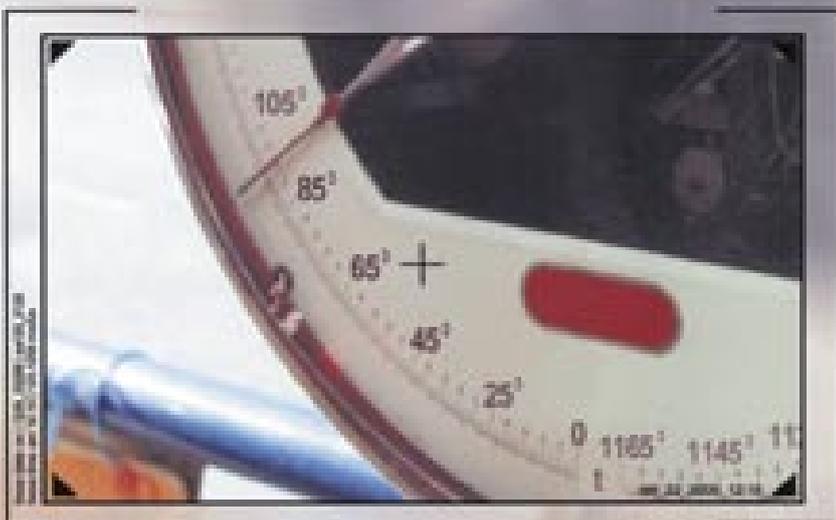
Wo waren die Personalvertreter?

Offensichtlich waren einer gewissen Wählergruppe die Entscheidungen des LPK nicht genehm. Weiters komisch die Durchführung. In Simmering (Entscheidung E2a/5) wurden alle Bewerber für diese Planstelle eingeladen und in Margareten (Entscheidung E2a/7) nur zwei, obwohl es auch 10 Bewerber gab. Könnte es vielleicht sein, dass eine Seite wie die Jungfrau zum Kind zu diesen Verhandlungen ging und die andere Seite den Ablauf und auch die Fragen genau kannte? Wo waren die Personalvertreter bei diesem Hea-

ring? Natürlich nicht eingeladen! Von den angeführten über 950 Planstellen konnten nur 13 Planstellen nicht einer einvernehmlichen Lösung zugeführt werden. Dabei handelt es sich um 4 Planstellen im Bereich der SPK/Kriminalreferate, 1 Planstelle SPK/Einsatzreferat und der Rest in den PI. Die 13 strittigen Fälle gibt es aus der Sicht des FA-SW und wird die Entscheidung im BM.I gefällt. Der FA-KRB, der ebenfalls in den Beratungen eingebunden war, forderte für sich alle 26 Planstellen (14x E2a/6 und 12x E2a/4) der Kriminalreferate. Da auch den Wünschen der KRB nicht vollinhaltlich Rechnung getragen wurde, gibt es auch dort einen Beharrungsbeschluss und wurde die Entscheidungsfindung ins BM.I verlagert.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war nur bekannt, dass diese Entscheidungsfindung im BM.I am 29. November 2005 erfolgen wird. Über den Ausgang werden wir berichten.

92 hoch 3 Tonnen ...



... fast nicht einmal das größte Containerstellfeld unserer internationalen Partner. Wieso auch. Schließlich können wir auch weit auf eine beschränkte Flotte von Schiffen zugreifen. Damit befördern wir täglich bis zu 120.000 Tonnen von jeder Halbinsel in jeden anderen und dann weiter auf dem Landweg.

Wenn Sie also einmal etwas „richtig Schweres“ zu transportieren haben, können Sie sich auf unsere Experten verlassen – schließlich haben wir 50 Jahre Transporterfahrung. Übergewicht, „Gross normal“ Transporte machen wir natürlich auch.

Transport ohne Grenzen



EXPRESS-INTERFRACHT
Internationale Logistik GmbH

© 2005 Wien • Marktgasse 10 • Postfach 100 • Tel. +43 1 801 100 • Fax +43 1 801 100 200 • E-Mail: office@exp.at • Internet: http://exp.at

Ausmusterung der Grundausbildungslehrgänge 2 u. 3/2004-W

Zwei Lehrgänge - gesamt 62 Inspektoren/Innen - wurden nach Abschluss der Dienstprüfung am 25.11.2005 aus dem Bildungszentrum ausgemustert und den Stadtpolizei- und Kommanden zur weiteren Dienstvernehmung zugeteilt. Besonders erwähnenswert ist, dass die Dienstprüfung von allen angetretenen Koll/Innen auf Anhieb bestanden wurde und, schon fast rekordverdächtig, 126 Auszeichnungen an 40 Beamt/Innen vergeben werden konnten. Mittels Dekret und Plankette wurden die Lehrgangsbesten des GAL 2/04, Asp Grasel Lucie (gleichzeitig auch Lehrgangsbeste), sowie Baumann Michael und für den GAL 3/04 Asp Mikschowsky Manuela für ihre herausragenden Leistungen aus-

gezeichnet. Als die Sportbesten konnten sich die Asp Baumann Michael, Fumics Verena sowie die Asp Stiglitz Marcus und Szummer Gabriele behaupten.

**Besondere Leistungen
in feierlichem Rahmen
gewürdigt**

Im Beisein vieler Eltern und Angehöriger wurde im feierlichen Rahmen des Festsalles der Marokkanerkaserne die Ausmusterung vorgenommen. Dabei wurden vom stv. Leiter des Bildungszentrums, Oberst Matzka, die besonderen Leistungen bei der Dienstprüfung gewürdigt. Für die Behördenleitung erklärte die Frau Polizeivizepräsidentin die rasch veränderten Strukturen in der



Die beiden ausgemusterten Lehrgänge



heutigen Behördenstruktur, gab aber zu verstehen, dass versucht wird, alle Rahmenbedingungen für den nicht immer leichten Dienstbetrieb zu schaffen, mit dem Ziel, auch die Arbeitsbedingungen aller im Dienst befindlichen Kollegen/innen zu erleichtern. Asp Christian Leuchtenmüller, auch ein Absolvent des Militärgymnasiums, hielt in einer besonderen Laudatio die Abschlussrede über die vergangenen 21 Ausbildungsmonate.

Er bedankte sich bei allen, die bei der Ausbildung so erfolgreich mitgewirkt hatten, aber vor allem bei dem Lehrpersonal, die nicht nur das „Gerüst“ für den theoretischen und praktischen Teil einbrachten, sondern auch für die ausgezeichneten Leistungen mitverantwortlich zeichneten. Im Beisein der Ehrengäste, der Personalvertretung und der zuständigen Klassenlehrer, f. d. GAL 2/04 ChefInsp Erich Huber, BezInsp Hameder, sowie f. d. GAL 3/04 ChefInsp Willibald Habitzl und BezInsp Haindl sowie die ChefInsp Schmied und Nagl, wurde die Übergabe der Dienstprüfungsdekrete als auch die ehrenvolle Überreichung der Auszeichnungen vorgenommen.

Herzliche Gratulation

Zur bestandenen Dienstprüfung möchten wir euch nochmals gratulieren und im Kreis der Kollegen recht herzlich willkommen heißen.

Der neue SPIRAL-Katalog 2006!

Auf mehr als 1000 Seiten: Werkzeuge, Maschinen, Hebezeuge und alles für die Werkstätte!

Besser gleich anfordern!



1100 Wien, Erlachgasse 117, Tel. 01 / 60 108 - 0*, Fax, www.spiral.at

Audiophon

Hörgeräte

Machen Sie sich das Leben leichter

Die Spezialisten für Ihr Gehör.

1020 Wien · Taborstraße 18
1110 Wien · Simm. Hauptstr. 129
1120 Wien · Meidlinger Hauptstr. 5
1160 Wien · Lerchenfelder Gürtel 39
6020 Innsbruck · Maximilianstr. 2a
Tel. Info & Auskunft: 01 / 504 07 86

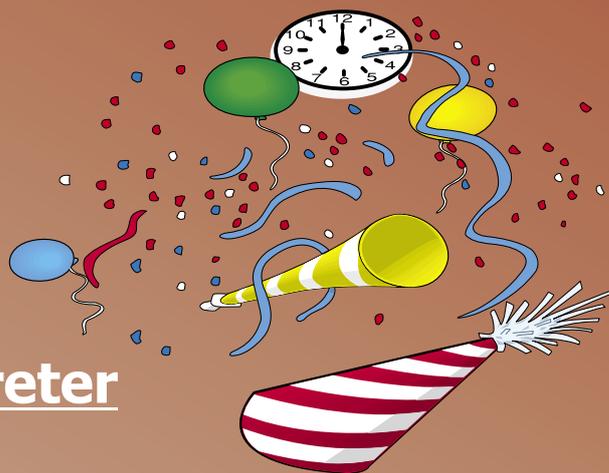
Meisterbetrieb · Vertragspartner aller Krankenkassen



**FROHE
WEIHNACHTEN**

UND

**VIEL ERFOLG IM NEUEN
JAHR 2006!**



Eure/Deine Personalvertreter

Franz PAIL

Herbert LEISSER

Harald SEGALL

Hermann GREYLINGER

Siegfried STEMMER

Leopold WITTMANN

Josef SBRIZZAI

Franz FICHTINGER



FREUNDSCHAFT **S**TÄRKT **G**EMEINSCHAFT



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/2805

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell

2. Dienstrechts-Novelle 2005

Diverse Anpassungen im Dienstrecht

Der vorliegende Entwurf, welcher auch für die Bediensteten der Exekutive relevante Änderungen enthält, wurde am 15.11.2005 im Ministerrat beschlossen und dem Nationalrat zur verfassungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

§ 113h Abs. 5

Maßnahmen betreffend die Zusammenlegung der Wachkörper

Dieser Absatz besagt, dass die Absätze 1 bis 4 (Anspruch auf einen Differenzausgleich bzw. eine ruhegenussfähige Ergänzungszulage) nur auf jene Beamten anzuwenden sind, deren Versetzung oder Verwendungsänderung bis zum 31.12.2005 erfolgt ist und die bis zum 31.12.2009 weiterhin auf einem Arbeitsplatz einer niedrigeren Funktionsgruppe derselben Verwendungsgruppe verwendet werden. Von der FSG in der Polizeigewerkschaft wurde sofort erkannt, dass es bei der Betrauung bzw. Abberufung von Arbeitsplätzen bzw. Planstellen zu vor allem zeitlichen Problemen kommen wird. Es wurde daher seitens der FSG der Antrag eingebracht, die oben angeführte

Befristung aufzuheben bzw. zu verlängern. Die genannte Frist soll nun um 3 Monate (bis 31.3.2006) verlängert werden, um keinen von der Organisationsänderung betroffenen Bediensteten wegen längerer Verfahrensdauer vom Anwendungsbereich dieser Bestimmung auszuschließen.



§§ 60 Abs. 2a, 247g und 247h BDG 1979

Dienstausweise, Übergangsbestimmungen zur Dienstrechts-Novelle 2004

Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich werden bereits elektronische Karten wie z.B. die e-card oder die Bankomatkarte mit der zusätzlichen Funktionsmöglichkeit einer Bürgerkarte angeboten. Diese Möglichkeit soll auch bei Dienstausweisen geschaffen werden, indem angeordnet wird, dass sie dafür geeignet sein müssen, sie mit der Funktion einer Bürgerkarte im Sinne des E-GovG ausstatten

zu können. Bis 31.12.2006 ausgestellte Dienstaussweise, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, sowie die gem. § 60 Abs. 2 und 3 Ziffer 3 in der bis zum Ablauf des 31.12.2004 geltenden Fassung ausgestellten Dienstkarten sollen ihre Gültigkeit nur noch bis zum 31.12.2008 behalten.

§ 66 Abs. 2 BDG 1979

Änderung des Urlaubsausmaßes

Die derzeitige Rechtslage, wonach das Urlaubsausmaß in Stunden zu berechnen ist, kann bei Änderung des Beschäftigungsausmaßes - je nach Lage des Falles - zu einer Schmälerung oder Erhöhung des auf Tage umgerechneten verbleibenden Urlaubsausmaßes führen. Um diese Auswirkung der derzeitigen Umrechnungsformel bei Änderung des Beschäftigungsausmaßes zu neutralisieren, wird das verbleibende Urlaubsausmaß in Hinkunft entsprechend der Änderung des Beschäftigungsausmaßes angepasst. Beispiel: Bei Wechsel von Halbauf Vollbeschäftigung werden aus 20 Resturlaubsstunden 40, womit - bei regelmäßigem

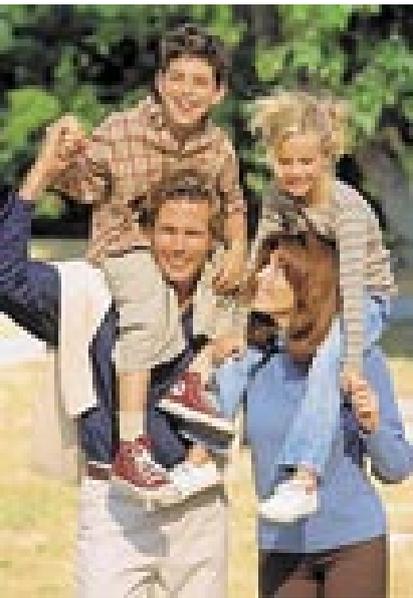
Dienst - ein Urlaubsanspruch im Ausmaß von 5 Arbeitstagen gewahrt bleibt.

Diese neue Formel gilt jedoch nur für den Resturlaub des jeweiligen Kalenderjahres. Auf übertragene Urlaubsansprüche aus Vorjahren wird diese Berechnungsweise nicht angewendet, da eine Änderung des während des übertragenen Urlaubs gebührenden Monatsbezugs sachlich nicht gerechtfertigt wäre.

§§ 75a Abs. 3 und 75b Abs. 5 BDG 1979

Berücksichtigung des Karenzurlaubes für zeitabhängige Rechte, Auswirkungen des Karenzurlaubes und der Karenz auf den Arbeitsplatz

Der Antritt eines die Dauer von sechs Monaten übersteigenden Karenzurlaubes bewirkt nach § 75b Abs. 1 BDG 1979 die Abberufung des Beamten von seinem Arbeitsplatz. Wird ihm nach Wiederantritt des Dienstes kein dem vor Antritt des Karenzurlaubes innegehabten gleichwertiger Arbeitsplatz zugewiesen, ist für ihn nach geltender Rechtslage ausschließlich die dem neuen Arbeitsplatz entsprechende dienst- und besoldungsrechtliche Stellung maßgeblich, was



zu einem Rückfall bis auf die Grundlaufbahn der jeweiligen Verwendungsgruppe führen kann, da der Antritt eines Karenzurlaubes als vom Beamten selbst zu vertretende Ursache für die Abberufung vom Arbeitsplatz gilt. Dazu kommt noch, dass der Antritt eines Karenzurlaubes aufgrund der Durchrechnung in vielen Fällen zu einer Verminderung der zu erwartenden Pensionsversorgung führen wird. Die nach § 75a Abs. 2 BDG 1979 mögliche Anrechenbarkeit der dort angeführten, auch oder überwiegend im Bundesinteresse gelegenen Karenzurlaube für zeitabhängige Rechte reicht nicht aus, um diese Nachteile wett zu machen.

Der Vollzug dieser Regelungen erfordert, dass die Anrechenbarkeit des Karenzurlaubes für zeitabhängige Rechte zum Zeitpunkt des Wiederantrittes des Dienstes bereits feststeht. Aus diesem Grund wird der für die Stellung eines diesbezüglichen Antrags mögliche Zeitraum in § 75a Abs. 3 BDG 1979 mit einem Jahr nach Antritt des Karenzurlaubes festgelegt.

Diese Änderungen gelten nur für die nach § 75a Abs. 2 BDG 1979 für zeitabhängige Rechte zu berücksichtigenden Karenzurlaube. Für nach anderen Regelungen – z.B. nach § 22e BB-SozPG – für zeitabhängige

Rechte zu berücksichtigenden Karenzurlaube gilt die bisherige Rechtslage unverändert weiter.

§ 76, Abs. 5 BDG 1979

Pflegefreistellung

Die Inanspruchnahme der Pflegefreistellung ist derzeit nur tage- oder halbtagesweise möglich. Diese soll im Sinne der Flexibilität an die tatsächlichen Bedürfnisse der Bediensteten angepasst werden, sodass in Zukunft auch eine stundenweise Inanspruchnahme möglich ist.

§ 78d Abs. 1 BDG 1979

Familienhospizfreistellung

Die Möglichkeit der Sterbebegleitung soll auch Wahl- und Pflegekindern für ihre Wahl- bzw. Pflegeeltern eröffnet werden.

§ 9, Abs. 1b

Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz

Im Falle der gerichtlichen Geltendmachung von Schmerzensgeld und Verdienstentgang gegenüber dem Schädiger, werden normalerweise neben dem absoluten Betrag auch die Zinsen geltend gemacht. Daher soll es zukünftig auch möglich sein, diese Zinsen in den Vorschuss mit einbeziehen zu können.

Art. 1 Z 37 und 38

Anlage 1 Z 10.1 und 11.1 BDG 1979

In der Erweiterung des flexiblen Personaleinsatzes beim Bundesministerium für Inne-

res wird eine Chance zur Steigerung der Präsenz im exekutiven Außendienst gesehen. Unter diesem Aspekt wird eine Regelung geschaffen, nach der zum einen Bedienstete der Gemeindegewächsen bzw. ehemalige Exekutivbeamte des Bundes, die zwischenzeitlich aus diesem Dienst ausgeschieden sind, bis zum Erreichen des 40. Lebensjahres in den Bundesdienst aufgenommen werden können. Bundesbedienstete, die schon vor dem 30. Lebensjahr in den Bundesdienst eingetreten sind, sind jedenfalls als berücksichtigungswürdige Fälle zu verstehen, wenn sie vor dem 35. Lebensjahr in den Exekutivdienst wechseln wollen, aber auch Personen, die auf Grund ihrer speziellen Erfahrungen und Ausbildungen besonders geeignet sind, im Exekutivdienst tätig zu sein.

§ 59 Abs. 1 PG 1965

Anspruchsbegründende Nebengebühren, Festhalten in Nebengebührenwerten

Der Differenzausgleich nach § 113h GehG soll – wie derjenige nach § 113g GehG – zu den anspruchsbegründenden Nebengebühren zählen.

§ 61 Abs. 2 PG 1965

Bemessungsgrundlage und Ausmaß der Nebengebühreuzulage zum Ruhegenuss

Bei Vorliegen eines Abschlags zum Ruhegenuss ist die Nebengebühreuzulage im selben Ausmaß zu kürzen. Im Gegenzug soll daher bei Vorliegen

eines Bonusses die Nebengebühreuzulage im selben Ausmaß erhöht werden.

§ 20b Abs. 10 GehG

Fahrtkostenzuschuss

Die Verwaltungsvereinfachung beim Fahrtkostenzuschuss, wonach die Meldepflicht des Beamten bei Änderungen des Fahrtkostenzuschusses aufgrund einer Tarifänderung bei dem betreffenden Verkehrsverbund nicht mehr erforderlich wäre, sondern von Amts wegen wahrgenommen wird, tritt nicht wie in der 1. Dienstrechtsnovelle 2005 bereits beschlossen mit 1.1.2006, sondern erst mit 1.1.2007 in Kraft.

„Politiker sollen erst denken, statt nachher zu schimpfen“

VEGH-Präsident Karl Komrek fand in der ORF-„Pressestunde“ klare Worte: Österrische Politiker hätten zunehmend die Neigung, Gesetze zu beschließen und dann „über sie zu schimpfen, statt vorher darüber nachzudenken“.

§ 11 PVG

Fachausschüsse

In der 1. Dienstrechtsnovelle 2005 war die Errichtung eines zweiten Fachausschusses für Wien enthalten (parlamentarisch abgesegnet!). Das wird mit unten stehender Begründung nun wieder verworfen (wie in Österreich Gesetze zu Stande kommen, wird ja selbst von den Juristen des Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofes immer wieder bekrittelt):

Die angestrebte Regelung resultiert aus dem Umstand, dass dem Polizeipräsidenten von Wien im Rahmen der dienstrechtlichen Übertragungsver-

Herzer

Baum- und Transport GmbH

Transport
Land- und Luft
Einbau
Abbau
Reparatur
Reinigungsarbeiten

Bernauerstraße 2-4
 A-1020 Wien
 Telefon: (01) 2365 80 10-12
 Fax: (01) 2365 80 10-20
 E-Mail: herzer@herzer.at
 www.herzer.at

ordnung der Bundesministerin für Inneres (BGBl. II Nr. 205/2005) bestimmte dienstbehördliche Zuständigkeiten gegenüber den Bediensteten des Landespolizeikommandos Wien weiterhin vorbehalten bleiben.

Funktion wird erweitert

Deshalb wird die Funktion des Fachausschusses für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens beim Landespolizeikommando Wien auch auf die Vertretungsbefugnis bezüglich der diesem Fachausschuss angehörenden Bediensteten des Landespolizeikommandos auf die nicht dem Landespolizeikommandanten delegierten Angelegenheiten bei der Bundespolizeidirektion Wien erstreckt.

Diese Maßnahme trägt den Erfordernissen Rechnung

Diese Maßnahme trägt den Erfordernissen einer weitestgehend einheitlichen Personalvertretungsstruktur bzw. einer möglichst effizienten Wahrnehmung von Personalvertretungsbelangen für den Bereich des Landespolizeikommandos Wien Rechnung. ■

Personalvertretungs Nachwahl im BM.I

Gem. § 42b in Verbindung mit § 20 Abs.1 PVG hat die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst für ALLE beim Bundesministerium für Inneres eingerichteten oder ab 1.Juli 2005 errichteten Personalvertretungsorgane für den Rest der gesetzlichen Tätigkeitsdauer

Amtsblatt zur Wiener Zeitung wird zeitgemäß erfolgen. Nachfolgend kommt es auch zu einer Neustrukturierung der Exekutivgewerkschaften. Der Zentralvorstand der GÖD hat am 14. November 2005 insbesondere auch folgende Beschlüsse gefasst:

c) Einrichtung einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Vorsitzenden und Vors.Stellvertretern der BS 15, 16, 18 und des Organisationsausschusses der GÖD, die die notwendigen Vorarbeiten für die Neustrukturierung koordiniert.

**Informationen zum
Zeitplan folgen**



Neuwahlen auszuschreiben. Aufgrund des Beschlusses des Präsidiums der GÖD vom 7.November 2005 wurden als Wahltag

**Mittwoch, der 5. und
Donnerstag der 6. April 2006**

festgelegt. Die Bekanntmachung dieser Wahltag im

a) Auflösung der Bundessektionen „Polizeigewerkschaft“, „Gendarmeriegewerkschaft“ und „Kriminalbeamten-gewerkschaft“ mit Wirksamkeit 6.April 2006, 24.00 Uhr

b) Einrichtung der neuen Bundessektion „Polizeigewerkschaft“ mit Wirksamkeit 7.April 2006, 00.00 Uhr und

Durch die erforderlichen PV-Nachwahlen im Bereich des BM.I und im Hinblick auf die Vorbereitungen auf den 15. Gewerkschaftstag (Anfang Dezember 2006) ergibt sich für die Vertretungsbereiche der Bundessektionen „Hoheitsverwaltung“ und „Polizeigewerkschaft-Neu“ hinsichtlich der Bildung von GBA und der Neukonstituierung von Gewerkschaftsorganen bzw. Abhaltung von Organtagen ein von den allgemeinen Richtlinien abweichender Zeitplan. Diesbezüglich wird eine gesonderte Information an die betroffenen Organverantwortlichen ergehen. ■



Gesellschaft für Bauwesen GmbH.

PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:

- HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN
- INDUSTRIEBAUTEN
- STRASSEN- UND BRÜCKENBAUTEN
- KANAL- UND ROHRLEITUNGSBAU
- ERDKABELLEGUNGEN
- HORIZONTAL - UND PRESSBOHRUNGEN BIS 1500 MM NW
- KONTRAHENTEN DER STADT WIEN

kfm. Leitung: 1103 Wien, Absberggasse 47, Tel.: 01/711 38, Fax 01/711 38 – 1899
 techn. Leitung: 1110 Wien, Wildpretstrasse 7, Postfach 371, Tel.: 01/767 15 76, Fax: 01/767 15 76 – 2108

Gehaltsabschluss 2006

Einigung auf 2,7% sicherlich kein Wahlzucker!

Am 7.11.2005 erfolgte der Startschuss zur ersten Verhandlungsrunde zwischen der Bundesregierung und dem Verhandlungsteam der GÖD zur Fixierung des Gehaltsabkommens für das Jahr 2006.

ten bzw. prognostizierten Daten zur Inflationsrate (2,4% für 2005, 2,1 bzw. 1,9% für 2006) und zum Wirtschaftswachstum (1,7 bzw. 1,8% für 2005, 1,8 bzw. 2,1% für 2006). Detailforderungen der GÖD bzw. ein Detailangebot seitens der Bundesregierung gab es nicht.

zuziehen. Diesem berechtigten Anliegen stimmte StS Dr. Finz nicht zu. Dazu wurden sofortige Gespräche zum weiteren Abbau von Planstellen (siehe dazu auch S. 28) verlangt, der Staatssekretär erklärte sich für unzuständig, die Verhandlung wurden unterbrochen, ein weiterer offizieller Termin nicht vereinbart.

IT-Gehälter steigen um 2,66 Prozent

Neuer Kollektiv-Vertrag für die IT-Branche: Die Gehälter für die rund 25.000 Angestellten in der heimischen IT-Branche steigen durchschnittlich um 2,66 Prozent.

Außer Streit gestellt wurde dabei die einjährige Laufzeit des Verhandlungsergebnisses, beginnend mit 1.1.2006. Als Basis für die weiteren Verhandlungen dienten die vom WIFO und dem IHS präsentier-

Die Verhandlungen wurden am 15.11.2005 fortgesetzt. Dabei wurde erneut von der GÖD gefordert, als Grundlage für die Gehaltsverhandlungen nicht unsichere Inflationsprognosen, sondern (wie beim Wirtschaftswachstum) die auf dem Tisch liegenden Werte der Inflationsrate der abgelaufenen 12 Monate heran-

Angleichung an die Inflationsrate

Lohnverhandlungen in diversen Branchen bereits beendet

Zwischenzeitlich sind in mehreren Branchen die Lohnverhandlungen beendet, die erzielten Abschlüsse laut Experten „im Rahmen“. Ewald

● Löhne im Handel

Für die rund 450.000 Angestellten im Handel werden die Mindestlöhne ab 1. Jänner um 2,65 Prozent angehoben. Darauf einigten sich die Tarifpartner nach fünf Verhandlungsrunden.

Walterskirchen vom Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) sieht für die Beamten-Gehaltsverhandlungen den Metallabschluss von 3,1% als Obergrenze und die Erhöhung der Pensionen um 2,5% als Untergrenze.

Die dritte Verhandlungsrunde wurde am 29.11.2005 eingeläutet. Man erwartete sich, dass diesmal auch Zahlen (konkretes Angebot des Dienstgebers) auf den Tisch kommen würden und die GÖD eine in Zahlen gegossene Forderung präsentiert. In Wirklichkeit sind neuer Ärger und neue Differenzen zwischen StS Alfred Finz (ÖVP) und dem Vorsitzenden der GÖD (ÖVP), Fritz Neugebauer, zu Tage getreten (Verwaltungsreform ohne Einbeziehung der Gewerkschaft, Ruhensbestimmungen

Lohnrunde abgebrochen

Die Beamten steigen auf Barrikaden!

Wien. – Dicke Luft herrscht bei der Beamten-Lohnrunde. Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat vorerst die Verhandlungen abgebrochen. Sie protestiert damit gegen den Verhandlungstil von Finanzstaatssekretär Finz und auch den geplanten Abbau von 15.677 Planstellen.

für Beamte – Beweis für Reform des öffentl. Dienstes, Heranziehung der Inflationsrate für welchen Zeitraum). Es kam aber dann doch zu substanziellen inhaltlichen Gesprächen. Man verständigte sich darauf, den Durchschnittswert der Inflation von heuer und 2006 mit 2,2% als Basis für die weiteren Gespräche heranzuziehen. Trotz aller Unstimmigkeiten drängte natürlich die Zeit, da der Gehaltsabschluss am 6. bzw. 7.12.2005 in der letzten Nationalratssitzung beschlossen werden sollte. Andernfalls würden die erhöhten Bezüge bei der Auszahlung im Jänner nicht mehr zum Tragen kommen. Es wurde daher vereinbart, ehebaldigst die Verhandlungen fortzusetzen. Am 5.12.2005 kam es dann zu einem schnellen Abschluss. Die Gehälter werden um 2,7% per 1.1.2006 erhöht, vorbehaltlich der Zustimmung des Zentralvorstandes der GÖD! Keine Erhöhung zum Weinen, aber auch keine zum (übertriebenen) Jubeln. ■

Telekom-KV: Einigung in letzter Minute

Praktisch ist letzter Minute haben sich gestern, Freitag, Gewerkschaft und alternative Telekom-Betreiber auf KV-Erhöhungen für die Mitarbeiter der Branche geeinigt. Betriebsversammlungen sind damit hinlänglich. Die Ist-Gehälter steigen um 2,5 Prozent, mindestens um 45 Euro, die Mindestgehälter um 2,7 Prozent. Für 31. März 2006 wurde zudem eine Einmalzahlung von 100 Euro vereinbart.



IHR PARTNER FÜR IHRE HOLZBEARBEITUNG

Kreissäge-, Fräs-, Hobel- und Langlochbohrmaschinen in Solo- und Kombiausführung

KNAPP MASCHINENBAU GMBH
A-4902 Wolfsegg a. H. • Kohlgrube 37
Austria

Telefon: 0043 (0) 76 76 / 74 60-0
Fax: 0043 (0) 76 76 / 86 61

e-mail: info@knappmaschinen.at
Internet: www.knappmaschinen.at

E-SCHEMA ab 1. 1. 2006 +2,7%				
Exekutivdienst § 72 GG				
In der Gehaltsstufe	In der Verwendungsgruppe			
	E1	E 2a	E 2b	E 2c
EURO				
1			1.364,5	1.278,7
2			1.382,2	1.296,6
3			1.412,5	1.314,5
4	1.769,6	1.566,4	1.472,5	1.336,6
5	1.845,3	1.602,6	1.502,8	1.358,8
6	1.921,0	1.691,9	1.533,1	1.383,5
7	1.996,6	1.725,1	1.563,3	1.407,9
8	2.071,8	1.758,3	1.593,8	1.432,7
9	2.146,6	1.791,4	1.624,7	
10	2.307,6	1.824,5	1.655,6	
11	2.468,4	1.857,8	1.731,2	
12	2.550,7	1.901,3	1.807,4	
13	2.668,9	2.017,2	1.874,9	
14	2.787,2	2.081,7	1.907,2	
15	2.869,4	2.146,0	1.983,2	
16	2.951,7	2.215,0	2.059,2	
17	3.034,2	2.284,0	2.134,5	
18	3.116,5	2.353,0	2.209,9	
19	3.307,6	2.395,3	2.252,0	
19+Daz	3.594,1			
19+daz		2.437,6	2.294,1	
19+DAZ		2.501,1	2.357,3	

Funktionszulage § 74 GG					
der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1 GSt. 1-9	2 GSt. 10-15	3 GSt. 16-19(4J)	4 GSt. 19 (5J)
EURO					
E 1	1	54,7	63,9	73,0	82,3
	2	63,9	82,3	100,3	137,0
	3	155,3	219,2	319,5	639,3
	4	200,9	274,0	438,3	867,5
	5	219,2	292,2	474,8	931,4
	6	274,0	365,2	639,3	1.077,4
	7	319,5	410,9	684,7	1.187,0
	8	643,9	858,8	1.288,3	1.803,6
	9	687,0	944,7	1.416,8	2.146,9
	10	816,0	1.030,4	1.545,7	2.662,1
	11	1.030,4	1.202,2	1.717,6	2.919,8
E 2a	1	54,7	63,9	73,0	82,3
	2	63,9	82,3	100,3	118,7
	3	91,4	137,0	182,6	228,2
	4	137,0	182,6	228,2	274,0
	5	182,6	228,2	365,2	557,0
	6	228,2	274,0	456,6	593,5
	7	274,0	365,2	547,9	730,4

Journaldienstzulage § 17 a GG Berechnung für die ersten 6 Stunden			
Anfall	E2b (bis 6 Jahre Dienstzeit) und E2c	E2b (ab 6 Jahre Dienstzeit u. E 2a)	E1
WT, 1-6 Std.	11,03	13,89	18,58
WT, ab 6 Std.	8,78	11,44	15,32
So./FT, 1-6 Std.	14,50	18,58	24,92
So./FT, ab 6 Std.	11,85	15,32	20,22

Wachdienstzulage § 81 GG	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	64,6
E2b/E2a	75,9
E 1	86,9

Vergütung § 83 GG (12 x)	
Verwendungsgruppe	EURO
E 2c	90,6
E2b/E2a	90,6
E 1	90,6

Nebengebühren			
Wochenend/NZLG	2,00 €	Zeitschriften-Äquivalent	10,04 €
Gefahrenzulage je Üst	2,042 €	Gefahrenzulage 66%	246,30 €
Sonn- und Feiertagszulage	3,063 €	Gefahrenzulage 50%	186,50 €
Nachtdienstgeld	2,09 €	Gefahrenzulage 40%	149,10 €

Ruhensbestimmungen für Beamte verfassungswidrig

Die Ruhensbestimmungen für Beamte sind verfassungswidrig. Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat in seinem Erkenntnis festgestellt, dass die Beamtenpension nicht gekürzt werden darf, wenn der Beamte vor seinem 65. Lebensjahr in den Ruhestand getreten ist und der neben seiner Pension auch noch ein Erwerbseinkommen bezieht.

Die 1997 eingeführte Kürzung dieses Entgelts allein auf Grund des Umstandes,

>> Beamten-Frühpension: Grenzenloser Zuverdienst
Zusätzlich zu einer Frühpension ist Beamten ab sofort ein unbegrenzter Zuverdienst erlaubt. Dieses Urteil fällt der Verfassungsgerichtshof.

Keine Versorgungsleistung wie bei anderen Versicherten

Die Ruhegehälter von Beamten stellen – wie der VfGH bereits mehrfach festgestellt hat – ein öffentlich-rechtliches Entgelt dar. Sie haben nicht den Charakter einer Versorgungsleistung wie bei anderen Versicherten.

dass neben der Pension ein Erwerbseinkommen bezogen wird, sei sachfremd und daher gleichheitswidrig, stellt der VfGH in seinem Erkenntnis fest.

Die Aufhebung gilt ab Kundmachung im Bundesgesetzblatt. Der Bundeskanzler ist zur unverzüglichen Kundmachung verpflichtet.

Ing. Elvira Strobl

Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik

Bertha von Suttner Gasse 11
A - 2514 Traiskirchen
Telefon (+43) 0664 / 18 004 81
e-Mail: Elvira_Strobl@A1.net

Helmut RAUCH Immobilienverwaltungs Ges.m.b.H.

1020 Wien, Kärntnerplatz 8, Tel.: 01 907 51 57, Fax: 01 907 51 57 5

Wir verkaufen nicht nur Schlösser

Miet- und Eigentumswohnungen in Top Lagen - Finanzierungsmöglichkeiten



Tatjana Sandriester

Tel. 313 10/69320

Fax 313 10/69329

FRAUEN
aktuell

**DE M ÜTIGEN
K O NKURRENZKAMPF
B ELEIDIGUNGEN
SEL B STMORD
I NTRIGEN
N EID
MISS G UNST**

**Psychoterror
am
Arbeitsplatz**

Wer kennt ihn nicht... den Kleinkrieg im Berufsalltag. Sind wir deshalb alle betroffen oder gefährdet?

Was ist dran an „Mobbing“?

Konflikte am Arbeitsplatz, Kollegen, die sich nicht leiden können, Vorgesetzte, die ihre Mitarbeiter schikanieren, Stress, den man am Mitarbeiter auslöst – all diese Phänomene gibt es, seit Menschen in einer organisierten Form zusammenarbeiten.

Mobbing - Ein Modewort?

Konrad Lorenz, der Verhaltensforscher, benutzte das

Wort „Mobbing“ (engl. „to mob“ für anpöbeln, attackieren, angreifen) ursprünglich für aggressives Verhalten im Tierreich. Der schwedische Arbeitspsychologe, Heinz Leymann, etablierte diesen Fachbegriff bereits in den 80'er Jahren für Psychoterror am Arbeitsplatz.

Mobbing - auf den Punkt gebracht

Nicht jeder Konflikt ist gleich Mobbing. Die Grenzen zwischen Mobbing und alltäglichen Aggressionen sind fließend. Alltägliche Streitereien, ein cholerischer Vorgesetzter, oder einzelne Bosheiten

sind für sich genommen noch kein Mobbing. Von **MOBBING** kann erst gesprochen werden, wenn folgende Merkmale vorhanden sind:

Häufigkeit - Die Schikanen wiederholen sich regelmäßig

Dauer - Die Konfliktsituation zieht sich über einen längeren Zeitraum hin.

Systematik - Die Mobbing-Handlungen erfolgen nicht zufällig sondern geplant.

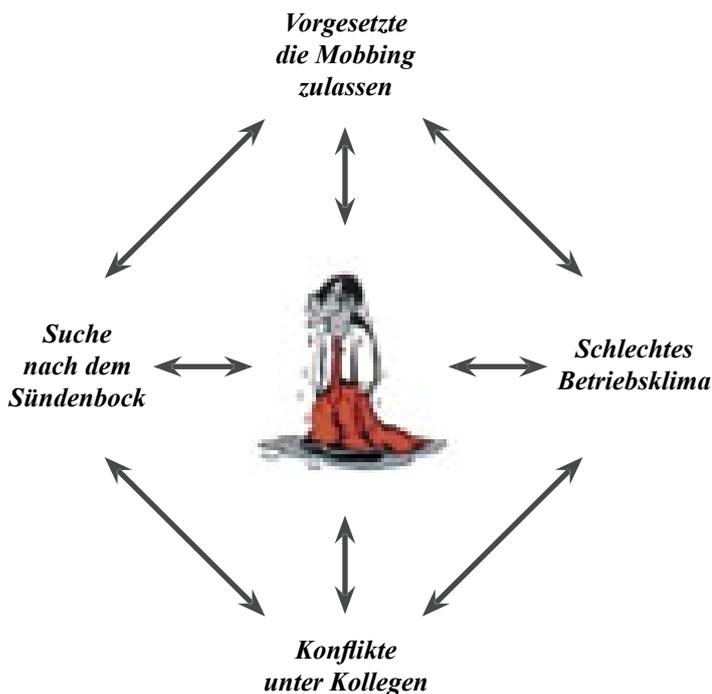
ungleiche Machtstrukturen - Ob nun Vorgesetzte und/oder Kollegen beteiligt sind - der/die Betroffene hat wenig Möglichkeiten, auf das Ge-

schehen Einfluss zu nehmen; er/sie bekommt keine soziale Unterstützung, kann sich daher nur ungenügend wehren.

Zielgerichtetheit - Während bei einem schlechten Betriebsklima mehr oder weniger alle Mitarbeiter betroffen sind, ist Mobbing gezielt auf eine Person gerichtet, um sie/ihn aus der Position zu vertreiben.

Mobbing - ein Führungsproblem!

Mobbing kommt da vor, wo dies vom Management zugelassen wird. Sei es, dass Mobbing von Arbeitgeberseite ignoriert, bewusst betrieben oder mittelbar genutzt wird,



oder weil von Arbeitgeberseite zu wenig für ein gutes Betriebsklima getan wird.

Anerkennung für geleistete Arbeit, funktionierende Kommunikationsstrukturen, Information und Mitsprache, Organisation und Bedingungen am Arbeitsplatz gehören dazu.

Weitere Ursachen

- die wirtschaftliche Situation, drohender Stellenabbau, Umstrukturierungsmaßnahmen
- Angst um den eigenen Arbeitsplatz, aber auch Machtveränderungen und Kompetenzstreitigkeiten verstärken die Konkurrenzsituation
- umstrukturierte betriebliche Abläufe, mangelnde Führungskompetenz, innerbetrieblicher Druck

- mangelnde Kommunikation, schlechte Betriebsklima

Mobbing - ein Teufelskreis von Stressfaktoren

Mobbing-Strukturen können nur entstehen, wenn mehrere Bedingungsfaktoren zusammenkommen. Die Grafik veranschaulicht das Zusammenspiel der Ursachen.

Ob massive oder schleichende Belastung – MOBBING macht krank an Leib und Seele und führt zu unterschiedlichen Beschwerden, die oftmals schwere Erkrankungen auslösen können. Für die Betroffenen bleibt vielfach nur die Kapitulation: Viele kündigen, weil ihre psychische Verfassung durch die ständigen An- und Übergriffe immer schlechter wird; sie glauben, persönlich versagt zu haben und geraten immer

mehr in die Isolation. Andere erkranken psychosomatisch, werden langfristig arbeitsunfähig und verlieren so ihren Job. Viele greifen zu Medikamenten und Alkohol – Mobbing treibt die Betroffenen in einen Teufelskreis des sozialen Abstiegs. In einigen Fällen führt Mobbing sogar bis in den Freitod.

Mobbing - Folgen

...für die Betroffenen

Symptome: Unsicherheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Reizbarkeit, Antriebslosigkeit, Vergesslichkeit, allgemeines Unwohlsein, innere Unruhe, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlafstörungen, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, Schweißausbrüche, Depressionen, Angstzustände, Schuld- und Versagensgefühle, chronische körperliche und seelische Beschwerden, Schwächung des Immunsystems usw.

Soziale Folgen: „Innere Kündigung“, Versetzungen, Abmahnungen, Kündigung durch den Arbeitgeber, Eigenkündigung, Arbeitsprozess, Arbeitslosigkeit, Frühpension, Beeinträchtigung sozialer Beziehungen, Isolierungstendenzen, sozialer Abstieg, zwanghaftes Verhalten, Suchttendenzen, Suizidgefahr.

Mobbing - Folgen

...für den Arbeitgeber

hohe betriebswirtschaftliche Kosten durch Verschlechterung des Betriebsklimas, krankheits-

bedingte Fehlzeiten, Minderleistung der an dem Mobbing-Prozess beteiligten Personen, Mitarbeiterfluktuation und damit verbundene Neueinstellung

Verhaltensvorschläge; Hilfsangebote; Strategien für Betroffene:

- möglichst frühzeitig Hilfe und Unterstützung suchen
- machen Sie keine Alleingänge, die Sie später bereuen könnten
- besprechen Sie Ihre Vorgehensweise mit einem neutralen und kompetenten Ansprechpartner
- scheuen Sie nicht, sondern suchen Sie das Gespräch mit den Beteiligten
- ziehen Sie ggf. eine Vertrauensperson der Personalvertretung hinzu (Protokollführung!)
- bleiben Sie sachlich und kritisch – auch selbstkritisch
- zeigen Sie sich ruhig betroffen und empört über die Art und Weise, wie mit Ihnen umgegangen wird
- gehen Sie nicht in die Defensive, sondern machen Sie deutlich, dass Sie sich nicht länger mobben lassen
- scheuen Sie nicht den Instanzenweg
- dokumentieren Sie Vorkommnisse (Tagebuch)
- lässt sich der Mobbing-Prozess nicht stoppen, wenden Sie sich an geeignete Hilfsinstitutionen bzw. Mobbing-Beratungsstellen
- scheuen Sie sich nicht, in unerträglichen Situationen/Arbeitsklima sich krank schreiben zu lassen
- wenn Sie infolge Dauerstress erkrankt sind, sollten Sie unbedingt eine Auszeit nehmen
- Eigenkündigungen sollten Sie vermeiden, da dies finanzielle Nachteile mit sich bringen kann, z. B. kein Recht auf Abfindung oder Arbeitslosengeld
- neue Lebensplanung entwickeln, bevor die physische und psychische Gesundheit vollends ruiniert ist

arnold hellepart

ALLEINHABERIN MICHAELA HELLEPART
GEBÄUDEVERWALTUNG



Österreichischer
Verband der
Immobilienretreuhänder

A-1160 WIEN 16 • HASNERSTRASSE • TELEFON 492 68 39 • e-mail office@hellepart.at • www.hellepart.at
FAX 492 87 27

Übergabe von Digitalkameras im SPK Wiener Neustadt!

Zur Freude der Kollegenschaft konnte im November eine Digitalkamera von der FSG/GBA, Koll. Gl. Amcha gesponsert durch die Fa. Eku dem Dienststellenleiter der Verkehrsinspektion Kl. Mitsch übergeben werden.



Koll. Amcha und Koll. Mitsch

Weiters wurden von der FSG/GBA, Koll. Gl. Platzer gesponsert durch den Verein zur Förderung des Klubs der Exekutive (Koll. Leisser) jeweils eine Digitalkamera an die Kommandanten der PI Josefstadt Kl. Pfneisl



Koll. Platzer übergibt die vom Klub der Exekutive gesponserte Kamera an Koll. Pfneisl ...

und PI Flugfeld Kl. Schaller übergeben.



... und Koll. Schaller

Wir hoffen mit der Anschaffung der Kameras den KollegenInnen den Arbeitsablauf doch ein wenig einfacher gemacht zu haben. ■

Werner Platzer

Erhöhte Gefahrenzulage für Sprengstoffhundeführer

O bwohl im Zuge der speziellen Aufgabenerfüllung vor Ort hinsichtlich des Gefährdungsgrades und dem Agieren im unmittelbaren Gefahrenbereich zwischen SKO und Sprengstoffspürhundeführern kein konkreter Unterschied besteht, wurde den Sprengstoffspürhundeführern keine erhöhte Gefahrenzulagenvergütung zuerkannt.

FSG Forderung erfolgreich umgesetzt

Die FSG stellte daher auf Grund dieser nicht nachvollziehbaren Ungleichbehandlung einen entsprechenden Antrag auf Er-

höhung der GFZ für SPSPH als Forderung an den Dienstgeber. Unsere Forderung konnte nun im Verfahrenswege mit Hilfe der Gewerkschaft durch Beistellung eines gewerkschaftlichen Rechtsschutzes im Interesse aller Sprengstoffhundeführer, erfolgreich umgesetzt werden. Mittels Erlass des BM.I., GZ: 18.315/263-I/1/e/05, wird den Sprengstoffhundeführern für die aus ihrer Verwendung resultierende Gefährdung rückwirkend mit 1.1.2002, eine Gefahrenzulage nach § 19b GG 1956 in der Höhe von € 6,69 von Hundert des Gehaltes der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V der Beam-



ten der Allgemeinen Verwaltung zuerkannt.

Dieses Beispiel beweist den besonderen Stellenwert der Mitgliedschaft zur Gewerkschaft und macht das beharrliche Festhalten und Verfolgen von berechtigten Forderungen gegenüber dem Dienstgeber im Interesse aller Kollegen deutlich. ■

Klaus Sannegger

Gewaltfreie Konfliktlösung

37 KollegenInnen erfolgreich ausgebildet

B ei Geiselnahmen, Entführungen, Erpressungen oder einem angedrohten öffentlichen Selbstmord ist ein einfühlsames und taktisches Verhandlungsgeschick für eine gewaltfreie Lösung der Situation bzw. für eine Risikominimierung für alle Beteiligten besonders wichtig.

Erfolgreiche Ausbildung

In fünf Verhandlungsgruppen stehen derzeit 65 KollegenInnen für diese schwierige Aufgabe zur Verfügung. 37 weitere KollegenInnen schlossen jetzt ihre vierwöchige Ausbildung zu Verhandlern im Bundeskriminalamt ab. Damit erhöht sich der Mitarbeiterstand der 1989 in Österreich gegründeten Verhandlungsgruppe auf 102. Ihre Tätigkeit üben die Verhandler zusätzlich zu ihren „normalen“ dienstlichen Aufgaben aus. Die Ausbildung wurde an vorhandene Struk-



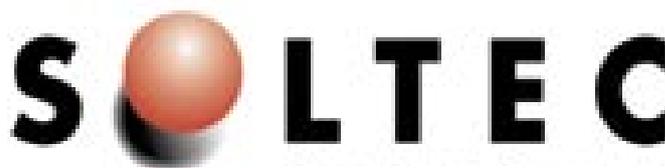
Kursleiter Oberst Weis

Tschechien und zwei Schweizer Kriminalbeamte teil.

Aufgabenbereich der Verhandlungsgruppen

Verhandlungsgruppen intervenieren in einer gewaltsamen Konfliktlage mit dem Ziel einer gewaltfreien Lagebewältigung. Notwendige Schritte dabei sind die Lageerfassung, die Analyse der Gefährdung und der Weg der kleinen Schritte. ■

Leisser



Systemtechnik Ges.m.b.H.

Tel: +43/1/768 02 92 Fax: DW 93

e-mail: soltec@plus.at

Laxenburgerstraße 196

A - 2331 Vösendorf

Wachkörperzusammenführung des BM.I

Internationaler Preis in Speyer

NÖ Anzeiger

Am 7.10.2005 hatte das „Selbstbeweihräucherungsmedium“ des BM.I, BM.I-aktuell, endlich wieder Grund zum Jubeln. Das oben genannte Projekt wurde am 28.4.2005 in Linz im Rahmen des Speyerer Qualitätswettbewerbes mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Der Speyerer Qualitätswettbewerb gilt als die renommierteste Auszeichnung für innovative, zukunftsorientierte, mutige Projekte im öffentlichen Dienst in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In den Prüfungsgremien und Beurteilungsgremien sind Experten aus Hochschulen und der Verwaltung der drei Länder vertreten. Federführend ist die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Grenzen aufgezeigt

Der Vorsitzende der Kommission zum Projekt „Team 04“: „Die Entwicklung der österreichischen Polizei hat in den Dimensionen unseren Beurteilungskriterien ihre Grenzen aufgezeigt. Diese politische Dimension, diese Kraft und diese Breite und Tiefe dieses Projektes und des Umsetzungsprozesses veranlassen uns, über die Einführung eines Prei-

ses für die Gesamtinnovation nachzudenken, um so große Projekte von den Kriterien, der Bedeutung und Schwierigkeit

Von Pleiten, Pech und Pannen

Polizeikontrollen im Umfeld des Weinlesefestes

Heute, 18.05.2005

Riesenskandal um Kauf von 12.000 Polizeiautos

Hochst zahlbare Bedingungen verlangen eine neue Ausschreibung - Seite 4

Polizeibeamte, 'nackt': Einsatz abgeblasen!

Das Ministerium trieb nur zwei neue Uniformen auf - Aktion auf der Grazer Messe fiel ins Wasser



von Josef R. Hess
Kultur und Zeit
von Wolfgang

... nicht mit Ruhm bekleckert!

Peinlich, die Geschichte des Alkohots, der aufgrund defekter Alkohomaten fast gescheitert wäre. Peinlich für die Polizei – und das in einem Weinbaugbiet wie dem Burgenland. Der Grund für die sonderbare Alkohomatgeschichte hat auch etwas mit der Umstellung innerhalb der Exekutive zu tun. Dass die Beamten des ehemaligen GUP (Grenzüberwachungsposten), jetzt GPI (Grenzpolizeiinspektion) Haselgrub, deren Hauptaufgabe die Überwachung der grünen Grenze ist, manchmal über das Ziel hinausschießen, ist schon längst keine Neuigkeit mehr und wird auch von manchem abdemotivierten „Gendarmen“ kritisch gesehen. Dass die Alkohomaten nicht funktionsorientiert, ist nach unseren Recherchen auch schnell begründet. Der eine Automat passte mit seinem Anschluss nicht zum Dienstauto und beim zweiten Gerät war das Farbband für das notwendige Protokoll zu Ende und kein Ersatz vorhanden. Hier sei einmal eine Lanze für die Polizeibeamten im Bezirk gebrochen. Manchmal lässt das Gerät, das ihnen in die Hand gegeben wird, um ihren Job zu machen, zu wünschen übrig. Das Verhalten der Polizisten auf den Inspektionen Retz und Zellwörden war freundlich und korrekt. Das „Sammeldienstteam“ für ehemalige Zollwachbeamte, Strafverteidiger und „Zauberlehrlinge“, eben der GPI Haselgrub, hat sich aber nicht mit Ruhm bekleckert.

her erfassen zu können. Hier wurden Prozesse mit einer Innovation und Komplexität abgeführt, das war einmalig“.

Gratulation gerechtfertigt?

Das zum offiziellen Teil. Aber nun einmal „HALT“, was wurde den Beurteilungsgremien eigentlich übergeben, was wurde ihnen vorenthalten? Diese Frage stellt sich in Anbetracht der nicht zu leugnenden Probleme und Schwierigkeiten, mit der sich sowohl die Kolle-

Adonis-Streit geht in die dritte Instanz

Es geht um 181 Millionen €. Diesen Betrag haben Siemens, A2B, Verbund und Wien Energie eingeklagt, weil das Innenministerium den Auftrag für die Errichtung des Behördenfunknetzes „Adonis“ storniert hatte. Jetzt geht das Verfahren in die dritte Instanz. Doch dabei geht es überhaupt noch nicht



Standard, 04.11.2005

Tatort soll zur Polizei kommen

Wieser wundert sich über Anbahnung nach Autodiebstahl

genschaft als auch die Bevölkerung mehr und mehr konfrontiert sieht. Stellvertretend für Vorgänge, die aufgrund ihrer Außenwirkung auch Beachtung in den Medien finden, haben wir einige wenige „Headlines“ ausgewählt, in Wirklichkeit könnte man Bände füllen. Ob man zu diesem Preis wirklich gratulieren kann?

greyl

Siemens-Chef Albert Hochleitner will 181 Mio. Euro rück

ums Geld – vielmehr wird bisher darüber gestritten, wer für die Klage zuständig ist, das im Vertrag vereinbarte Schiedsgericht oder ein öffentliches Gericht. Kurios: Der damals zuständige Minister Ernst Strasser ist nicht mehr Politiker, und sein Kontrahent Hochleitner geht mit Jahresende in Pension. Beide werden den Ausgang des teuren Verfahrens wohl nur noch aus der Distanz verfolgen ...

„WACHKOMMER BEIMER ERREICHBAR“

Probleme mit neuen Polizei-Rufnummern
Bürger aus der Landeshauptstadt klagen über große Probleme bei der Erreichbarkeit von Polizeiinspektionen. Die Polizei rät, in solchen Fällen die Notruf-Nummer 133 anzurufen.

Haagländer konnte kein Wachzimmer erreichen

Er habe am Sonntagabend eine Stunde lang erfolglos versucht, das Wachzimmer im Stadteil Haaglan anzurufen, kritisiert der Haagländer Gerald Müller:

„Nachdem ich in Haaglan niemanden erreicht hatte, habe ich dann die Wachkommer Grogg, Rathaus, Alpenstraße, Bahnhof und Lehen angerufen, wozu die Funkleitstelle, die Funkstreifen-Gruppe, die Kriminalabteilung, den Kriminal-Österreichdienst, den Zentralinspektor und auch das Unfallkommando - überall ohne Erfolg.“

Das kann doch nicht der freiesheit letzter Schluss für die Sicherheit in der Stadt Salzburg sein, dass jemand, der die Polizei ruft und dabei nicht gleich den Notruf verwenden will, überhaupt keine Chance hat.“

Der Schuldenkönig und Arbeitsplatzvernichter – Kanzler W. Schüssel

Neuverschuldung um 28 Mrd. Euro gestiegen, Abbau von über 15.000 Planstellen in Bund, Ländern und Gemeinden

Noch nie hatte Österreich so hohe Schulden! „Keine neuen Schulden mehr“, so lautet der Schlachtruf des Finanzministers und trifft so wenig die reale Politik dieser Regierung, wie sie sich für sozial Schwache einsetzt. Seit Antritt der Regierung Schüssel hat sich der Schuldenstand der Republik um sagenhafte 28 Milliarden Euro erhöht!

Mehr Schulden als Bruno Kreisky hinterlassen hat

Vom Baby bis zur Oma muss jede Österreicherin und jeder Österreicher dank Schüssel und Grasser 3.500 Euro an neuen Schulden tragen. Diese 28 Milliarden Euro an neuen Schulden innerhalb von sechs Jahren sind mehr als etwa Bruno Kreisky hinterlassen hat (26,8

Mrd. Euro). Zum Unterschied zur Ära Kreisky wurde jedoch das Geld während der Regierung Schüssel mehr oder weniger zum Fenster hinausgeworfen bzw. es wurden Großkonzerne beschenkt. Kreisky hat Straßen, Schulen, Kraftwerke, Kindergärten oder Bildungsausgaben finanziert und somit wesentlich den wirtschaftlichen Aufschwung und die gesellschaftliche Modernisierung Österreichs bewirkt.

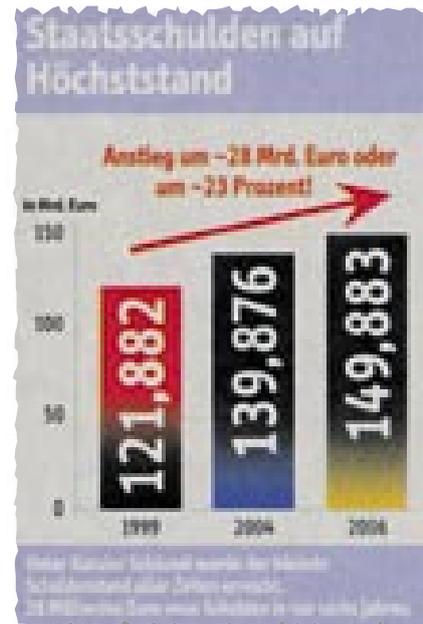
Nach sechs Jahren Kanzler Schüssel und einem Höchststand an Staatsschulden (2006 werden es knapp 150 Milliarden Euro sein) sind Rekordarbeitslosigkeit, Rekordinflation, ein Rekord an Pleiten, ein schwaches Wirtschaftswachstum und eben Rekordschulden die Bilanz.

Steuergeschenke für Großkonzerne

Die Erhöhung der Schulden ist nicht erfolgt, um nachhaltige Investitionen zu tätigen, sie ist nicht erfolgt, um die wirtschaftlichen Chancen Österreichs zu verbessern. Das Geld wurde (leider) dafür ausgegeben, um u.a. milliardenschwere Steuergeschenke an Großkonzerne zu machen.

Verwaltungsreform – Einigung ohne Personalvertretung

Bund und Länder haben sich am 15.11.2005 über die Verwaltungsreform geeinigt. Bis zum Jahr 2010 sollen Bund, Länder und Gemeinden insgesamt 15.667 Posten auf Basis der Vollzeitbeschäftigung und

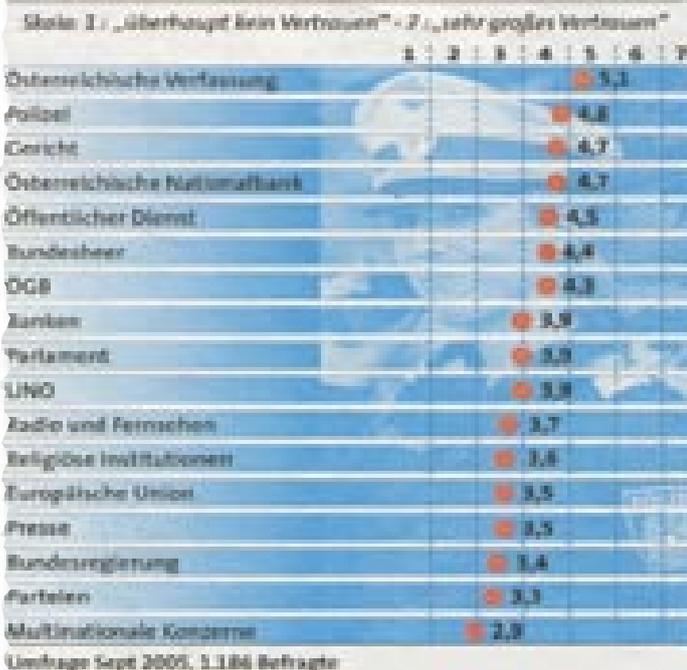


damit 1,886 Milliarden Euro einsparen. Konkret bedeutet das Einsparungen für den Bund von 700 Millionen Euro und 6.240 Beschäftigten, für die Bundesländer von 844 Millionen Euro und 5.670 Vollzeitbeschäftigten, sowie für die Gemeinden von 342 Millionen Euro und 3.757 Beschäftigten.

Aufklärung erwartet

Die Gewerkschaft verlangt nun Aufklärung über die die zu erwartenden Einschränkungen von Dienstleistungen. Dienstleistungsabbau im öffentlichen Bereich kann ja auch durchaus die Bereiche Sicherheit, Bildung oder Gesundheit betreffen. „Mehr Sicherheit, bessere Bildung und Gesundheit“. Was sind dann diese Versprechungen der bei Sachthemen ohnmächtigen Sesselkleber wert?

Vertrauen in öffentliche Institutionen



In Grenzen hat sich das Vertrauen der Österreicher vor allem in Regierung und Parteien. Das ergab eine Umfrage der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft mit Sitz in Wien. Dabei mussten die 1186 Teilnehmer ihren Eindruck anhand einer Skala von eins bis sieben einstufen. Mit Abstand am schlechtesten schnitten multinationale Konzerne ab, die Verfassung liegt auf Platz eins. Dahinter rangieren die Bundespolizei und die Gerichte.

TITANIC BEACH & RESORT HOTEL

Landeskategorie 5* **Ultra Alles Inklusive**

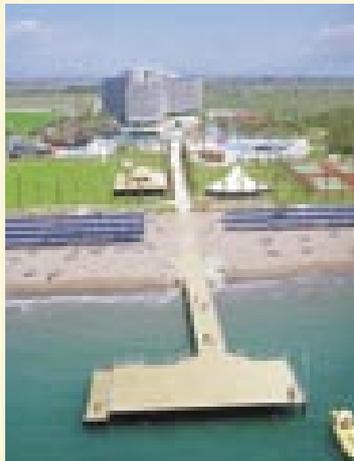


TIPP

- Ultra Alles Inklusive-Verpflegung rund um die Uhr!
- Santa Maria Kids Club



1 Wo Ultra Alles Inkl.
ab € **531,-**



LAGE: 10 Km vom Flughafen Antalya und 12 Km vom Stadtzentrum Antalya, direkt am kilometerlangen Sandstrand von Lara gelegen.

ANLAGE: Modernes mehrstöckiges Gebäude, das einem Kreuzfahrtschiff nachempfunden ist. Auch das Equipment und die Kleidung des Personals ist darauf abgestimmt. Hier findet man alles, was einer Anlage der Landeskategorie 5 in der Türkei entsprechen soll. Zur Verfügung stehen eine weiträumige und ansprechende Lobby mit Palmen, Lobby Bar, Rezeption, 5 Panoramaaufzüge, 1 Hauptrestaurant, verschiedene a' la carte Restaurants (italienische und türkische Küche, Meeresfrüchte und Barbeque), "Otag" Prachtzelt (türkische Spezialitäten), diverse Bars, Patisserie, Kinoraum, Einkaufszentrum (Juwelier, Boutique, Teppiche, Lederwaren, Drogeriewaren, Geschenkwaren, kleiner Laden), Friseur, Photoservice, Gesundheitsclub, Hallenbad für Erwachsene und Kinder, Jacuzzi, Sauna, türkisches Dampfbad, Fitnessraum, Bowlingraum mit 4 Bahnen, Internet Cafe, Spielraum, Kinderclub (04-12 Jahre), Kinderspielplatz, Discothek, Amphitheater, 1 grosser Pool, der das Hotel fast nach allen Seiten umgibt, 1 olympischer Pool, 1 Ruhepool (Halbolympisch), Laterne (Fener) Aquapark mit verschiedenen Wasserrutschen, Kinderpool mit Wasserrutschen, 4 Tennisplätze, 1 Squashsalon, Fussballplatz, Basketball und Volleyball.

VERPFLEGUNG: Rund um die Uhr Ultra Alles Inklusive mit internationalen und lokalen Getränke.

STANDARDZIMMER: Alle Zimmer geräumig, modern eingerichtet, mit Bad/WC, Fön, Sat-TV, Klimaanlage, Minibar, Telefon, alle mit Balkon und zum Teil mit seitlichem Meerblick.

STRAND: Flach abfallender Sandstrand km weit.

UNTERHALTUNG: tägliche Tages- und Abendanimation

KINDER: Santa Maria Kids Club

PUBLIKUM: Internationales Publikum

Ausführliche Informationen im Internet unter [www.incentive-reisen.at/Türkei Spezial 2006/Region Lara/Hotel Titanic Beach & Resort](http://www.incentive-reisen.at/Türkei_Spezial_2006/Region_Lara/Hotel_Titanic_Beach_&_Resort) ab 07.12.2005

ROYAL WINGS

Landeskategorie 5* **Ultra Alles Inklusive**



TIPP

- Ultra Alles Inklusive-Verpflegung rund um die Uhr!
- riesiger Aquapark



1 Wo Ultra Alles Inkl.
ab € **531,-**

Einzigartig
in Österreich:
TÜRKEI VISUM
auf Wunsch bereits
mit den Reise-
unterlagen!

LAGE: Das Hotel Royal Wings ist nur 15 Min. vom Flughafen von Antalya entfernt und ist am kilometerlangen Sandstrand von Lara gelegen.

ANLAGE: In dieser Anlage ist alles da, was man sich wünscht, mehrere Bars, Restaurants, Sportmöglichkeiten und vieles mehr.

ZIMMER: Alle Zimmer sind mit direktem oder seitlichem Meerblick und Balkon ausgestattet und sind sehr groß und sehr gut geeignet für die Unterbringung von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. Alle mit Bad/WC, Klimaanlage, Minibar und TV

FAMILIENDUBLEXZIMMER: Ausstattung wie beim Standardzimmer, jedoch 2-stöckig und befinden sich im obersten Stockwerk.

VERPFLEGUNG: Speisen und Getränke rund um die Uhr, alle alkoholischen und alkoholfreien Getränke inkl. Bistro von 24.00 bis 07.00 Uhr, Tagsüber Eis, Kuchen und Snacks.

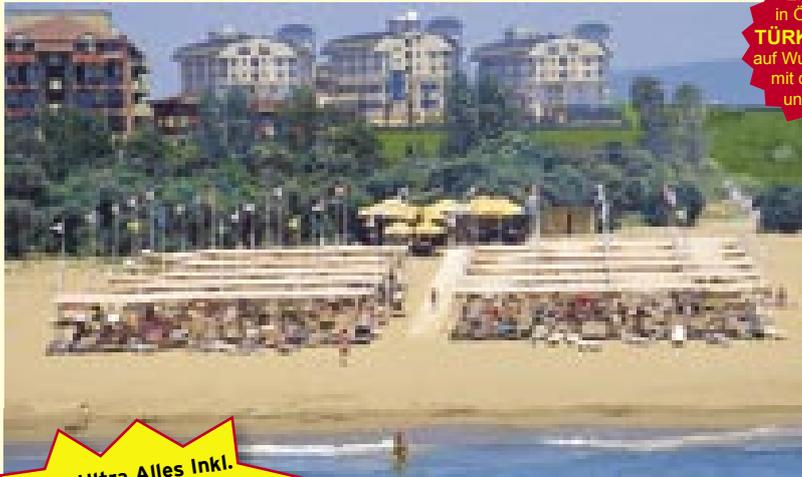
STRAND: Flach abfallender Sandstrand km weit.

KINDER: Kinderspielplatz mit einem sehr großen Aquapark

PUBLIKUM: Internationales Publikum

Ausführliche Informationen im Internet unter [www.incentive-reisen.at/Türkei Spezial 2006/Region Lara/Hotel Royal Wings](http://www.incentive-reisen.at/Türkei_Spezial_2006/Region_Lara/Hotel_Royal_Wings) ab 07.12.2005

NOVUM GARDEN HOTEL Landeskategorie 4* **Alles Inklusive**



Einzigartig
in Österreich:
TÜRKEI VISUM
auf Wunsch bereits
mit den Reise-
unterlagen!



TIPP

- 24 Stunden Klimaanlage
- 90% deutschsprachige Gäste
- eines der gut geführtesten Hotels im Raum Side

LAGE: 55 km vom Flughafen Antalya und 11 km von Side entfernt. In der Ortschaft Side-Colakli, ca. 300 m vom breiten, weitläufigen und flach abfallenden Sandstrand gelegen. Regelmäßiges Shuttle-Service vom Hotel zum Strand.

ANLAGE: Das Hotel ist auf einer Erhöhung gebaut und besteht aus 3 miteinander verbundenen Gebäuden. Rezeption und Lobbybar. Internetecke, Kiosk mit Minimarket, diverse Geschäfte, Pool und Snackbar. In der Gartenanlage befindet sich eine schöne Süßwasserswimmingpool-Landschaft mit Wasser-rutschen und Sonnenterrasse.

VERPFLEGUNG: Reichhaltiges Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet. Spätaufsteherfrühstück. Mittags Snacks an der Strandbar. Zu Mittag Tee und Kuchen an der Poolbar. Lokale alkoholische (ab 18 Jahre) und alkoholfreie Getränke von 10.00 bis 24.00 Uhr an diversen Bars (in der Disco gegen Gebühr). Minibar ist bei der Ankunft mit Trinkwasser gefüllt, sonst auf Wunsch gegen Gebühr.

STANDARDZIMMER: Komfortabel eingerichtet mit Bad/WC, Fön, Telefon, SAT-TV mit Musik-Kanal, Minibar, Mietsafe, individuell regulierbarer Klimaanlage und Balkon mit seitlichem Meer- oder Landblick. Zimmerservice, Wäschereidienst (geg. Gebühr)

UNTERHALTUNG: 6 x wöchentlich Animation, tagsüber und am Abend im Amphitheater mit diversen Unterhaltungsprogrammen. Diskothek.

STRAND: Langer breiter, flach abfallender Sandstrand. Sonnenliegen und Sonnenschirme am Strand und am Swimming-pool kostenlos.

KINDER: In der Hochsaison mehrsprachige Betreuung im Miniclub mehrmals wöchentlich (4-12 Jahre). Separates Kinderbecken, Kinderspielplatz

PUBLIKUM: 90 % deutschsprachige Gäste

Ausführliche Informationen im Internet unter www.incentive-reisen.at/TürkeiSpezial2006/RegionSide/NovumGardenHotel ab 07.12.2005

1 Wo Ultra Alles Inkl.

ab € **385,-**



Holen Sie sich den Frühzahler-Bonus für alle Buchungen bis 31.03.2006.

IHRE VORTEILE: Alle Angebote sind fast rund um die Uhr bequem über das Telefon, Fax oder Email buchbar. Türkei Visum ist gegen Aufzahlung von € 15,- pro Person und Kind in Österreich erhältlich. Reiseunterlagenversand bequem per Post. Servicenummer in Österreich 24 Stunden für Sie bereit.

SPEZIELLE KONDITIONEN: Unsere Zusammenarbeit mit „Incentive Reisen“ sichert Ihnen spezielle Konditionen bei der Buchung von Pauschalreisen der verschiedensten Pauschalreisen Anbieter (Dieser Bonus gilt nicht für die hier angeführten bereits ermäßigten Eigenangebote von Incentive-Reisen). Alle Kolleginnen und Kollegen der Exekutive erhalten über den Klub der Exekutive einen Mitarbeiterbonus bis zu € 65,-. *Detailinformationen erhalten Sie unter der Rufnummer 01-804 21 91 bei Incentive Reisen*

WIE WIRD GEBUCHT?: Rufen Sie einfach Incentive Reisen unter der Rufnummer 01-804 21 91 an oder schicken Sie ein E-Mail. Im Internet sind Buchungsformulare für die angebotenen Hotels abgebildet. Füllen Sie bitte diese aus und senden sie direkt an Incentive Reisen. Sie erhalten dann eine schriftliche Bestätigung / Rechnung per Post.

Incentive Reisen ist ein elektronisches Reisebüro und bietet seine Dienste nur über Internet, Telefon, Fax und Email an. Kein Kundenverkehr.

Auskünfte nur über Internet oder per Telefon bei Incentive Reisen unter der Rufnummer: 01-804 21 91 .

Auskunftszeiten unter der Woche von 07.00 bis 22.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Bei Buchung wird eine Anzahlung erhoben. Die Restzahlung 21 Tage vor dem Abflugstermin. Die Reiseunterlagen erhalten Sie dann ca. 2 Wochen vor Abflug bequem per Post nach Hause geschickt. Wir wünschen Ihnen bereits jetzt einen erholsamen Urlaub.

INFORMATIONEN ZU DEN ANGEBOTEN



Incentive Reisen®

Tel. 01-804 21 91

office@incentive-reisen.at

www.incentive-reisen.at

Einzigartig in Österreich:
TÜRKEI VISUM auf Wunsch bereits
mit den Reiseunterlagen!



Weitere günstige Türkei Angebote ab Dezember im Internet unter der Adresse www.incentive-reisen.at erhältlich.

Neu im Programm:

Ägypten, Tunesien, Nord Zypern, Griechenland

Um nähere Informationen über die Angebotspalette von Incentive Reisen zu erhalten schicken Sie einfach ein Email an: office@incentive-reisen.at oder besuchen Sie uns im Internet.

PEGASOS WORLD

Landeskategorie 5* **Alles Inklusive**



TIPP

- geräumige Zimmer
- Zirkuszelt mit Kinderanimation



1 Wo Alles Inklusive
ab € **499,-**

LAGE

Ca. 6 km östlich von Side. Direkt am Sandstrand im Ortsteil Titreyengöl. Transferzeit ca. 1 Stunde.

STRAND

Das große Hotelareal liegt am hoteleigenen stark abfallenden Strand, teils kiesig.

ANLAGE

Das Hotel verfügt über eine der größten Poolanlagen der Türkei, diese sehr gepflegte und traumhaft angelegte Erlebnislandschaft mit einem Feuer speienden Vulkan, einem dampfenden Geysir und einer Wasser-rutsche ist das absolute Highlight bei Jung und Alt. Mehrere Bars, diverse Geschäfte, Bibliothek mit Kaminecke, einen Billardraum, ein grosses Wellness-Center (gegen Gebühr), Internet-Cafe (gegen Gebühr). Ein Amphitheater und eine geschlossene Diskothek.

KINDER

Großes Zirkuszelt in dem täglich Tagesanimation angeboten wird. Zwei Swimmingpools mit drei Rutschen. Kindersnackbar, Minidisko. Mittags und Abends wird ein eigenes Kinderbuffet eingerichtet.

WOHNEN

Die im eleganten Stil dekorierten Standardzimmer (ca. 30 m²) sind mit Dusche/WC, Klimaanlage (zentral gesteuert, stundenweise), Sat-TV und Föhn ausgestattet. Die Zimmer verfügen grossteils über einen Balkon. Die Familienzimmer (ca. 35-40 m²) verfügen über die gleiche Ausstattung wie Standardzimmer, haben jedoch einen zusätzlichen Schlafraum mit Verbindungstür. Balkon gegen Aufpreis! Die Suiten (ca. 45-50 m²) bestehen aus zwei getrennte Räume (einige Zimmer mit einem zusätzlichen Schlafraum und einige über einen Wohnraum mit Sitzecke). Alle Suiten verfügen zusätzlich über einen Balkon. Behindertengerechte Zimmer auf Anfrage!

VERPFLEGUNG

Reichhaltiges Frühstück-, Mittags- und Abendbuffet, nachmittags Kaffee/Tee und Kuchen, Snacks, Mitternachtssnack. Alkoholfreie und lokale alkoholische Getränke (von 10 bis 01 Uhr)

UNTERHALTUNG

Tages- und Abendanimation, Diskothek.

Ausführliche Informationen im Internet unter www.incentive-reisen.at/Türkei Spezial 2006/Region Side/Hotel Pegasus World ab 07.12.2005

✈️ Flugtabelle Antalya - gültig für alle angebotenen Hotels

Antalya ab Wien

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	Austrian	B-738	Samstag	08.04. - 28.10.	€ 25,-
B	FREEBIRD	A-320	Samstag	08.04. - 28.10.	
C	NIKI	A-320	Samstag	06.05. - 28.10.	€ 20,-
D	Austrian	A-321	Freitag	02.06. - 01.09.	€ 25,-
E	Austrian	A-343	Samstag	08.07. - 02.09.	€ 25,-
F	Austrian	B-738	Montag	19.06. - 04.09.	
G	Austrian	A-321	Mittwoch	28.06. - 06.09.	
H	FREEBIRD	A-320	Samstag	08.07. - 02.09.	
I	PEGASUS	B-738	Samstag	08.07. - 02.09.	

Antalya ab Linz

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	PEGASUS	B-738	Samstag	08.04. - 28.10.	
B	Austrian	B-738	Samstag	06.05. - 28.10.	€ 25,-

Antalya ab Salzburg

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	PEGASUS	B-738	Samstag	08.04. - 29.04.	
A	NIKI	A-320	Samstag	06.05. - 28.10.	€ 20,-

Antalya ab Graz

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	PEGASUS	B-738	Samstag	08.04. - 28.10.	
B	FREEBIRD	A-320	Samstag	20.05. - 28.10.	

Antalya ab Innsbruck

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	PEGASUS	B-738	Samstag	08.04. - 29.04.	
A	Austrian	B-738	Samstag	06.05. - 28.10.	€ 25,-

Antalya ab Klagenfurt

Kette	Fluglinie	Type	Abflugtag	Periode	Aufzahlung
A	Austrian	B-738	Sonntag	09.07. - 01.10.	€ 25,-

Titanic Beach & Resort Hotel Landeskategorie 5* Ultra Alles Inklusive

Code: INCTIF	Belegung		A			B			C			D			E		
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Landblick	3 Personen	€	531	783	252	621	943	322	694	1.079	385	764	1.219	455	834	1.359	525
	2 Personen	€	559	839	280	649	999	350	729	1.149	420	799	1.289	490	869	1.429	560
	1 Person	€	699	1.119	420	824	1.349	525	939	1.569	630	1.044	1.779	735	1.149	1.989	840
Verpflegung: AI	1.Kind 2-6 J	€	249			279			279			279			299		
	1.K. 6-12J u. 2.K. 2-12J	€	389	529	140	459	634	175	489	699	210	519	764	245	549	829	280

Aufzahlung Meerblickzimmer pro Erwachsenen und Woche: EURO 14,-

Code: INCTIF	Belegung		A			B			C			D			E		
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Famlienzim.	3 Personen	€	621	964	343	719	1.139	420	810	1.321	511	892	1.480	588	960	1.611	651
	2 Personen	€	789	1.300	511	929	1.559	630	1.069	1.839	770	1.179	2.054	875	1.289	2.269	980
	1 Person	€	699	1.119	420	824	1.349	525	939	1.569	630	1.044	1.779	735	1.149	1.989	840
Verpflegung: AI	1.Kind 2-12 J	€	249			279			279			279			299		
	Kinder 2-12 J	€	249			279			279			279			299		

Abflugtag	Apr			Mai			Jun			Jul			Aug			Sep			Okt													
Mittwoch										28	-	05	12	19	26	02	09	16	23	30	-	06*										
Freitag							02	09	16	23	30	-	07	14	21	28	04	11	18	25	-	01*										
Samstag	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	-	01	08	15	22	29	05	12	19	26	-	02	09	16	23	30	07	14	21	28
Sonntag																09	16	23	30	06	13	20	27	-	03	10	17	24	-	01*		
Montag										19	26	-	03	10	17	24	31	07	14	21	28	-	04*									
SAISON	B	A	A	B	B	B	B	C	C	C	C	D	D	E	E	E	E	E	E	E	E	D	D	D	C	C	C	B	B	B	A	A

* letzter Rückflug

Royal Wings Landeskategorie 5* Ultra Alles Inklusive

Code: INCRUF	Belegung		A			B			C			D			E		
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo									
Parkblick	3 Personen	€	531	783	252	594	888	294	657	1.014	357	707	1.099	392	793	1.276	483
	2 Personen	€	559	839	280	629	958	329	699	1.098	399	749	1.183	434	849	1.388	539
	1 Person	€	699	1.119	420	790	1.280	490	895	1.490	595	966	1.617	651	1.122	1.934	812
Verpflegung: AI ULTRA	1.Kind 2-12 J	€	249			279			279			279			299		
	2.Kind 2-12 J	€	379	519	140	429	590	161	459	655	196	479	689	210	539	805	266

Aufzahlung Meerblickzimmer pro Erwachsenen und Woche: EURO 28,-

Code: INCRUF	Belegung		A			B			C			D			E		
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo	1 Wo	2 Wo	Verl.Wo
Fam.Duplex	3 Personen	€	575	890	315	654	1.018	364	719	1.139	420	768	1.237	469	879	1.439	560
	2 Personen	€	729	1.198	469	829	1.368	539	929	1.559	630	999	1.699	700	1.159	1.999	840
	1 Person	€	699	1.119	420	824	1.349	525	939	1.569	630	1.044	1.779	735	1.149	1.989	840
Verpflegung: AI ULTRA	1.Kind 2-12 J	€	249			279			279			279			299		
	Kinder 2-12 J	€	249			279			279			279			299		

Abflugtag	Apr			Mai			Jun			Jul			Aug			Sep			Okt													
Mittwoch										28	-	05	12	19	26	02	09	16	23	30	-	06*										
Freitag							02	09	16	23	30	-	07	14	21	28	04	11	18	25	-	01*										
Samstag	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	-	01	08	15	22	29	05	12	19	26	-	02	09	16	23	30	07	14	21	28
Sonntag																09	16	23	30	06	13	20	27	-	03	10	17	24	-	01*		
Montag										19	26	-	03	10	17	24	31	07	14	21	28	-	04*									
SAISON	B	A	A	B	B	B	B	C	C	C	C	D	D	E	E	E	E	E	E	E	E	D	D	D	C	C	C	B	B	B	A	A

* letzter Rückflug

Hotel NOVUM GARDEN SIDE Landeskategorie 4* Alles Inklusive

Code: INCRUF	Belegung	Zimmer-code	A			B			C			D			E			
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo													
Standard	3 Personen	DZ	€	385	511	126	448	602	154	495	684	189	528	738	210	571	823	252
	2 Personen	EZ	€	399	539	140	469	644	175	509	712	203	549	780	231	599	879	280
	1 Person		€	469	679	210	553	812	259	614	922	308	668	1.018	350	739	1.159	420
Verpflegung: AI	1.Kind 2-13 J		€	249			279			279			279			299		
	2.Kind 2-13 J		€	299	369	70	349	440	91	369	474	105	389	508	119	419	559	140

Abflugtag	Apr			Mai			Jun			Jul			Aug			Sep			Okt													
Samstag	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	-	01	08	15	22	29	05	12	19	26	-	02	09	16	23	30	07	14	21	28
SAISON	B	A	A	A	B	B	B	C	C	C	C	D	D	E	E	E	E	E	E	E	E	D	D	D	D	D	C	C	C	B	B	B

* letzter Rückflug

Pegasus World Landeskategorie 5* Alles Inklusive

Code: PEGWOR	Belegung	Zimmer-code	A			B			C			D			E			
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo													
Standard	2 Personen	DZ	€	499	758	259	599	900	301	649	978	329	699	1.070	371	799	1.198	399
	1 Person	EZ	€	590	940	350	739	1.180	441	789	1.258	469	839	1.350	511	939	1.478	539
	Verpflegung: AI	Kind 2-16 J gültig ab 01.04.06	€	269			299			299			299			299		
Verpflegung: AI	Kind 2-16 J gültig bis 31.03.06	€	199			199			199			199			199			

Code: PEGWOR	Belegung	Zimmer-code	A			B			C			D			E			
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo													
Famlienzim.	3 Personen	FZ	€	485	730	245	578	858	280	658	987	329	708	1.086	378	808	1.207	399
	2 Personen	FZ	€	499	758	259	599	900	301	679	1.029	350	729	1.128	399	829	1.249	420
	Verpflegung: AI	1.Kind 2-16 J gültig ab 01.04.06	€	299			299			349			399			399		
Verpflegung: AI	2.Kind 2-16 Jahre	€	399			399			449			499			499			
	1.Kind 2-16 J gültig bis 31.03.06	€	199			199			199			199			199			

Aufzahlung Familienzimmer mit Balkon: EUR 14,- pro Vollzähler und Woche (Code: FB)

Code: PEGWOR	Belegung	Zimmer-code	A			B			C			D			E			
			1 Wo	2 Wo	Verl.Wo													
Suite	3 Personen	SA/SI	€	515	767	252	608	902	294	678	1.028	350	728	1.127	399	828	1.248	420
	2 Personen	SA/SI	€	529	795	266	629	944	315	699	1.070	371	749	1.169	420	849	1.290	441
	Verpflegung: AI	1.Kind 2-16 J gültig ab 01.04.06	€	299			299			349			399			399		
Verpflegung: AI	2.Kind 2-16 Jahre	€	399			399			449			499			499			
	1.Kind 2-16 J gültig bis 31.03.06	€	199			199			199			199			199			

Abflugtag	Apr			Mai			Jun			Jul			Aug			Sep			Okt									
Mittwoch										28	-	05	12	19	26	02	09	16	23	30	-	06*						
Freitag							02	09	16	23	30	-	07	14	21	28	04	11	18	25	-	01*						
Samstag	08	15	22	29	06	13	20	27	03	10	17	24	-	01	08	15	22	29	05	12	19							

Betriebsratswahlen in Landeskrankenhäusern in Kärnten FSG baute dominante Rolle aus

Dieses Ergebnis zeigt, dass hervorragende Interessensvertretung trotz schwieriger Rahmenbedingungen von den Kolleginnen und Kollegen honoriert wird. Jene die glauben, die Rechte der Arbeitnehmer ständig beschneiden zu können, haben ihre Rechnung präsentiert bekommen.



Kärntens Landesspitäler bleiben rot - zumindest was die Gewerkschaftsvertretungen betrifft. Die jetzt durchgeführten Wahlen der Personalvertretungen brachten einen klaren Sieg der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter: Die FSG konnte ihren Stimmenan-

teil von 87,1 auf 88,4 Prozent ausbauen und errang 52 von 58 Mandaten. Wahlberechtigt in den Landeskrankenhäusern Klagenfurt, Villach, Wolfsberg und Laas waren 7.255 Bedienstete. Auf Platz zwei landete der ÖAAB/FCG mit drei Sitzen, eine Namensliste erhielt zwei und die „Grünen und unabhängigen GewerkschafterInnen“ ein Mandat. Diese waren erstmals und nur in Klagenfurt angetreten. „Das ist ein sensationeller Erfolg“, kommentierte der Vorsitzende des Zentralbetriebsrates der Krankenhäuser, Gerhard Arbeiter, das Abschneiden seiner Fraktion. Arbeiter: „Für uns ist das der klare Auftrag, so weiterzumachen wie bisher.“ Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen in Kärnten auf das Herzlichste!

greyli

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Konrad Tulla Komm. Ges.
Selbstklebende
Beschriftungen
Brunnenstraße 30
3204 Kirchberg/Pielach

Kanalanschluss-
und Bau GmbH
Ing. Dorn
Laubplatz 6/11-15
1100 Wien

Zdenko Dworak GmbH
Internationale Spedition
Schemmerlstraße 72
1110 Wien

Schulthess Maschinen
Wäschereimaschinen
Hetzendorfer Straße 191
1130 Wien

Franz Wegerer
Transporte
Talwiesenstraße 2
2761 Waidmannsfeld

Holzhandel
Kurt Krist

3413 Unter-Kirchbach 35

C&D Copy und Druck
Sandleitengasse 9-13
1160 Wien

LESERBRIEF • LESERBRIEF

Hilfeschrei aus einer der vielen Polizeiinspektionen Wiens

Bereits vor dem 1. November 2005 war es nicht leicht, die Tätigkeit eines EB in einer PI zu bewältigen. Was sich jedoch seit dem in den einzelnen PI abspielt und wie die Kollegen verheizt werden, entbehrt jeglicher Würde und widerspricht auch jedem Hausverstand. Hat es geheißen, die HDE, das Ersatzgehen und Mitfahren auf anderen PI wird sich aufhören, ist dies mit 1.11.2005 noch viel mehr geworden.

Ohne ein Wort sagen bzw. nachfragen zu dürfen, werden jeder einzelne E 2b sowie die Sachbearbeiter im Bezirk kreuz und quer zu HDE und zum Ersatzgehen kommandiert. Aber es soll ja viel besser werden.

Von den üblichen Überstunden bzw. Inspektionsdiensten im Bezirk und Kommandierungen der div. Reservekompanien bzw. Quotenkommandierungen will ich ja gar nicht reden. Aber es soll ja viel besser werden.

Egal, ob du in die freie Dienstreise gehst oder Urlaubsantritt bist, als EB hast du keine Rechte auf Freizeit, du bist zu jeder Tages- oder Nachtzeit kommandierbar bzw. musst du verdammt Glück haben, einmal nach Hause zu deiner Familie gehen zu dürfen. Aber es soll ja viel besser werden.

Sich einen Ladungstermin ausmachen, einen KK-Akt in Ruhe zu bearbeiten, nächsten Dienst vielleicht einen dir zugeteilten Waffen-, Kenn-

zeichen- oder Vorführungsakt zu bearbeiten, dass lasse lieber sein bzw. plane dies nicht ein, du bist mit Sicherheit einer anderen PI oder einer Reservekompanie oder Quotenkommandierung zugeteilt.

Aber es soll ja viel besser werden. Ja bitte, wann soll es besser werden? Vor Weihnachten im Dezember (mit Sicherheit nicht), in den 6 Monaten des EU-Vorsitzes (mit Sicherheit nicht) im Sommer bzw. in den Urlaubsmonaten Juli und August 2006 (mit Sicherheit nicht) soll die Arbeit auf den einzelnen PI besser werden, soll dann die Anzahl erforderlicher EB in den einzelnen PI vorhanden sein? (mit Sicherheit nicht!)

Liebe Kollegen, ich versichere Euch, werden keine entsprechenden Maßnahmen getroffen, wird es jeder einzelner EB in den einzelnen PI sehr schwer haben seinen Dienst versehen zu können, in Ruhe sein Familienleben zu leben, seine Freizeit einigermaßen selbst gestalten zu können, es wird ganz einfach schwer werden an die Sinnhaftigkeit und Wertigkeit eines Polizistenleben zu glauben.

Liebe Kollegen der FSG, welche Ihr von uns kleinen EB gewählt wurdet und unser Vertrauen erkämpft habt, ich hoffe, Ihr werdet für uns, ja auch für unsere Familien kämpfen und ich bin sicher, von Euch nicht enttäuscht zu werden.

Name der Red. bekannt

MOT – Kurs 2005 ausgemustert

Nach einiger Zeit fand vom 03.10.2005 bis 30.11.2005 wieder ein Ausbildungslehrgang für den MOT-Streifendienst statt. Nach einem vorangegangenen Auswahlverfahren wurden zu diesem 25 Kollegen und eine Kollegin einberufen.

In den ersten dreieinhalb Wochen wurde am Polizeiübungs-gelände in Aspern die praktische Ausbildung durchgeführt, bei der den „Jungmotlern“ durch die Instrukto-ren etliche Kniffe für das sichere Lenken des Dienstmotorrades beigebracht wurden. Leider verletzte sich hierbei die einzige Kollegin des Kurses nach einem Sturz schwer und musste in der Folge ausscheiden. Auf diesem Wege möchte ich ihr alles Gute für ihre Genesung wünschen.

25 Kollegen überstellt

Nachdem in den restlichen 5 Wochen die theoretische Ausbildung im Schulungszentrum der LVA stattfand, konnten am 30.11.2005 durch Generalmajor Karl Mahrer und Oberst Karl Wammerl – im Zuge einer kleinen „Ausmusterungsfeier“ – 25 Kollegen in den Streifen-



dienst der MOT überstellt werden. Zur erfolgreichen Absolvierung gratuliere ich allen 25 recht herzlich und wünsche ihnen alles Gute und vor allem stets eine unfallfreie Fahrt. Abschließend möchte ich allen auszubildenden bzw. vortragenden Kollegen – unter der Führung von Obstlt Wolfgang Landau und Cheflnsp Robert Schwarz – herzlichen Dank für die erfolgreiche Durchführung des Kurses übermitteln. ■

L.W.



Obstlt Wolfgang Landau und Cheflnsp Robert Schwarz mit den 25 „neuen“ Kollegen der MOT.

Harte Ausbildung mit vielen Tricks und Kniffen beim Lenken des Motorrades



Bilanz-Data
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

SCHWARZENBERGSTRASSE 1-3/14A
A-1010 WIEN
TEL: 516 12 x 0
FAX: 516 12 x 14
MAIL: BAIER@AUSTRIAN-TAXES.COM

JUNASEK Ges.m.b.H.
Kom.R. Junasek-Nastran

Stahlbau - Schlosserei

1030 Wien, Hohlweggasse 38/12
Tel. 798 55 71 • Fax 799 13 61
email: office@junasek.at

Allerheiligen – Allerseelen

Kranzniederlegung am Denkmal der Exekutive

Am 31.10.2005 wurde am Denkmal der Exekutive am Heldenplatz von der Frau Bundesminister im Beisein hoher Behördenvertreter ein Kranz niedergelegt und dabei den 366 Polizisten und Gendarmen, die im Dienst seit 1945 ums Leben gekommen sind, gedacht.

Totengedenken in der BPD Wien

Wie alljährlich gedenken alle Kolleginnen und Kollegen jener Kollegen, die in Ausübung des Dienstes ihr Leben lassen mussten. Als sichtbares Zeichen fanden dazu ein Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegungen statt.



Greylinger, Kränze der BPD Wien und der Polizeigewerkschaft nieder gelegt. Wir werden allen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Feierlicher Gottesdienst in der Stiftskirche

In der Stiftskirche zelebrierte der Polizeipfarrer DIEBL einen feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgte die Kranzniederlegung. Das Lied des „Guten Kameraden“ wurde intoniert.

Kranzniederlegungen in der BPD Wien und in der Marokkanerkaserne

In der Polizeidirektion und in der Marokkanerkaserne wurden im Beisein hoher Behördenvertreter und Kollegen der Polizeigewerkschaft, Vors.-Stv. Herbert Leisser und Koll. Hermann

inspektion Wien-Handelskai wurde eine Gedenkstätte an der Unglücksstelle errichtet, welche am Allerseelentag feierlich enthüllt und vom Exekutivseelsorger Mag. Martin Müller eingeseget wurde. Wenn ein Matrose, See-

Gedenksteinenthüllung

Am 16.06.2005, gegen 23.00 Uhr, verunglückte unser Kollege und Freund Hans Werner HIRT während einer Streifenfahrt mit dem Polizeiboot „DONAU“. Von der Schifffahrtspolizei-

mann oder Schiffsführer in der Donau verunglückt, ist es Brauch, einen Stein aus der Donau zu bergen und diesen am Ufer der Unglücksstelle mit einer Inschrift aufzustellen. Diesen Brauch haben die



inspektion Wien-Handelskai übernommen, um auf diese Art und Weise ihren lieben Freund „Schani“ in ewiger Erinnerung zu halten. ■

Erich Kraus

Instantina

2263 Dürnkrot
Tel.: 02538/80431

www.instantina.at
www.dixi.at
www.clio-energy.at



Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktions Gesellschaft m.b.H.

KUHNKE

KUHNKE Automation
Ges.m.b.H.

Kuhnke entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus den Bereichen Pneumatik, Magnettechnik, Elektronik (Steuerung, SPS, ASI) und kundenspezifische Projekte

A-2380 Perchtoldsdorf, Schumanngasse 38q
Tel. +43/1-869 62 00 Fax +43/1-869 62 00-6
e-Mail: office@kuhnke.at • Homepage: http://www.kuhnke.at

Arbeit und Alter

Der Dienstgeber ist gefordert

Ältere haben mehr Erfahrung und sind gelassener, hört man immer wieder. Eigenschaften, von denen der Dienstgeber profitiert. Doch weiß das der Dienstgeber auch? Seitens der Abteilung Sozialpolitik in der Wirtschaftskammer Österreich wird versucht, österreichischen Betrieben den Wert älterer Mitarbeiter zu erklären. Wie ich meine ein lobenswerter Vorgang, der durchaus auch im Bereich der Exekutive zur Nachahmung empfohlen werden kann. Der Dienstgeber muss erkennen, dass die soziale Kompetenz der Älteren ihre geringe Bereitschaft umzulernen kompensiere.

Motivation in der Wirtschaft

Derzeit setzt man in der Wirtschaft vor allem auf Motivation, und siehe da, es gibt schon Betriebe, die für ältere Mitarbeiter Gesundheitsprogramme unterhalten oder besondere Schichtarbeitsmodelle haben. So gibt es etwa in der Papierfabrik SCA Laakirchen für ältere Schichtarbeiter kürzere Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich, eine ADEG-Filiale in Salzburg beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter über 50, weil diese besser mit älteren Konsumenten umgehen können. Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat ein Karrieremodell entwickelt, bei dem erfahrene und somit ältere Pflegenden stärker ihre Kompetenzen ein-

bringen und damit neue Motivation erleben können. Das sind nur ein paar Beispiele. Mit dem Thema „Alter und Arbeit“ wird sich wohl auch unser Dienstgeber gezwungenermaßen ernsthafter auseinandersetzen müssen. Betrachtet man sich die Altersschichtung bei der Exekutive kommt man nämlich zu dem Ergebnis, dass ca. 68% zwischen 37 und 52 Jahren sind. Was ist zu tun, wenn diese Leute nicht mehr gesund sind, wenn sie nicht bis zu ihrer Pensionierung mit 65 oder 70 durchhalten? Wer in der Wirtschaft in seinem Beruf nicht mehr arbeiten kann, wird künftig den Job wechseln müssen, statt in Pension zu gehen. Das wird in vielen Fällen aber bedeuten, dass sie auch weniger verdienen werden. Dies steht krass im Widerspruch zur bisher gängigen Praxis, wo man mit zunehmendem Alter mit mehr Verdienst rechnen konnte. Bei einer Besprechung der Polizeigewerkschaft mit der Frau Bundesministerin wurde auch diese Thematik angesprochen. Klar und deutlich kam die Antwort der Dame mit der „christlich-sozialen“ Grundeinstellung: „Darüber wird man reden müssen, eines kann und wird es aber sicher nicht geben, dass Bedienstete in zurückgezogenen Bereichen bei vollem Lohnausgleich arbeiten werden können“. Auf die Frage, ob dies auch für jene gelte, die nach einem Dienstunfall zu sol-

chen Tätigkeiten herangezogen werden, antwortete Sie: „Natürlich, wir sind ja nicht die Caritas“. Frau Bundesministerin, herzlichen Dank für ihre klaren Aussagen.

Stress verursacht Kosten (harte Zahlen), Krankheit ist teuer für die Gesellschaft

Laut einer Studie des deutschen Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen entstehen 31% aller Krankentage durch psychische Belastungen im Beruf. Die direkten (Krankheitsbehandlung) und indirekten Kosten (Produktivitätsausfall durch Arbeitsunfähigkeit) für arbeitsbedingte Erkrankungen durch psychische Belastungen betragen laut dieser Studie allein für Deutschland 11,1 Mrd. Euro. Schätzungen gehen davon aus, dass im gesamten EU-Raum rund zehn Prozent der Kosten für arbeitsbezogene Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Stress zu Stande kommen. Die dadurch entstehenden direkten und indirekten Kosten werden auf 20 Mrd. Euro geschätzt.

Gesunde Mitarbeiter, erfolgreiche Betriebe

Durch Krankheit und psychische Probleme geht Produktivität verloren. Im Gegensatz dazu führen stabiles Selbstwertgefühl, ein positives Verhältnis zum eigenen Körper, Freundschaft und soziale Beziehun-

ALTERN MIT ZUKUNFT

gen, eine intakte Umwelt, sinnvolle Arbeit und gesunde Arbeitsbedingungen und der Zugang zur Gesundheitsversorgung zu mehr Produktivität (Sozialforscher Leo A. Nefiodow). In der Wirtschaft hat die Zukunft schon begonnen, die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) wird in Österreichs Betrieben immer mehr zum Thema. Gemeinsame Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz werden ergriffen. BGF ist eine moderne Strategie mit dem Ziel, gesunde Arbeitsplätze zu schaffen, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

Zuverlässigkeit und Erfahrung

Die Österreicher werden immer älter und müssen immer länger arbeiten. Ältere zeichnen sich zwar durch Zuverlässigkeit und Erfahrung aus, sind aber nicht mehr so belastbar wie Jüngere. Künftig wird sich der Dienstgeber mehr um die Gesundheit der MitarbeiterInnen kümmern müssen, halbherzige Dienstreiseerlässe sind definitiv zu wenig. Die sozialen Belange sind gerade uns Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen immer ein besonderes Anliegen. Wir werden nicht aufhören, den Dienstgeber beharrlich darauf hinzuweisen, seiner Sorgverpflichtung entsprechend nachzukommen. Dazu passend abschließend ein Zitat von Marie von Ebner Eschenbach: „Der Arbeiter soll seine Pflicht tun. Der Arbeitgeber soll mehr tun als seine Pflicht“.

greyll

T-Mobile 2005

RelaxMember – EuroMember Tarif

Aktion für den Klub der Exekutive

Pro Erstanmeldung entfallen die Freischaltkosten von € 40,-

Mit Relax Member um 0,- Cent zu über 2 Millionen T-Mobile Kunden telefonieren.
Bei Neuanmeldung gibt es zusätzlich einen Bonus von € 4,50 für 6 Monate.

RelaxMember

EuroMember

€ 0,-*	T-Mobile netzintern*	€ 0,10*
	Telefonie innerhalb des Partnerkarten-Verbundes**	€ 0,-**
€ 0,20	T-Mobile zu österreichischen Festnetzanschlüssen	€ 0,10
	Zu anderen Mobilnetzen:	
€ 0,20	Mobilfunkzone 1 (A1, ONE, tele.ring)	€ 0,15
€ 0,30	Mobilfunkzone 2 (Drei)	€ 0,30
€ 0,05	Abfrage der T-Mobile Box	€ 0,10
€ 0,20	Versenden einer SMS	€ 0,10
€ 8,50***	Monatliche Grundgebühr der Hauptkarte für die ersten 6 Monate***	€ 10,50***
€ 13,-	Monatliche Grundgebühr der Hauptkarte ab dem 7. Monat	€ 15,-
€ 8,50***	Monatliche Grundgebühr der Partnerkarte für die ersten 6 Monate***	€ 10,50***
€ 13,-	Monatliche Grundgebühr der Partnerkarte ab dem 7. Monat	€ 15,-
€ 0,-	Einmalige Freischaltkosten	€ 0,-

Alle Verbindungsentgelte Mo - So 0.00 Uhr - 24.00 Uhr

* Gilt für 1.000 netzinterne Minuten pro Monat/ nach Verbrauch werden € 0,05 pro Minute verrechnet.

** Die Telefonie im EuroMember Tarif von Haupt- zu Partnerkarte eines Vertrages – u. umgekehrt – ist gratis. Telefonate von Partnerkarte zu Partnerkarte sind natürlich auch kostenlos. Rund um die Uhr, österreichweit!

*** Aktion gültig bis auf Widerruf. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria. Vorbehaltlich Änderungen, Satz- und Druckfehler. Stand 08/05

Neuanmeldung

Bei Neuanmeldung ist ein Anmeldeformular
beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/28 02 od. 28 80 anzufordern.

Mit diesem Anmeldeformular sind sie berechtigt bei jedem T-Mobile Shop
eine Neuanmeldung zu den oa. Superbedingungen vorzunehmen.

Ein neues Handy zum Erstanmeldepreis.

Wenn Sie bereits seit 12 Monaten im Relax-Member/Euro-Member telefonieren, haben Sie die Möglichkeit
in jedem T-Mobile Shop ein neues Handy zum Erstanmeldepreis zu beziehen.

Auskunft über die Vertragsdauer erhalten Sie bei der T-Mobile Service Line
unter 0676/2000 oder im Online Shop unter www.t-mobile.at

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde u. wollen in den günstigen Euro-Member Tarif wechseln.
Die Formulare sind beim Klub der Exekutive Tel. 01/531 26/28 02 od. 28 80 anzufordern.
Die Umstellung erfolgt kostenlos.

LESERBRIEF • LESERBRIEF • LESERBRIEF • LESERBRIEF • LESERBRIEF • LESERBRIEF**Reformdesaster**

Ehemals 1. Wachkommandanten, welche aufgrund der Reform zum Sachbearbeiter oder qualifizierten Sachbearbeiter degradiert wurden, dürfen Tag und Nacht am Funkwagen ihren Außendienst verbringen. So kam es auch schon vor, dass ein Abtl Insp v. 04.00-07.00 Uhr am Stkw mitfuhr und die Rapporte von den PI einholte (dies ist kein Einzelfall).

Kollegen und Kolleginnen sitzen stundenlang im Stkw., sie fahren durchgehend v. 19.00-24.00 Uhr und von 04.00 – 07.00 Uhr. In der Zeit von 00.00 -04.00 Uhr wurde der Stkw eingestellt, da der Pl.-Kdt. Journaldienst hatte und er sich in dieser Zeit vom anstrengenden Dienst ja im Bett erholen musste!

Ein Kollege musste nachweislich von 12 Stunden Dienst 11 Stunden Funkwagen fahren und zwischendurch hatte er noch 1 Stunde Pistolenschießen eingeteilt. Aussage des Pl.-Kdt: „die da oben wolln's ja so“!

Die Besetzung einer Inspektion im Nachtdienst 1/5. So kam nachweislich vor, dass die Kollegen in 12-stündigen Dienst folgende Arbeiten zu leisten hatten: 12 Stunden den Stkw mit 2 EB besetzen, 12 Stunden den Wachhabenden besetzen, 12 Stunden die SLS besetzen, 12 Stunden den

Arrest besetzen, da ein Häftling im Arrest war

Das ergibt ein Arbeitsvolumen von 60 Stunden auf 5 EB aufgeteilt. Der Arrestant gab die ganze Nacht keine Ruhe. Anschließend, nach dem Nachtdienst mussten die Kollegen zu Überstunden herangezogen werden! Wo war die Regenerationsphase? Von einer etwaigen Essenseinnahme kann gar nicht gesprochen werden.

Sachbearbeiter und qual. Sachbearbeiter werden seit neuesten bei uns als Fachchargen bezeichnet!? Auf eine von mir durchgeführte Anfrage beim SPK bzgl. vorgesehener Tätigkeit der SB bzw. qual. SB konnte keine befriedigende Antwort gegeben werden. Das Ersuchen um Einsichtnahme in meine Arbeitsplatzbeschreibung blieb unerfüllt und wurde dahingehend abgeschwächt, dass diese der Pl.-Kdt. festlegen muss!?

Kurze Zeit wurde uns Sachbearbeiter bzw. qual. SB die Gegenzeichnung von Anzeigen, Meldungen udgl. mit der Begründung, dies fällt nur mehr in den Bereich des Pl.-Kdt., vom SPK entzogen! Diese Anordnung wurde jetzt bis Mitte Dezember 2005 zurückgenommen. Man muss sich vorstellen, wie verunsichert die Kollegenschaft ist, wenn mit angesehen werden muss, dass

ihr jahrelanger Wachkommandant nicht einmal mehr einen Verkehrsunfall mit Sachschaden gegenzeichnen darf! Sind wir jetzt Chargen 2. Klasse? Haben die Pl.-Kdt. einen anderen Ausbildungsweg besucht?

Die Problemstellung Urlaub. Es darf pro Halbgruppe nur 1 EB in den Urlaub gehen!! Da sind wir schon auf die Energiefestferien, Osterferien, Pfingstferien und insbesondere auf die Sommerferien gespannt!

Problemstellung Überstundeinteilung. Keiner fühlt sich zuständig, für das Monat Dezember die Überstunden (Objektüberwachungen) einzuteilen. Es wird krampfhaft nach einer Lösung gesucht. Eine Art Rotationssystem. Oder jeder Bezirk macht seine eigenen ÜD.

Problemstellung Dienstantritt. Wenn der Pl.-Kdt. seinen Dienst erst um 07.00 Uhr geplant hat und der qual. SB ebenso seinen Dienst erst um 07.00 Uhr antritt, wer teilt dann den Dienst eigentlich ein? Wenn der Pl.-Kdt. seinen Dienst immer mit 06.00 Uhr planen muss, wo bleibt dann bitte die Flexibilität? Den Dienst darf ich einteilen, die ganze administrative Arbeit erledigen. Aber Meldungen darf ich keine gegenzeichnen (Ich darf das schon! Mein Pl.-Kdt. ist sehr loyal!)

Wenn alle Verantwortung auf die Pl.-Kdt. abgewälzt wird, wie z.B. Urlaub, Krankenstand, Pflegefreistellungen, FZA, NZG, Disziplinarangelegenheiten, Entscheidungen über „Gut und Böse“, wozu brauch ich dann noch 3 Offiziere im SPK? Es geben sich bei uns sowieso die LP-Kontrollen (GI-Streifen) die Türschnallen in die Hand.

Die Kollegen sind verunsichert und verzweifelt. Insbesondere jene Kollegen, die zum SB oder qual. SB (außer in der Bewertung kein Unterschied) degradiert wurden. Der Personalstand lässt zu wünschen über. Die Arbeit wird immer mehr. Der Frust wird immer größer. Insbesondere nach etwaigen Medienberichten, dass die Kriminalität wieder gesunken ist. Die Einigen, die sich ruhig verhalten sind diejenigen, welche einen 7, 6, 5 oder 4er bekommen haben. Ich bin überzeugt, dass das erst der Anfang ist und wir das Ziel noch lange nicht erreicht haben. Auch Polizisten im Außendienst sind Menschen!! Ich kenne keine Berufsgruppe auf der ganzen Welt, gegen die so unmenschlich vorgegangen wird! Es besteht daher dringender Handlungsbedarf!

Name der Red. bekannt

**BLITZSCHUTZ-
FACHHANDEL** **GEZO**

GERHARD ZOTTEL

A-2345 Brunn am Gebirge
Heinrich Bablik-Straße 17
Tel. 02236 / 37 99 50, Fax: 37 99 52
Mobil: 0664 822 24 61
e-mail: office@gezo.at
www.gezo.at

HAUNSCHMIDT & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1090 Wien
Julius Tandler Platz 6/9
Tel.: +43 1 319 14 00-0
Fax: +43 1 319 14 00-25
kanzlei@haunschmidt-partner.at

Britischer „Think Tank“

Es gibt keine Rentenkrise!

Ein britischer Think Tank (zu deutsch „Denkfabrik“ oder etwas schmeichelhafter „ExpertInnenkommission“) ist zu dem Schluss gekommen, dass es sich die europäische Gesellschaft sehr wohl leisten könne zu altern. Damit wird die weit verbreitete Annahme in Frage gestellt, dass die Pensionsysteme durch Europas sinkende Geburtenraten und drohende Vergreisung an die Grenzen ihrer Finanzierbarkeit angelangt seien. Die alternde Bevölkerung Europas hat in den letzten Jahren in fast allen EU-Mitgliedsstaaten eine Diskussion darüber entfacht, wie man sich den daraus resultierenden Schwierigkeiten stellen und diese „tickende Zeitbombe“ entschärfen sollte.

Teifgreifende Einschnitte

Die häufigste Antwort der Regierungen ist gemeinhin bekannt: Erhöhung des Pensionseintrittsalters bei reduzierten Pensionszahlungen. Auch die österr. Regierung hat den (angeblich) bevorstehenden Kollaps der Pensionskassen in „weiser“ Voraussicht vorhergesagt und ihre Pensionsreform mit tief greifenden Einschnitten in die gesetzliche Alterssicherung unter dem Motto: „Wir können uns das nicht mehr leisten“ durchgezogen. Nun soll es laut neuesten Erkenntnissen aber gar keine „Alterskrise“ geben.

Wie das?

Laut dem ExpertInnenbericht soll die stetig steigende Produktivität in Europas Volkswirtschaften alles ausgleichen und jeglichen negativen Einfluss der alternden Bevölkerung auf die Entwicklungen im Arbeitsmarkt und beim Lebensstandard abfedern. Hier

einige konkrete Einsichten aus dem Report:

- Anstatt die Anzahl der Menschen über 65 mit der Anzahl der erwerbsfähigen Menschen zu vergleichen und so zu schätzen, welche Mittel für anständige Pensionszahlungen nötig sein werden, soll man viel eher die Zahl der arbeitenden Leute der der nicht arbeitenden gegenüberstellen. Dieses „wirtschaftliche Unterstützungsverhältnis“ falle aller Wahrscheinlichkeit nach 2041 nicht viel anders aus als im Jahre 1961.

- Einsparungen sind keine Lösung, da weniger Geld sich direkt auf Nachfrage und Konsum auswirkt.

- Das zentrale Element stellt für die WissenschaftlerInnen die Produktivität dar. Wenn diese um nur 1,75% pro Jahr

wächst (was einem geringeren Wachstum als dem momentanen entspricht), werden die britischen ArbeitnehmerInnen im Jahre 2045 doppelt so viel produzieren wie im Moment. Das sollte jede Veränderung im Abhängigkeitsverhältnis (= Abhängigkeit der nicht arbeitenden Bevölkerung von der arbeitenden) auffangen.

- Steigende Produktivität bedeutet, dass ein ausschließlich steuerfinanziertes staatliches Pensionssystem finanzierbar ist.

Panikmache

Die Finanzierungsnachhaltigkeit der europäischen Pensionssysteme war eine der Fragen, die beim informellen Europäischen Rat am 27. Oktober 2005 diskutiert wurden. Die Kommission hat in der Vergangenheit gemeinsame



Ziele für die Modernisierung der Pensionssysteme veröffentlicht. Es ist nicht absehbar bzw. zu erwarten, dass dieser Bericht die europäische und/oder österreichische Politik in irgendeiner Weise beeinflussen wird, rät er doch von der Panikmache ab, die so manche Regierungen gerne nutzen und die ihnen oftmals ihre politische Legitimation zu geben scheint.

Der vollständige Bericht ist unter www.tomorrowcompany.com zu finden.

greyli

Ablaufdaten von alten Banknoten

„Ewig ist nicht wirklich endlos“

Nur keine Angst, hieß es bei der Einführung des Euro, die alten Schilling-Banknoten werde man bei der Nationalbank „ewig“ umtauschen können. In der Zwischenzeit weiß man es besser: Die Ewigkeit ist in der rauen Wirklichkeit durchaus mit einem Ablaufdatum versehen! Als erste Banknote verlor der Bertha von Suttner-Tausender

Ende August 2005 seine Gültigkeit. Termin verpasst? Pech gehabt!

Daher zur Vorwarnung: Am 28. November 2006 verliert der erste Hunderter (Angelika Kauffmann) seine Gültigkeit, am 31. Oktober 2007 der Fünfhunderter „Josef Reszel“, am 31. August 2008 der Fünziger „Ferdinand Raimund“, am 30. September



2009 der Zwanziger „Karl Ritter v. Ghega“. Und auch wenn der Schrödinger-Tausender erst am 30. April 2018 ungültig wird: Je früher man tauscht, desto besser! Denn, siehe oben, „ewig“ bedeutet nicht wirklich endlos.

greyli

Guth Gerhard

Fliesenverlegung

1090 Wien, Sobieskigasse 1B

Tel.: 01/317 62 48 • Fax: 310 04 93

www.fliesen-guth.at



- Planung
- Beratung
- Reparaturen

Direktverrechnung mit Hausverwaltung

Feiern und helfen

Dieses Motto ist für uns nicht neu. Unsere Kollegin Gerti Aumüller wurde durch die Krebserkrankung ihrer 14-jährigen Tochter nicht nur psychisch sondern auch finanziell schwer belastet. Mit dem Wissen, dass der Erlös dieser Veranstaltung ihr zu Gute kommt, folgten viele Kolleginnen und Kollegen mit ihren Freunden und Familienangehörigen unserer Einladung zum 7. Linzer Polizei-Familienfest am 10. September.

Großes Angebot an Attraktionen

Das Angebot war riesig: Reiten auf Pferd oder Pony; Besichtigen von Einsatzfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr, Rettung, Polizei und EKO Cobra; Herumturnen auf einem Bergepanzer des Bundesheeres; Springen, Hüpfen und Spaß haben auf der Hüpfburg und den Geräten des Spielebusses des Magistrat Linz; Bestaunen des Könnens unserer Diensthunde; Aufnahme zur Kinderpolizei; Einsatzfahrt mit dem

Polizeiauto und Gewinnen schöner Preise bei der Tombola,

Auch für gutes Essen war gesorgt und die Polizeimusik spielte erstmals seit der Polizeireform in einer „gemischten Formation“ (halb Polizei – halb ehem. Gendarmerie) auf.

Hoher Erlös

Dank der großzügigen Unterstützung der Fa. Plasser & Theurer, des Hr. Dir. Wolfgang Katzer von der Fa. Group 4-Falck und Koll. Adolf Lepka, Sektionsleiter des PSV - Reiten, der vielen helfenden Hände und der vielen Besucher, unter ihnen auch unsere Ehrengäste, LH-Stv. Dipl.Ing. Erich Haider, VizeBM Dr. Klaus Luger, LPK-Kdt. General Ernst Holzinger, SPK-Kdt. Brig. Johann Schnell, konnte unser FSG-Vorsitzenden, Koll. Günter Eibensteiner gemeinsam mit Koll. Helga Eilmsteiner am 4. November 2005 im Rahmen eines Abschiedskonzertes der Polizeimusik Linz den Erlös in der Höhe von € 2.000,- an Gerti Aumüller übergeben. ■



Helga Eilmsteiner und Günter Eibensteiner übergeben unserer Koll. Gerti Aumüller den Erlös





v.l.n.r.: Günter Eibensteiner, Koll. Helga Eilmsteiner, VizeBM Dr. Luger



Günter Eibensteiner, LH-Stv. Erich Haider, Gen. Holzinger, Brig. Schnell

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

INDIEN – Terroristenjagd

60.000 Polizisten jagen in Indien jene Terrorgruppe, die in Neu-Delhi drei Attentate verübt hatte. Die Bomben töteten 61 Menschen.

SPANIEN – Uniform-Strip-tease, Polizist suspendiert

Ein spanischer Polizist wurde in Barcelona für zwei Jahre vom Dienst suspendiert, weil er mehrmals bei privaten Festen und in Lokalen seine Uniform nach allen Regeln der Strip-tease-Kunst aufreizend ausgezogen hatte. Seine Vorgesetzten werfen dem gut gebauten 28-jährigen unerlaubte Nebenbeschäftigung und Zweckentfremdung der Dienstkleidung vor.

CHINA – Gönner spendet 70 Polizeiautos

Der chinesische Millionär Li Chunping hat der Pekinger Polizei 70 PKW geschenkt. Laut Li stammt das Geld vom Erbe einer US-Fimdiva.



USA – Polizisten gefeuert

45 Polizisten, die nach dem Hurrikan „Katrina“ in New Orleans grundlos nicht zum Dienst erschienen waren, wurden jetzt entlassen.

USA – Oma in Handschellen

New Yorker Cops gingen hart gegen Pensionistinnen vor, die gegen den Irak-Krieg demon-

strierten – sie wurden allesamt verhaftet. Ihr „Verbrechen“: Die rüstigen Damen hatten eine Militär-Rekrutierungsstelle am Times Square blockiert.

INDIEN – Aus Versehen Schmiergeld-Liste der Polizei veröffentlicht

Peinliche Panne in Kalkutta. Ausgerechnet im eigenen Amtsblatt veröffentlichte die Polizei eine Liste mit Bestechungstarifen: So müssen Gefangene etwa umgerechnet € 3,70 für das Besorgen von Schnaps zahlen, € 1,85 kostet ein Telefonat.

BRASILIEN – Drogenbande knackte Polizei-Safe

Zunächst verlief alles nach Plan: Bei einer Razzia hatte die Polizei von Rio de Janeiro Drogengelder in Höhe von fast einer Million Dollar beschlagnahmt.

Das Geld wurde ordnungsgemäß in einem Safe verwahrt. Doch dann kamen die ehemaligen Besitzer: Sie verschafften sich Zugang zu dem Büro, in dem sich der Schrank mit dem Safe-Schlüssel befand, und verschwanden mit dem Geld. Die Polizei räumte ein, es sei ein Fehler gewesen, das Geld nicht gleich zur Bank gebracht zu haben. Im Zuge der Ermittlungen wurden 59 Polizisten suspendiert!

ENGLAND – Rekordpolizist verhaftet täglich

305 Kriminelle hat ein britischer Polizist heuer schon festgenommen und damit den bisherigen Jahresrekord für einen einzelnen Beamten gebrochen. Doch das reicht ihm nicht, bis Jahresende peilt der 48-jährige Beamte, der in Nottinghamshire per Fahrrad, nur mit Gummiknüppel und Pfefferspray bewaffnet, auf Streife geht, die 400er-Marke an.

DEUTSCHLAND – Wette verloren, Polizei bringt Schülern Jause

Die Erstklassler einer Grundschule in Straubenhardt (Baden-Württemberg) bekommen von der Polizei ihr Frühstück geliefert. Der Grund: Die Beamten hatten vor einigen Wochen gewettet, dass sie innerhalb eines Monats mindestens zehn Raser vor der Schule ertappen würden. Doch die Straubenhardter fuhren vorschriftsgemäß, die Polizisten konnten keine zehn Geschwindigkeitsübertretungen registrieren und verloren somit ihre Wette.

Jetzt wird die Wettschuld eingelöst und den Schülern ihr Frühstück vorbeigebracht, so ein Sprecher der Polizei.

greyli

**BAU- MÖBEL- und FUSSBODEN
TISCHLEREI K O U T**
GesmbH
Spezialwerkstätte
Sämtliche Fußboden-, Fenster- und Türarbeiten, T30 ÜA-zertifiziert
Neuanfertigung und Instandsetzung
Einbaumöbel und Geschäftseinrichtungen

1160 Wien, Neumayrgasse 16
Tel.: 01/492 13 09
Fax.: 01/493 35 57
E-mail: tischlerei.kout@aon.at

E-14.1.1.-04.4046 KU-A
T30 TYPE 1-4

Für Ihre Zahngesundheit...

Wir helfen Ihnen und Ihrer Familie, sich gesunde Zähne leisten zu können. Sichern Sie sich Ihre persönlichen Vorteile als **Exekutiv-Patient!**
Ihr Vorteil: **15 % Vertragsrabatt.**

Bitte melden Sie sich zur kostenlosen Beratung in der Schweizer Zahnarzt-Praxis Ihrer Wahl **immer mit der Kennnummer PA-423931** an!

Lassen Sie sich von unserem umfangreichen Praxisservice verwöhnen!

- Entspannendes Praxisambiente
- Hostessservice
- Erfrischungsgetränke und Kaffee gratis
- Automatisches Rückbestellsystem zur Kontrolle und Nachbehandlung
- Patientenfreundliche Öffnungszeiten – auch am Wochenende

Lassen Sie sich von unseren anspruchsvollen Leistungen überzeugen!

- Prophylaxe
- Konservierende Zahnheilkunde
- Parodontologie
- Endodontie
- Gnathologie
- Ästhetischer Zahnersatz
- Kieferchirurgie
- Implantologie

Ihr kompetenter Partner rund um die Zähne!

www.schweizerzahnarzt.com

Vergleichen Sie unsere attraktiven Preise!

• Beratung und erste klinische Untersuchung	kostenfrei
• Metallkeramikkrone	EUR 167.-
• Vollkeramikkrone	EUR 233.-
• Vollkeramikkrone – Cercon	EUR 295.-
• Teleskopkrone – primär + sekundär	EUR 225.-
• Partielle Metallbasis	EUR 192.-
• Totalprothese	EUR 272.-
• Implantat	EUR 567.- pro Einheit
• Depurieren, Zahnsteinentfernen, Polieren	kostenfrei für Kontrollpatienten

Zu den angegebenen Preisen werden je nach Behandlung evtl. Kosten für Diagnostik bzw. sonstige akzessorische Kosten verrechnet.

Genießen Sie die Vorteile moderner Zahnmedizin!

- Qualitätskontrolle
- 10 Jahre Garantie für zahntechnische Arbeiten
- Präzise Dokumentation und ISO-zertifizierte Markenmaterialien, BIO-Metalllegierungen
- Moderne Geräte und Techniken
- Vorbeugung und Aufklärung
- Gutes Preis-, Leistungsverhältnis

Haben Sie noch Fragen?

Unsere gebührenfreie Zahnarzt-Hotline beantwortet schnell Ihre Fragen und steht Ihnen auch für Termine gern zur Verfügung.

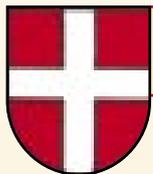
Szombathely
A: **0800 29 38 15**

Mosonmagyaróvár
A: **0800 29 14 90**

Szentgotthárd
A: **0800 29 16 54**



Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Christian Litschauer

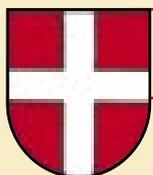


In dieser Rubrik sollen besondere dienstliche Leistungen von Kolleginnen und Kollegen gewürdigt werden. Viele wurden hier schon erwähnt. Leider erreichen uns jedoch nicht immer rechtzeitig alle Informationen oder es sind einfach zu viele.

Wir von der FSG – des SPK Innere Stadt sind ungeachtet dessen der Meinung, dass es an der Zeit ist, hier einmal die „ganz besondere Leistung“ zu würdigen. Vor den Vorhang bitten wir die gesamte Kollegenschaft der Inneren Stadt, die ständig mit schwersten Bedingungen und Belastungen, die besonders in diesem Bereich vorherrschen, zu kämpfen hat. Es ist eine besondere Leistung in der Inneren Stadt Dienst zu versehen. Wir gratulieren euch allen dafür!

Festnahme eines Täters nach verdacht des Mordes und Widerstand gegen die Staatsgewalt

Kutschki Armin, PI Hofburg, konnte einen Täter, der einen Taxilenker mit einem Messer tödlich verletzt hatte, stellen und festnehmen. Eine bravouröse und engagierte Leistung mit einer über diesen tragischen Vorfall hinausreichenden Wirkung, besonders das Thema „Sicherheit im Regierungsviertel“ betreffend. Wir gratulieren!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



Auf frischer Tat betreten

2 Täter wurden nach GeschäftsED durch Insp Hirtenfelder, RevInsp Prohaska, RevInsp Wolf, Insp Brustbauer sowie GrInsp Schöber 6. und Insp Mag. Schöpfmann auf frischer Tat betreten und vorläufig festgenommen.

ED, SM-Handel, Entfremdung

Von BezInsp Bernhard, GrInsp Mayer, RevInsp Limbeck, Insp Schmidt, RevInsp Reiterer und Insp Weszelak konnte ein Täter nach Kfz-ED, SM-Handel und Entfremdung unbarer Zahlungsmittel vorläufig festgenommen werden.

Erfolgreiche Fahndung

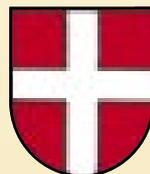
Durch die Besetzung Inter 4, BezInsp Kupper und Insp Scheibenreif (SPK 5) wurden 2 Täter nach Wohnungs-ED im Zuge einer Fahndung gestellt und vorläufig festgenommen.

Besondere Aufmerksamkeit

6 Täter wurden durch RevInsp Röggl, RevInsp Prosenbauer, Insp Neubauer und Insp Fuchs im Zuge einer Fahrzeugkontrolle und Nachschau an der Wohnadresse, welche auf Grund eines Fahndungsbildes (Bankomatbehebungen mit gestohlenen Bankomatkarten) wieder erkannt wurden, auf Grund eines Diebstahles im Rahmen einer kriminellen Vereinigung vorläufig festgenommen und in der Arrest abgegeben.

Mehr- und Vielfachtäter festgenommen

GrInsp Hahn, RevInsp Trattnig, GrInsp Lackner und GrInsp Hofmann konnten einen Täter nach gefährlicher Drohung, gewerbsmäßigem Diebstahl und Verfälschung besonders geschützter Urkunden vorläufig festnehmen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten

Josef Laschitz



Baby zwei Mal wiederbelebt

„Mein Kind atmet nicht mehr!“ Völlig verzweifelt erschien mit ihrem Baby im Arm eine 30-jährige Frau in der Inspektion Zohmannsgasse. Die Beamten begannen sofort mit Erste-Hilfe-Maßnahmen. Der zehn Monate alte Bub konnte reanimiert werden. Er war bereits im August von Polizisten dieses Wachzimmers wiederbelebt worden.

Zigarettschmuggler festgenommen

Durch die RevInsp Gerald Kohl und Günter Schwarz konnte ein Täter nach gewerbsmäßigem Zigarettschmuggel festgenommen werden. Bei der Amtshandlung wurden 55 Stangen Zigaretten sowie eine beträchtliche Summe an Bargeld beschlagnahmt.

Ausforschung eines Täters

Aufgrund einer relativ genauen Täterbeschreibung und durch intensive Recherchen konnte durch RevInsp Harald Piontek ein Täter nach Trickdiebstahl ausgeforscht werden.

Verfolgungsjagd nach Alkolenker

Im Zuge des Planquadrates wurden BezInsp Günther Posch, RevInsp Frank Geisendorfer und Insp Frank Marc auf einen Alkolenker aufmerksam. Es kam zu einer wilden Verfolgungsjagd durch den 10. Bezirk. Der Alkolenker rammte bei seiner Fahrt zwei parkende Fahrzeuge und flüchtete weiter. Nach einer weiteren Verfolgungsjagd konnte er angehalten werden und ihm wurde der Führerschein vorläufig abgenommen. Sein Nachtausflug wurde mit weiteren neun verkehrsrechtlichen Delikten zur Anzeige gebracht.

Festnahme eines Täters nach PKW-ED

Während der Streifung nach Täter nach PKW-ED konnte durch die zivile Stkw.-Besatzung BezInsp Bernd Pauer und RevInsp Philipp Frank eine verdächtige Person angehalten werden. Die Person, welche das Diebesgut sowie das Einbruchswerkzeug noch bei sich hatte, konnte vorläufig festgenommen werden.

3 Täter nach gewerbsmäßigem Betrug festgenommen

Durch die RevInsp Gerald Kohl und Herbert Kammerhofer konnten 3 Täter wegen gewerbsmäßigen Betruges festgenommen werden. Einer der drei Täter wurde weiters wegen Diebstahles und Urkundenunterdrückung zur Anzeige gebracht.

Täter nach Einbruchversuch beim Juwelier festgenommen

Der Täter bearbeitete die Hintertüre eines Juweliergeschäftes mit Brecheisen, Rollgabelschlüssel, Schraubenzieher und weiteren Einbruchswerkzeugen. Durch rasche Zufahrt und Koordination (Absicherung der Fluchtwege – Durchsuchung) der RevInsp Wolfram Wurzinger, Mario Mautner, Mautner Claudia, Josef Seirer, des Insp Markus Heilimann und der RevInsp Ina Kerschbaumer konnte der Täter gefasst und festgenommen werden.

2 Täter nach gewerbsmäßigem Betrug festgenommen.

BezInsp Robert Zeichmann und RevInsp Karl Wimmer wurden bzgl. eines Kreditkartenmissbrauches zur Firma COSMOS beordert. 2 Verdächtige wollten mit den Kreditkarten Waren erwerben. Es konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die Kreditkarten in Amerika als gestohlen gemeldet und in Frankreich sowie in Wien zur Bezahlung verwendet wurden. Die beiden Täter wurden vor Ort festgenommen.

Festnahme nach versuchten ED und Verletzung des Telekommunikationsgeheimnisses

Bei einer Personskontrolle im Zuge des Planquadrates konnte durch die RevInsp Wolfram Wurzinger und Mario Mautner ein

Verdächtiger mit Rucksack wahrgenommen werden. Aus dem Rucksack konnten Funkstellensprüche (Kanal 28) wahrgenommen werden. Bei einer Durchsuchung konnte ein Funkkanal-scanner, welcher in Betrieb war, diverse Einbruchswerkzeuge (Brecheisen/Schraubenzieher usw.), ein Walkie Talkie und Reservekleidung vorgefunden werden. Der „aufmerksame Mithörer“ wurde sofort festgenommen.

3 Festnahmen nach Zigarettschmuggel

Durch die RevInsp Karl Wimmer und Nicole Satra wurden 3 Täter nach gewerbsmäßigem Zigarettschmuggel festgenommen. Bei der Amtshandlung konnten 312 Stangen Zigaretten beschlagnahmt werden.

Täterausforschung nach Körperverletzung auf der Straße

RevInsp Helmut Weinhofer gelang es durch zahlreiche intensive Erhebungen im Bereich des Tatortes einen Täter nach KV auf der Straße (vage Personsbeschreibung) nach 2 Monaten auszuforschen und zur Anzeige zu bringen.

Festnahme von Täterpaar nach Einbruchsdiebstahl

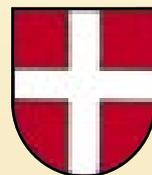
Durch RevInsp Harald Piontek und Insp Manuel Schön konnten im Zuge des Streifendienstes 2 Personen wahrgenommen werden, die beim Altkleidercontainer HUMANA hantierten. Die beiden flüchteten beim Ansichtigwerden des Funkwagens. Die Täterin konnte bei der Verfolgung gestellt und festgenommen werden. Der andere flüchtige Täter konnte bei der Streifung durch BezInsp Günther Pammer und RevInsp Mario Mautner angehalten und festgenommen werden.

Festnahme nach Wohnungs-ED

Während einer Streifung nach Wohnungs-ED gelang es den RevInsp Johannes Schwentenwein, Nicole Satra, Sonja Unger und Markus Rainer, den Täter zu stellen und in weiterer Folge festzunehmen.

Schwarzafrikaner nach Suchtmittelhandel und versuchtem Widerstand gegen die Staatsgewalt festgenommen

Im Zuge einer Schwerpunktaktion wurde ein verdächtiger Schwarzafrikaner angehalten. Dieser versetzte RevInsp Wolfram Wurzinger einen Stoß und flüchtete. Obstdt Johann Wlaschitz und RevInsp Mario Mautner nahmen sofort die Verfolgung auf. Der Täter flüchtete in ein Wohnhaus und konnte in weiterer Folge nach einer Durchsuchung im Stiegenhaus gestellt und festgenommen werden. Dem Schwarzafrikaner konnte Suchtgifthandel nachgewiesen werden.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Simmering

Tatjana Sandriester



Festnahme nach ED

Auf der Polizeiinspektion Kaiser Ebersdorfer Straße teilte eine Aufforderin bei GrInsp Steininger telefonisch mit, dass sie von einer nahe gelegenen Baustelle verdächtiges Klirren gehört habe. Sie konnte auch eine Person wahrnehmen und beschrieb den Weg. Durch telefonische Koordination der zufahrenden St-

kw. konnte der Täter unmittelbar nach der Begehung eines ED von AbtInsp Friesenbichler und RevInsp Matjazic festgenommen werden.

Zwei Festnahmen nach ED

Bei der Zufahrt zu einer Alarmauslösung bei einem Großmarkt wurde ein verdächtig weggehendes Kfz. angehalten. Dabei konnten zwei Täter nach einem ED in ein Gartencenter in der Nähe festgenommen werden. Beteiligte Kollegen: GrInsp Merschewensky, RevInsp Chladek und Huber sowie wRevInsp Praptnik.

Ausforschung eines Täters nach ED

Im Zuge von Erhebungen durch AbtInsp Strudler und RevInsp Windholz bzw. Aufnahme eines ED konnte ein anderer Wohnungs-ED bzw. PKW-Diebstahl durch ziel führende Erhebungen geklärt und der Täter ausgeforscht werden.

Festnahme nach Raub

Im Zentralfriedhof wurde ein alter Mann überfallen bzw. beraubt. Im Zuge der Fahndungsmaßnahmen konnte auf der nahe gelegenen Schnellbahnhaltestelle eine verdächtige Person wahrgenommen werden. Als sich AbtInsp Macho dieser Person näherte, flüchtete diese von der Haltestelle weg. Nach kurzer Verfolgung konnte der Mann festgenommen werden. GrInsp Fritz und RevInsp Hannabauer konnten ihm noch weitere Straftaten am Zentralfriedhof nachweisen.



Helden des Tages und Lebensretter (Foto)

Die Polizisten Markus Flucher, Walter Zampa, Alexander Herkel und Heidemarie Gossmann waren am Wiener Wahlsonntag in Sachen Wahllokal-Überwachungen unterwegs, als sie einen reglos am Gehsteig liegenden Pensionsisten (85) sahen. Zampa und Herkel begannen sofort mit der Wiederbelebung, ihre Kollegen holten den Wiener mit dem Defibrillator, den sie im Funkwagen hatten, ins Leben zurück.

	<p>Stadtpolizeikommando WIEN-Meidling</p>	
	<p>Johann Karl</p>	

Festnahme nach Brandstiftung

Die Kollegen RevInsp Dobler und Insp Gelbmann, Besatzung des Stkw L/1, konnten einen Täter, welcher die Wohnung seiner Lebensgefährtin in Brand gesteckt hatte, ergreifen. Die Frau hatte schon zuvor die Wohnung verlassen, da sie vom Täter mehrmals geschlagen worden war. Schließlich, selbst aus Angst vor der Polizei auf der Flucht in die eigene Wohnung, warf er noch seine Stieftochter in einen Müllcontainer.

Das Kind konnte jedoch unverletzt geborgen und der Täter verhaftet werden.

	<p>Stadtpolizeikommando WIEN-Ottakring</p>	
	<p>Herbert Zierlich</p>	

Festnahme eines Täters nach ED in Bücherei

RevInsp Forsthuber Christian und Insp Jerson Rene wurden wegen eines ED in eine Bücherei beordert. Bei der Zufahrt konnte die Funkwagenbesatzung einen Mann wahrnehmen, welcher in

	<p>Vertragshändler Neu-, Gebrauchtwagen Werkstätte – Haveriedienst Reperatur aller Marken</p>	
<p>Autohaus WIMMER</p>		
<p>1200 Dresdner Straße 28 Tel.: 01/330 33 37, Fax: 01/332 46 82 E-mail: kia-wimmer@gmx.at</p>		

<p>Ecker – Hüppe GmbH Hollabererstraße 4b A-4020 Linz Tel: 0732/600-451 Fax: 0732/600-326</p>	
<p>Mobile Raumtrennwände aus Glas und Holz</p>	

der Nähe des Tatortes mit einer Sporttasche in einen Nachtautobus einstieg. Da sich der Einbruch erst unmittelbar vorher ereignete und sich der Mann mit einer Sporttasche um diese Zeit als verdächtig erwies, wurde der Nachtautobus nach kurzer Fahrt angehalten und die Person perlustriert. Im Zuge der Perlustrierung gab der Mann den Einbruch in die Bücherei zu und konnte auch in seiner Tasche Diebstgut vorgefunden werden, mit dem er seine Drogensucht finanzieren wollte. Durch das schnelle und umsichtige Einschreiten konnten der Täter festgenommen und so dieser Erfolg möglich gemacht werden.

Festnahme von drei Tätern nach versuchtem Wohnhaus-ED

Von der PI Klosterneuburg wurde in der PI Neuwaldegger Straße um geeignete Einleitung von Fahndungsmaßnahmen ersucht, da in Scheiblingstein, NÖ, Einbrecher bei einem Einbruchversuch in ein Wohnhaus überrascht worden waren und mit einem Pkw in Richtung Wien flüchteten. Von der PI Neuwaldegger Straße beteiligten sich sofort die Kollegen Grlnsp Roth Ernst und Insp Müller Martin mit ihrem Privatfahrzeug an der Fahndung, da zu diesem Zeitpunkt kein Stkw zur Verfügung stand. Von den beiden Kollegen konnte tatsächlich nach kurzer Zeit das Fluchtfahrzeug wahrgenommen und verdeckt verfolgt werden, bis es in Zusammenwirkung mit mehreren in der Zwischenzeit frei gewordenen Einsatzkräften im 17. Bezirk gestoppt und die drei verdächtigen Männer, chilenische Stbg., festgenommen werden konnten. Durch das engagierte und umsichtige Einschreiten der beiden Kollegen konnte so dieser Fahndungserfolg möglich gemacht werden.

Festnahme eines Täters wegen mehrfachen Diebstahles durch Einbruch sowie Urkundenunterdrückung, schweren Diebstahles und krimineller Vereinigung

Insp Bergner Armin und Revlnsp Herden Michael bemerkten im Zuge ihres Streifendienstes mit dem Stkw Paula/3 ein abgestelltes Fahrzeug, wo zwei Männer div. Gegenstände verstaute. Bei Ansichtigwerden der beiden Kollegen wurden diese sichtlich nervös und flüchteten nach kurzer Absprache in verschiedene Richtungen. Von den beiden Kollegen wurde sofort die Verfolgung aufgenommen, sie konnten die Täter aber aufgrund des großen Vorsprunges nicht mehr einholen. Bei anschließender genauer Nachschau im Fahrzeug der beiden Männer konnte festgestellt werden, dass dieses und auch die Kennzeichen als gestohlen gemeldet waren und bereits div. Diebstgut verstaute war. Während

der Anfragen kam aus einem nahe gelegenen Haus ein weiterer Mann und wollte ebenfalls Diebstgut zum Fahrzeug bringen. Der Mann konnte angehalten und in weiterer Folge vorläufig festgenommen werden. Bei der anschließenden Einvernahme konnten auch die beiden geflüchteten Komplizen eruiert werden.

Festnahme eines Täters nach Verdacht des Pkw-ED und der schweren Körperverletzung

Die Besatzung des Stkw Paula/3, Revlnsp Gneis Günther, Herden Michael und Revlnsp Pum Susanne, bemerkte im Zuge ihres Streifendienstes in Wien 16., Degengasse einen Pkw, wo sich ein Mann auf dem Beifahrersitz und ein weiterer in der Nähe des Fahrzeuges aufhielt. Bei Ansichtigwerden der Kollegen flüchteten sofort beide Männer in verschiedene Richtungen. Die intervenierenden EB nahmen sofort die Verfolgung auf und konnten einen der Männer anhalten und festnehmen, wobei ein Kollege verletzt wurde. Im Zuge der Perlustrierung konnte bei dem Täter in weiterer Folge Einbruchswerkzeug sowie Diebstgut vorgefunden und sichergestellt werden. Bei dem zweiten Täter dürfte es sich vermutlich um den Schwager des Festgenommenen handeln, welcher zur Ausschreibung gelangte. Durch schnelles und engagiertes Einschreiten konnte so dieser Erfolg möglich gemacht werden.

Identifizierung eines Täters nach Pkw-ED aufgrund eines Mitfahndungersuchens

Revlnsp Ruggi Lorenz konnte einen Autoeinbrecher auf der Flucht stellen und festnehmen. In der PI Neuwaldegger Straße war ein Mitfahndungersuchen des KK West eingetroffen, mit dem anhand von Bank-Fotos nach einem Autoeinbrecher gefahndet wurde, welcher im Juli 2005 einen Pkw-ED verübt und mit gestohlenen Bankkarten div. Geldbehebungen versucht hatte. Auf den Fahndungsfotos hat Koll. Ruggi jenen Mann aber wieder erkannt, den er schon verhaftet hatte und dieser sich seitdem in U-Haft befindet. Dem Täter konnte dadurch eine weitere Straftat nachgewiesen werden.

Anhaltung eines Unmündigen nach Begehung gerichtlich strafbarer Handlungen, wie Verdacht des Kfz-Diebstahles, Urkundenunterdrückung und unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges

Der Stkw Paula/1, Revlnsp Schreiner Peter und Insp Bergner Armin, wurde nach Wien 16., Mildeplatz beordert, da dort Jugendliche mit Motorfahrrädern Unfug trieben. Beim Eintreffen konnte ein Dreizehnjähriger mit einem Motorfahrrad ohne Helm fah-

ASOTRA

**Internationale Speditions-
und Transport-Gesellschaft mbH.**

Rudolf-Diesel-Straße 2, A-2000 Stockerau
Telefon 0 22 66 / 693-0*, Fax 0 22 66 / 693-43
E-Mail: info@asotra.com

WHU - Heim- & Tierbetreuung

Gassidienst, Tiertransporte,
Urlaubsvertretung, u. v. m.



Wolfgang Fesl
Tel. 600 59 53, Fax 961 13 88
Mobil: 0664/200 08 07

e-mail: office@whu.at • Homepage: www.whu.at

rend angetroffen werden. Bei der Anhaltung gab der Unmündige, jug. Stbg., nach anfänglichen Lügen zu, auch bezüglich seines Alters, das Fahrzeug gestohlen zu haben.

Festnahme eines Täters nach ED in Pkw

Der Stkw Paula /5, Revlnsp Prisching Martina und Gunesch Ewald, wurde nach Wien 16., Savoyenstraße zum Parkplatz des Wilhelminenschlosses beordert, da dort ein Kfz aufgebrochen worden war. Über Befragen gab die Aufforderin an, dass sie nur eine Stunde mit ihrem Hund spazieren gehen wollte und ihr aber bei Abstellen ihres Fahrzeuges ein Mann ebenfalls mit einem Hund in verdächtiger Weise aufgefallen war. Aufgrund einer Personsbeschreibung wurde mit Hilfe der Besatzung Paula /4, Revlnsp Ruggi Lorenz und Miklautschitsch Bernd, das Ausflugsgebiet Wilhelminenberg bestreift und der Täter samt Diebstgut angehalten und festgenommen.



Wir gratulieren folgenden Kollegen/innen zur Festnahme von Tätern nach Einbruchsdiebstählen:

Wz. Bäuerlegasse

Revlnsp Misch Franz, Insp Duschek Petra, Kögl Jürgen und Klepeisz Markus

Wz. Leopoldgasse

Bezlnsp Hummel Andreas, Grlnsp Moisi Kurt

Wz. Praterstern

Revlnsp Baumgartner Hannes, Srnka Hannes, Bezlnsp Siegl Arno

Wz. Pasettistraße

Cheflnsp Stiglitz, Insp Graf Barbara, Lackner Christian, Revlnsp Fichtenbauer Renate und Hauser Stefan

Wz. Tempelgasse

Revlnsp Doleschi Thomas und Heissenberger Werner

Einbruch in PSK-Filiale

Obstl Schuh Thomas, Bezlnsp Altenburger Peter, Insp Geisendorfer Peter, Insp Cisek Alexander, Grlnsp Mayer Wilhelm, Insp Merzich Clemens, Revlnsp Bauer Thomas, Insp Cchochola Stephan, Revlnsp Walkerstorfer Harald und Insp Floh Daniela sowie Kräften der WEGA gelang es, im Zuge eines Planquadrates insgesamt 6 Täter einer kriminellen Vereinigung nach ED in die PSK-Filiale am Tatort bzw. im unmittelbaren Umfeld vorläufig festzunehmen. Die Täter waren mit Einbruchswerkzeug, Fluchtfahrzeug und Funkgeräten professionell organisiert. Im Zuge von weiteren Erhebungen stellte sich heraus, dass die kriminelle Vereinigung für zahlreiche ED in POST-Filialen im gesamten Bundesgebiet verantwortlich ist.

Cannabis – Plantage ausgehoben

Die Revlnsp Piller Thomas, Olbrich Romana, Grlnsp Hörmann Rudolf und Revlnsp Graf Thomas konnten eine Person auf Grund eines Vorführungsbefehls in ihrer Wohnung anhalten. Dabei entdeckten sie in einem weiteren Zimmer eine Cannabis-Plantage. In der Wohnung wurden hochmodern auf 50qm Cannabispflanzen gezüchtet. Die Ausstattung der Plantage, wie automatische Bewässerung, Klimagerät, Ventilatoren, Beleuchtung, au-

tomatische Entlüftung und entsprechende Literatur sowie insgesamt 430 Gramm Cannabis und 112 Cannabis-Pflanzen wurden vorläufig sichergestellt. Gegen den Täter wurde ein mündlicher Haftbefehl erlassen und er wurde festgenommen.

Täter nach räuberischem Diebstahl festgenommen

Die Revlnsp Hauser, Segall, Krafl Renate und Insp Mödlagl Markus konnten einen Täter nach räuberischem Diebstahl anhalten und vorläufig festnehmen. Im Zuge der Überstellung brach der Festgenommene zusammen und konnte auf Grund der hervorragenden Zusammenarbeit der beteiligten Kollegen gesund in den Arrest abgegeben werden.

Räuber gefasst

Den Revlnsp Überriegler Christian, Höher Alex, Krafl Renate und Klein Hanna gelang es, zwei Täter auf Grund der angegebenen Personsbeschreibung und durch Ortskenntnisse nach einem Raub an ihrer Wohnadresse auszuforschen. Die beiden Täter verübten zwei Raubüberfälle auf Trafiken. Eine Gegenüberstellung mit den Geschädigten verlief positiv.

Dealer festgenommen

Bezlnsp Tomrle Roland und Insp Trautner Ernst gelang es im Zuge einer AH einen SG-Händler festzunehmen. Zahlreiche SG-Kugeln und Bargeld konnten sichergestellt werden.

Raubüberfall auf Lotto-Annahmestelle aufgeklärt

Die Insp Geisendorfer Peter und Cisek Alexander konnten unter Mithilfe einer Trafikantin auf Grund der Täterbeschreibung einen Jugendlichen ausforschen, der mit einer Faustfeuerwaffe eine Lottoannahmestelle überfallen und € 500.- erbeutet hatte. Gegen den Jugendlichen wurde ein Haftbefehl erlassen.

Mexicoplatzszene im Visier

Dem rayonsmäßig zuständigen Revlnsp Baumgartner Hannes gelang es unter Mithilfe der Revlnsp Loibl Gerald, Srnka Hannes und Priwitzer Angelika drei Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl und ED vorläufig festzunehmen. Zahlreiches Diebstgut konnte sichergestellt werden. Wir gratulieren Revlnsp Baumgartner zu seinem unermüdlichen Einsatz in der Mexicoplatzszene!

Bewaffneter Raubüberfall auf Libro-Filiale

Zwei bewaffnete Täter überfielen eine Libro-Filiale und konnten zunächst flüchten. Auf Grund der Personsbeschreibung, der Ortskenntnisse und der Zivilcourage einer Cafehausbesitzerin konnten in einem Cafe beide Täter angetroffen und festgenommen werden. Die Tatwaffe wurde am WC aufgefunden und sichergestellt.

Wir gratulieren Revlnsp Gießauf Markus, Insp Steeger Clemens, Revlnsp Steindorfer Mariella, Revlnsp Egger Wilhelm, Revlnsp Schulz Manfred, Insp Plobner Michael, Revlnsp Pollak Alexander, Insp Duschek Petra, Revlnsp Summer Alexander Revlnsp Bauer Thomas, Insp Kraft Roman, Insp Trautner Ernst, Revlnsp Kromp Gerhard, Revlnsp Habe Heinz und Kontrlnsp Reiner Gerhard sowie dem Zugriffsteam-WEGA unter Ltg. Mjr Neunteufl. Durch die koordinierte und professionelle Vorgangsweise der Kollegen und die Zivilcourage der Cafehausbesitzerin, in deren Lokal sich die Täter aufhielten, konnte diese Amtshandlung mit hohem Gefahrenpotenzial für die Kollegen und die im Lokal anwesenden Gäste erfolgreich und souverän gemeistert werden.



BPD WIEN
SW-BA Brigittenau/Donaudienst

Erich Kraus



Polizisten als „Pferdeflüsterer“ (Foto)

Einen tierischen Einsatz hatten diese Beamten, mussten doch drei Pferde, die aus Koppeln in der Freudenau ausgerissen waren, eingefangen werden. „Das passiert häufig, wir sind schon richtige Pferdeflüsterer“, lachte BeziInsp Gerald Ryba. Seine „Wunderwaffe“, um den Ausreißern Herr zu werden: ein Autoabschleppseil!



Bringen jedes Pferd zurück: Gerald Ryba, Gerhard Ströbl, Johann Faltshaus (v.l.)



Stadtpolizeikommando
WIEN-Floridsdorf

Josef Fischer



**Festnahme von 7 Personen nach
Motorraddiebstählen**

Die Koll. Knes und Schwarz konnten einen ungarischen Klein-Lkw wahrnehmen, der sich verdächtig verhielt. Die Observation mit privaten Kfz erstreckte sich über mehrere Bezirke. Es gelang den Kollegen Damböck, Schimpf, Knes, Schwarz, Martinek, Vetter, Baumgartner und Strell, drei ungarische Fahrzeuge anzuhalten und insgesamt 7 Personen festzunehmen, welche zwei Motorräder im Bereich Floridsdorf gestohlen hatten.

Festnahme nach langer Observation

Die EB Damböck, Schimpf, Mück, Galli, Gross, Prey, König und Effler konnten drei ungarische Fahrzeuge wahrnehmen. Nach stundenlanger Observation, welche in weiterer Folge durch die Tagdienstgruppe fortgesetzt wurde, konnten König, Effler, Kronberger und Groll drei ungarische Stbg festnehmen. Unterstützt wurden die Kollegen von U/1 und U/5. In einem Klein-Lkw befanden sich zwei gestohlene Mopeds.

Räuber mit Waffe festgenommen

Die Koll. Kreuzmann, Prey und Asp Pöchlinger konnten einen Mann nach schwerem Raub festnehmen. Die Person hatte zuvor das Geschäft überfallen und befand sich bereits in einem Bus der Wr Linien. Die Person wurde im Bus erkannt und hatte eine Faustfeuerwaffe bei sich.

MSA AUER Austria

UNSERE KOMPETENZ
FÜR IHRE SICHERHEIT

KOPFSCHUTZ

AUGENSCHUTZ

ATEMSCHUTZ

HOCHDRUCKLÖSCHTECHNIK

RAUCHDURCHSICHT

...und vieles mehr

MSA AUER Austria

Vertriebs GmbH

Abenberg Straße 9
11402 Absdorf

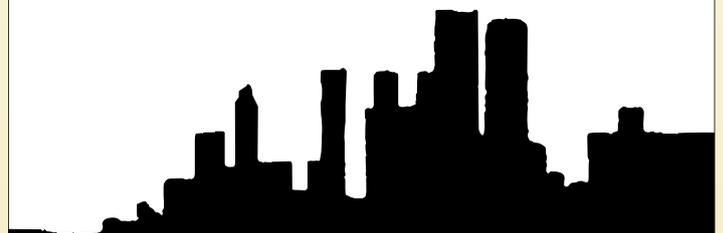
Tel.: 022 78 / 31 11

Fax: 022 78 / 31 11 - 3

e-mail: msa-austria@auer.de

url: www.msa-auer.at

Pfaffinger
Ihr Meisterbetrieb



Gebäudereinigung

1150, Goldschlagstraße 20

Tel. 789 47 86

Gute Zusammenarbeit

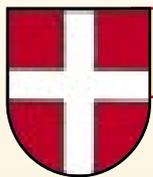
Koll. Damböck konnte in Zusammenarbeit mit KrB drei kroatische Stbg. während der Beobachtung eines Penny-Marktes festnehmen, welche verdächtig sind, mehrere Penny-Märkte aufgebrochen zu haben. Festnahme nach Observation erfolgte.

Festnahme nach Streifung – Kleiderwechsel zwecklos

Koll. Schwarzl Christian konnte eine Person nach schwerem Raub in einem Wettbüro im Zuge einer Streifung festnehmen, obwohl die Person bereits die Kleidung gewechselt hatte. Durch eine ziel führende Befragung konnte ein weiterer schwerer Raub durch die gleiche Person nachgewiesen werden.

Mit kriminalistischer Kleinarbeit erfolgreich

Die Koll. Vetter und Röschl konnten eine Person ausforschen, welche etwa ein Jahr mit gestohlenen Kennzeichentafeln zahlreiche Tankbetrüge beging. In kriminalistischer Kleinarbeit wurden 1500 Fahrzeuge überprüft, bis schließlich der Erfolg zustande kam. Die Person hat 20 Fakten zugegeben.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Liesing

Großangelgter Zigarettenschmugel aufgedeckt

GrInsp Wieser, RevInsp Berghold und Asp Berger konnten als Besatzung des „W/1“ mit Unterstützung des „W/2“, GrInsp Pichler und RevInsp Heidinger ein riesiges Zigarettendepot (6700 Stangen mit einem vermutlichem Marktwert von € 200.000.-) durch kriminalistischen Spürsinn, taktisch richtiges Handeln und gemeinsamen Vorgehen mit den Zollbehörden sicherstellen.

2 Täter nach PKW-ED festgenommen

Den RevInsp Kretschmer und Brandstätter gelang es zwei Täter nach PKW-ED festzunehmen. Einbruchswerkzeug und Diebesgut konnten sichergestellt werden.

2 Täter nach Motorrad-Diebstahl und Vorbereitungshandlungen für einen Raubüberfall festgenommen

RevInsp Rudolf gelang es aufgrund seines kriminalistischen Spürsinnes, seiner raschen Auffassungsgabe und durch richtiges Koordinieren aller anderen Einsatzkräfte (L/4, L/1, L/7 u. L/31) zwei

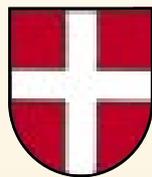
Täter nach einem Motorrad-Diebstahl und vor einem offensichtlich geplanten Bankraub (Täter hatten Sturmmasken und Softguns bei sich) festzunehmen.

2 Firmeneinbrecher auf frischer Tat betreten und festgenommen

Den RevInsp Sticher und Schip sowie den GrInsp Segata und Pichler gelang es, durch taktisch richtiges Handeln und der erfolgten Außensicherung der unterstützenden Einsatzkräfte L/7, Sektor 3 und Tasso 3 zwei Firmeneinbrecher festzunehmen, nachdem sie sich in der Lagerhalle einer ehemaligen Kleidungsfabrik versteckt hatten.

3 Täter nach schwerer Sachbeschädigung ausgeforscht

BezInsp Ringelmann gelang es anhand von Videoaufzeichnungen eines der U6-Station Alt Erlaa nahe gelegenen Einkaufszentrums und umfangreichen und geschickt geführten Erhebungen drei Täter wegen schweren Sachbeschädigungen an einer U-Bahn Garnitur auszuforschen.



Sondereinheit
Polizeihunde

Klaus Sannegger



Drei Täter nach Mordversuch durch Tassoplanquadrat festgenommen

Die im Zuge eines Tassoplanquadrats eingesetzten Kollegen Granig, Juster, Lux-Rubenser, Empacher, Seidl, Schneider, Achatz, Baumgartner A., Gröger und Starkl konnten durch hervorragendes Zusammenwirken und mittels Einsatz der Blutspurenspürhunde drei des versuchten Mordes durch Messerstich an einem polnischen Staatsbürger verdächtige Täter ausforschen und festnehmen.

Festnahme einer mit Haftbefehl gesuchten Person

Den bei einer internationalen Fußballveranstaltung im 2., Bezirk zur Vorfeldsicherung eingesetzten Kollegen Granig, Steiner, Königshofer und Hirtler gelang durch besonders überlegtes und einsatztaktisch richtiges Vorgehen die Festnahme einer unter anderen wegen mehrerer Sittlichkeitsdelikte mittels Haftbefehl gesuchten und zur Fahndung ausgeschriebenen Person. Wir gratulieren!

Meisterbetrieb

Herbert Schraik

sämtl. Dachdeckungen + Reparaturen
Kamininstandsetzungen,
Rostschutzanstriche

1080 Wien, Pfeilgasse 9-11/3

Tel.+Fax 402 35 45, 0664/34 44 229

E-mail: herbert.schraik@aon.at

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20

Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16

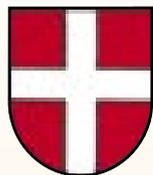
e-Mail: office@galika.at

Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Diensthund „Verdi“ stoppt flüchtigen Einbrecher

Durch den raschen und erfolgreichen Einsatz des Diensthundes „Verdi“ gelang es der Besatzung Tasso/2 (Sabine Empacher, Reinhard Lorenz), die Flucht eines des mehrfachen Pkw-ED verdächtigen und sich illegal im Bundesgebiet aufhaltigen Rumänen zu beenden und diesen anzuhalten.



Landesverkehrsabteilung
WIEN

Leopold Wittmann

**Sicherstellung von Suchtgift**

RevInsp Thomas Sommer und RevInsp Josef Andre konnten auf der A 23 bei einem an einem Verkehrsunfall beteiligten Fahrzeug durch intensive Nachschau zwei gepresste Cannabisharzplatten auffinden und sicherstellen. Der Zulassungsbesitzer des Fahrzeuges wurde wegen Verdachtes des Suchtmittelbesitzes angezeigt.

Lenker mit gefälschtem Führerschein

Von GrInsp Josef Steingassner und RevInsp Ernest Hainböck wurde ein Lenker angehalten, welcher sich mit einem mazedonischen Führerschein auswies. Obwohl der Angehaltene standhaft versicherte, dass sein Führerschein echt ist, konnte durch geschicktes Nachfragen und anschließender Überprüfung in der KD 3 eine Totalfälschung festgestellt werden. Der gefälschte Führerschein wurde sichergestellt, der Lenker und die Zulassungsbesitzerin angezeigt.

Verdacht des gewerbsmäßigen Diebstahles

Die Kollegen der MOT, RevInsp Günther Wedenig und RevInsp Martin Unger, wurden auf einen Kleinlastwagen mit ungarischem Kennzeichen aufmerksam. Da sich in letzter Zeit im Raume Wien die Motorradiebstähle häufen, wobei diese mit Klein-Lkw bzw. Kastenwagen abtransportiert werden, erfolgte die Anhaltung. Dabei sprangen drei Personen aus dem Kfz. und flüchteten zu Fuß in verschiedene Richtungen. Die Kollegen nahmen sofort die Verfolgung auf und konnten zwei Personen einholen. Bei der Nachschau im Fahrzeug fanden sich tatsächlich zwei Motorräder im Laderaum. Die beiden Verdächtigen wurden festgenommen, eine Unterstützung erfolgte dabei auch von RevInsp Djura Liber und RevInsp Bernhard Simon, ebenfalls Angehörige der MOT. Der Kleinlastwagen wurde samt Motorrädern

sichergestellt, die beiden Verdächtigen in den Arrest abgegeben. Die dritte verdächtige Person konnte trotz sofort eingeleiteter Fahndung leider entkommen.

Auffindung eines entfremdeten Pkw

RevInsp Josef „Pepi“ Andre konnte durch sein aufmerksames und umsichtiges Verhalten einen als entfremdet gemeldeten Pkw auffinden und sicherstellen.



Stadtpolizeikommando
GRAZ

Siegfried Stemmer



Auf Grund der systembedingten Änderungen muss für das letzte Quartal die Heraushebung einzelner besonderer Amtshandlungen entfallen. Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die trotz allem in allen Bereichen noch immer hervorragende Leistungen erbringen!



Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT

Jürgen Pfeiler

**Strafgefangener aufgegriffen**

Pasterk Oliver und Jaritz Patrick konnten einen flüchtigen Strafgefangenen aufgreifen. Es konnte eine vorgefundene Geldbörse dem Geschädigten wieder ausgefolgt werden.

Erfolgreiche Fahndung

Sumnitsch Georg, Friessnegger Bernd und Glanzer Nicole griffen 2 Täter nach einer schweren Körperverletzung im Zuge einer Intensivfahndung im Beislviertel auf und nahmen sie fest.

Erfolgreiche „Jagd“

Zwarnig Franz und Struger Peter fingen 4 ausgebrochene Kamele eines Zirkus ein und geleiteten sie sicher zurück ins sichere Areal.

Haftbefehl erwirkt

Nicole Glanzer und Robert Krenn erwirkten für einen Täter einen mündlichen HB, zumal sie diesem gewerbsmäßigen Betrug,

Ing. G. BAYER
BaugesmbH.

1130 Wien, Gallgasse 2-4/1/R2
Telefon und Fax: 01/804 16 87

Gold
Silber
Platin

e / s a

ELSA, Edelmetall Legier- und Scheideanstalt GmbH
A-2103 Langenzersdorf, Apfelstraße 3
Tel. 0 22 44 / 33 1 00, Fax 0 22 44 / 33 1 01
www.elsa-dental.com • e-mail: elsa@aon.at

Diebstahl und Hehlerei nachweisen konnten. Die Schadenssumme betrug mehrere tausend Euro.

Täter festgenommen

Singer Michael und Kalsberger Markus konnten einen Täter aufgrund schweren Betruges festnehmen. Dieser hatte ein Luxusfahrzeug einbehalten. Das Fzg. konnte im Kärntner Unterland sichergestellt werden.

Einbrecher ausgeforscht

Meierhofer Franz forschte aufgrund eigener Ermittlungen einen Einbrecher aus und nahm ihn fest. Dadurch konnte ein weiterer Einbruch geklärt werden.

Einsatz für die Cobra

Kralj Michael und Flaschberger Ernst nahmen einen Psychopaten, welcher halb nackt Fahrzeuglenker an einer Kreuzung mit einer Pistole bedroht hatte, nach einem EKO-COBRA Einsatz fest.



Stadtpolizeikommando
WELS

Gerhard Klein



Erfolg nach umfangreichen Erhebungen

Kollegin Matsche Evelyn konnte nach umfangreichen Erhebungen nach einer ursprünglich belanglos scheinenden Mitteilung einer Passantin zwei Burschen wegen eines Mopeddiebstahles und Sachbeschädigungen und Diebstählen überführen.

Klärung im Rekordtempo

RevInsp Schneider Harald, RevInsp Mickla Eric und RevInsp Scharinger Susanna klärten innerhalb von einer Stunde einen Kfz-Diebstahl und konnten den Täter festnehmen. Bei der Visitation wurde beim Täter weiters noch Heroin vorgefunden. Die Geschädigte war mindestens genauso überrascht wie der Täter bzgl. der schnellen Aufklärung.

Mehrere Täter ausgeforscht

RevInsp Watzinger Thomas und GrInsp Huber konnten nach ungezählten Befragungen und Niederschriften sechs Täter eines Raufhandels ausforschen. Im Zuge der Ermittlungen konnten ihnen noch mehrere Sachbeschädigungen nachgewiesen werden.

Festnahme am Tatort

RevInsp Boschinger, GrInsp Hüttmeyer und BezInsp Eisenberger gelang es durch geschicktes taktisches Handeln vier bewaffnete und maskierte Einbrecher noch im Tatobjekt festzunehmen.

Bewaffneter Täter festgenommen

RevInsp Gandler und Insp Eichelseder konnten einen Pkw-Diebstahl aufklären und den bewaffneten Täter im Nahbereich festnehmen. Neben der Gerichtsstrafe wird den Täter auch noch die Strafe der BPD Wels für das Lenken des gestohlenen Pkw in alkoholisiertem Zustand schmerzen.

Verkehrskontrolle mit Folgen

Dass auch eine simple Verkehrskontrolle zum Erfolg führen kann, bewiesen BezInsp Höpoltzeder, GrInsp Hager und Insp Tuschek. Nach der Anhaltung eines Pkw mit deutschen Kz. fanden sie dank ihres Spürsinnens heraus, dass der Fahrzeuglenker das Fahrzeug unbefugt in Betrieb genommen hatte und er ohne Führerschein unterwegs war.

Aufmerksamkeit nach Täterbeschreibung

Kollegin Mayer Susanne stellte bei einem Festgenommenen eine Ähnlichkeit mit der Täterbeschreibung eines unbekanntes Diebes fest, der von einem Geschädigten Tage zuvor angezeigt wurde. Der Festgenommene gab diese und noch weitere Taten nach Befragungen zu. Wie man daraus sieht, kann auch eine vermeintlich anfänglich nicht zum Ziel führende genaue Aufnahme einer Täterbeschreibung verspätet zum Erfolg führen.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Fahrerflucht und Alkoholisierung

Die Kollegen BezInsp Elian und RevInsp Worscha (Pl. Josefstadt) konnten den Lenker eines fahrerflüchtigen Firmen-Kfz. ausforschen und ihm sowohl die Fahrerflucht als auch eine Alkoholisierung beim Lenken des Kfz. nachweisen.

Diebe und Hehler angezeigt

Am 15.06.05 erstattete ein Mädchen Anzeige über den Diebstahl ihres Handys im hsg. Stadtpark. RevInsp Reisinger (Pl Burgplatz) konnte nach umfangreichen Erhebungen eine Tatverdäch-

VOITH-BAU

G E S · M · B · H

Simmeringer Hauptstraße
14/14 • 1110 Wien
Tel. + Fax: 01/749 64 13
e-mail: voith-bau@aon.at

 mobil:
0664/ 461 5001

MEGATON Ges.m.b.H.

Franz Schubertgasse 12A

A-2372 Gießhübl

Tel.: 02236/43179 - Fax: 02236/43179-21

E-mail: info@megaton.at

Beratung, Planung, Vertrieb und
Errichtung von:

ALARMANLAGEN
VIDEOSYSTEME
ZUTRIITTSKONTROLLEN
BESCHALLUNGSANLAGEN



**INSERAT
BERGER**

tige erforschen und ihr noch weitere Diebstähle nachweisen. Ein männlicher Mitbeteiligter wurde wegen Hehlerei zur Anzeige gebracht.

Diebstahl nachgewiesen

RevInsp Fischöder (PI Flugfeld) konnte durch gezielte kriminaltaktische und psychologisch fundierte Befragung einem Insassen der hsg. JA den Diebstahl mehrerer DVD-Player aus einem Markt in Wr. Neustadt sowie deren Verkauf in Wien nachweisen.

Täter erforscht

Ein Lehrling erstattete bei BezInsp Höttinger (PI Burgplatz) Anzeige wegen Körperverletzung durch Nasenbeinfraktur. Nach wochenlangen aufwendigsten Erhebungen und Sichtungen von Fotos aus dem Internet, welche die hsg. Lokalszene zeigen, konnte BezInsp Höttinger den Täter erforschen und zur Anzeige bringen.

Haftbefehl vollzogen

Ein 18-jähriges Mädchen wurde aufgrund eines Haftbefehles in ihrer Wohnung aufgesucht. Da GrInsp Schubert und RevInsp Sperl (PI Flugfeld) bekannt war, dass das Mädchen auch für den Diebstahl von Arztstempeln und Blankorezepten in Frage kam, wurde sie dahingehend intensiv und mit psychologischer Feinfühligkeit befragt. Nach anfänglichem Leugnen gab sie den Diebstahl zu.

Festnahme nach Fahndung

Die Koll. RevInsp Lechner, Wlasits und Reisinger (PI Burgplatz) konnten nach einer örtlichen Fahndung bzgl. eines Wohnungs-ED einen Burschen festnehmen, welcher im Besitz der gestohlenen Gegenstände war.

Flüchtende Diebe gestellt

Die RevInsp Pluhar, Sperl, Lesch sowie Insp Weissenböck (PI Flugfeld/Josefstadt) konnten nach einem ED-Alarm bei einem Supermarkt durch aufmerksame Zufahrt eine männliche Person, welche sich bereits vom Markt entfernt hatte und im Markt selbst eine weibliche Person anhalten, wobei beide Diebesgut bei sich trugen.

Cannabispflanzen - Amtshandlung mit medialem Interesse

RevInsp Ottersböck, GrInsp Schwaiger, RevInsp Zörfusz, GrInsp Rattner und BezInsp Heyderer wurden in die Werftgasse be-

ordert, da sich in dem unbewohnten Haus eine Person aufhalten soll bzw. ein Einbruch nicht ausgeschlossen werden konnte. Im Raum, der künstlich beleuchtet und belüftet war wurden 17 Töpfe mit gezüchteten Cannabispflanzen vorgefunden. Zu dem vorliegenden Sachverhalt konnten durch das umsichtige Einschreiten der angeführten Kollegen mehrere Personen als Konsumenten bzw. Händler zur Anzeige gebracht werden. Die AH erregte mediales Interesse.

Strafgefangener auf Flucht aufgegriffen

Die GrInsp Obermoser und Klein, RevInsp Wlasits und Insp Bammer (VI und PI Burgplatz) konnten im Zuge einer Schwerpunktaktion einen flüchtigen Strafgefangenen nach Flucht durch das Stadtgebiet und Sprung von einem Parkdeck stellen. Nach ärztlicher Versorgung wurde der Mann der Justiz übergeben.

Führerschein gefälscht

Aufgrund besonderer Aufmerksamkeit im Dienst und fachlichem Detailwissen konnte GrInsp Pölzlbauer (VI) die Fälschung eines ihm vorgewiesenen Führerscheines erkennen und den Mann zur Anzeige bringen.



Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN

Wilhelm Pölz



Kfz-Diebstähle geklärt

Durch gezielte Erhebungen gelang es AbtInsp Schmid Josef und RevInsp Hirsch Wilfried zwei Personen nach Begehung von zwei Mofa- und einem Fahrraddiebstahl auszuforschen und die gestohlenen Fahrzeuge sicherzustellen. AbtInsp Schmid gelang es auch gemeinsam mit GrInsp Riedl Albert durch zeitintensive Überwachung von Schließfächern am Bahnhof einen Täter festzunehmen, der in dem Schießfach zahlreiches Diebsgut, u.a. Parfum im Wert von € 350.-, versteckt hatte und dieses sicherzustellen.

Einbruchserie in Gasthäuser geklärt

Durch die RevInsp Steinböck und Erhard Josef konnte in einem Freizeitgelände ein in St.Pölten gestohlener Pkw wahrgenommen werden. Mit Unterstützung von Kräften der EGS-Ost wurde dieses Fahrzeug überwacht und es konnten folge dessen 2 Per-

HIESS FRANZ

Zertifizierter SACHKUNDIGER zur ÜBERPRÜFUNG
v. tragbaren Handfeuerlöschern

3506 Hollenburg
Siedlung Kleedorf 12
Tel. und Fax 02739/2681

ÜBERPRÜFUNGEN-FÜLLUNGEN-VERKAUF

GREISBERGER & SCHATZL

BAU- UND ZIMMEREI- GES.M.B.H
5023 SALZBURG-LANGWIED
MAIERWIESWEG 34
TEL. 0662/66 12 35

sonen festgenommen werden, als diese zum Fahrzeug kamen. Infolge konnten insgesamt 4 Personen ausgeforscht und festgenommen werden, wobei eine Einbruchserie in Gasthäuser und Kantinen geklärt werden konnte.

Täter nach Geschäftseinbruch festgenommen

Grlnsp Krenn Erich und Riedler Ernst konnten durch besondere Aufmerksamkeit im Rahmen einer übergreifenden Fahndung nach einem Einbruch in die Filiale einer bekannten Foto- und Brillenkette in Amstetten einen usbekischen und einen litauischen Täter festnehmen.

Mehrere Ausbrüche aus den PAZ St.Pölten vereitelt

Durch Grlnsp Knabe Franz, Grlnsp Rernböck Bruno und Revlnsp Krammer Christian konnten durch besondere Aufmerksamkeit und engagierte Dienstverrichtung drei Ausbruchsversuche von mehreren Häftlingen verhindert werden.

4 Mitglieder einer Falschgeldbande festgenommen

Durch besondere Aufmerksamkeit und der richtigen „Nase“ konnten durch Grlnsp Andreas Schaumüller vier litauische Staatsbürger angehalten und festgenommen, sowie mehrere falsche 50.-Euro Banknoten sichergestellt werden.

Haftbefehl vollstreckt

Gemeinsam mit Grlnsp Schaumüller gelang es Revlnsp Gric Wolfgang einen per Haftbefehl gesuchten Mann anzuhalten und festzunehmen.

Keine Chance für „Kinderpornokonsument“

Durch polizeitaktisch richtiges Einschreiten gelang es Bezlnsp Schläger Hugo und Revlnsp Bartos Philipp einen Mann unmittelbar nach der Begehung einer öffentlich unzüchtigen Handlung auszuforschen und festzunehmen. Im Zuge der Identitätsprüfung konnte an der Wohnadresse ein PC mit zahlreichen pornografischen Darstellungen von Unmündigen (Filme und Bilder) sichergestellt werden.

Einbrecher festgenommen

Grlnsp Gric Wolfgang, Revlnsp Lehner Mario, Grlnsp Kühberger Werner und Revlnsp Steinböck Werner sowie die beiden Hundeführer Grlnsp Prack und Revlnsp Nachbagauer konnten durch polizeitaktisch richtiges Einschreiten und Durchsuchung des Objektes einen lit. Täter, nachdem er versucht hatte in eine Gärtnerei einzubrechen, in einem Betonrohr versteckt aufspüren und festnehmen.

POLIZEI
aktuell

*gratuliert allen
Kolleginnen und Kollegen!*

So was von sparen!

So was von

kika

Ich bin
SO was
von kika.



Vorrunde der Wr. Meisterschaften im Fußball auf dem Kleinfeld

Ermittlung der Finalteilnehmer

A Am 15. September 2005 wurde auf der PSV-Anlage in Kaisermühlen die Vorrunde für diese Meisterschaft ausgetragen. 11 Mannschaften hatten ihre Nennung abgegeben, die Mannschaften aus Ottakring und Döbling sind nicht angetreten, die Spielgemeinschaft MOT/PAZ musste infolge Spielermangels während des Turniers die Segel streichen. Die Begründung dafür liegt wahrscheinlich auch



darin, dass am Vorabend das CL-Spiel Rapid gegen Bayern München ausgetragen wurde und viele aktive Fußballer bis spät in die Nacht hinein kommandiert worden waren.

Das Sportliche

Eine Überraschung in Gruppe A lieferten die Kollegen der Josefstadt, die sich hinter den „Favoriten aus Favoriten“ den 2. Gruppenplatz vor der Donaustadt sicherten und so mit diesen Mannschaften am Finalturnier teilnehmen werden. In der Trostrunde finden sich die Mannschaften Innere Stadt und Brigittenau wieder.

Finale

In der Gruppe B waren die zwei Mannschaften aus dem Bildungszentrum eine unanfechtbare Größe. Die Kollegen des BKA werden mit ihnen und den qualifizierten Mannschaften aus der Grup-

Gruppe A

Brigittenau - Donaustadt	0:2
Brigittenau - Favoriten	0:4
Brigittenau - Josefstadt	0:3
Brigittenau - Innere Stadt	2:4
Donaustadt - Josefstadt	2:4
Innere Stadt - Josefstadt	2:2
Donaustadt - Innere Stadt	3:2
Donaustadt - Favoriten	3:4
Josefstadt - Favoriten	2:9
Innere Stadt - Favoriten	3:6

Für die Finalrunde, die voraussichtlich im Mai 2006 ausgetragen werden wird, haben sich somit Favoriten, Josefstadt und die Donaustadt qualifiziert, die Innere Stadt und die Brigittenau finden sich in der Trostrunde wieder.

Gruppe B

Schule 1 - BKA	7:0
BKA - Schule 2	0:3
Schule 1 - Schule 2	2:0

Die Spiele von MOT/PAZ werden nicht angeführt, da sie aus der Wertung genommen wurden, die drei oa. Mannschaften sind für die Finalrunde qualifiziert.

pe A im Frühjahr 2006 um den Titel des Wiener Polizeimeisters kämpfen. Dafür wurden 2 Gruppen ausgelost, in Gruppe A spielen Favoriten, Schule 2 und die Donaustadt, in Gruppe B Schule 1, Josefstadt und das BKA um den Einzug ins Finale.

Beste Organisation

Die Veranstaltung war vom Leitungsausschuss Fußball wie immer bestens organisiert. Sollten die Mannschaften dann auch noch ihr bestes Spielermaterial zur Verfügung haben, sind spannende und technisch hoch stehende Spiele zu erwarten. ■

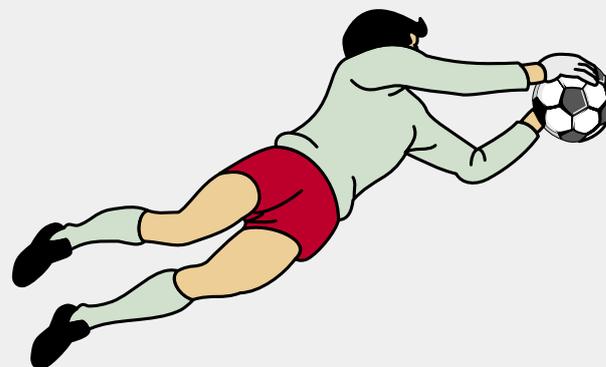
greyli



KLUB DER EXEKUTIVE

DER KLUB DER EXEKUTIVE MACHTS MÖGLICH

26. HALLENFUSSBALLTURNIER



**Samstag, 28. Jänner 2006
Bundesfinanzakademie**

**Beginn: 8.30 Uhr (Gruppenspiele)
Wien 3., Erdbergstraße 186-190,
Bundesfinanzakademie**

**ca. 15.00 Uhr:
Damenauswahl - Personalvertreter**

anschließend Platzierungsspiele!

**Um die Ehrenpreise spielen 12 Mannschaften,
die sich auf zahlreiche stimmkräftige
Unterstützung freuen.**

Abschlussfeier der Sektion Tennis beim SPK Wr. Neustadt!

Wie alljährlich durften sich die Mitglieder der Sektion Tennis an einer gelungenen Abschlussfeier im Sporthotel Kurz in Lutzmansburg erfreuen. Nach einem Frühstücksbuffet waren viele der Spiele, die bis in die Nachmittagsstunden dauerten, hart umkämpft. Nach einem Saunaaufenthalt wurden wir reichlich im Zuge eines Abendbuffets bewirtet. Die Vorstände der Sektion Tennis Koll. Kostak und Renner hatten den Ausflug und die Veranstaltung wieder ausgezeichnet geplant und organisiert. Dafür sei Ihnen auf diesem Weg und im Namen der Mitglieder ausdrücklich Dank gesagt. ■



Sektion Tennis (nicht vollständig)



v.l.n.r.: Koll. Kostak, Hauser, Renner und Ebner

Werter Leserin, werter Leser!

Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?

Wenn JA rufen Sie bitte
01/531 26/2880 oder 2805,
faxen Sie uns auf
01/531 26/2810

oder mailen Sie an info@polizeigewerkschaft-fsg.at!

Wir danken für Ihre
Unterstützung!

SKI- und SNOWBOARD MEISTERSCHAFTEN

Semmering/Stuhleck 1. Februar 2006

Start: 11.00 Uhr

Nenngeld:

€ 8,- für Exekutivangehörige

€ 10,- für Gäste



Siegerehrung:

16.00 Uhr, im Gasthaus „Eichtbauer“

- Verbilligte Liftkarten im Vorverkauf bzw. vor Ort bei der Rennleitung im Gasthaus „Eichtbauer“.
- Startnummernausgabe bis spätestens 9.45 Uhr im Gasthaus „Eichtbauer“

**TOMBOLA
MUSIK**



**Anmeldungen bzw. Nennungen
bis spätestens Fr., 27.01.2006,
bei den Kollegen:**

Harald SEGALL:

531 26 / 2803 od. intern 15 / 2803

Hermann GREYLINGER:

531 26/2805 od. intern 15 / 2805

**Ski und Snow-Board
Anmeldungen möglich!**

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugsszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE
Sektion Sicherheitswache
Kennwort: Pensionservice
Salztorgasse 5/III
1010 Wien

oder senden Sie uns ein Fax unter Wien 531 26 / 28 10, oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft-fsg.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Name:

Anschrift (Dienststelle):

Tel.-Nr.:

E-Mail-Adresse:

beabsichtigte Ruhestandsversetzung:

Funktionsgruppe u. Funktionsstufe:

Eintritt in das Beamtendienstverhältnis:

Ruhegenussvordienstzeiten:

Sie müssten über einen diesbezüglichen Bescheid verfügen

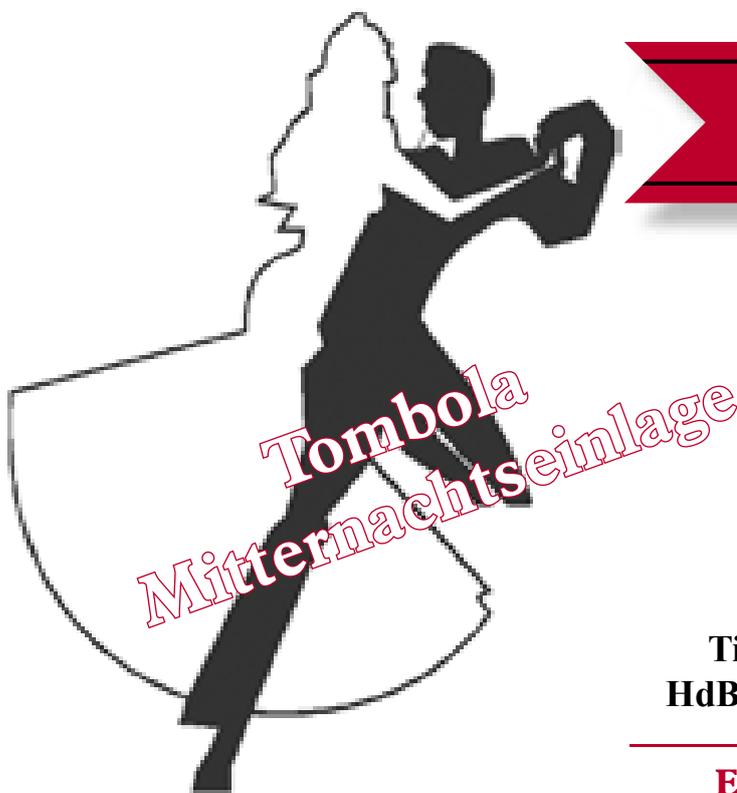
tatsächliche Exekutivdienstzeit:

jene Dienstzeit, wo mehr als 40 % Gefahrenzulage tatsächlich bezogen wurde; volle Jahre

Nebengebührenwerte bis 1999:

Nebengebührenwerte ab 2000:

aufgeschlüsselt bis zum Ende des Jahres 1999 und ab dem Jahr 2000
(diese Aufstellung kann dem Jahreslohnzettel entnommen werden)



KLUB DER EXEKUTIVE

KLUB -BALL

Samstag, 11. März 2006

Einlass: 20.00 Uhr

Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt pro Person: € 12,-

Tischreservierung: 53126/2805 od. 2880
HdB Floridsdorf, 1210 Wien, Angerer Str. 14

Es spielt für Sie die Zebras Company
Ehrenschutz: Bgm. Dr. Michael Häupl

IMPRESSUM Herausgeber Klub der Exekutive, Sektion Sicherheitswache im Bund öffentlicher Angestellter, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III
Redaktion und Anzeigenrepräsentanz Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien
Gestaltung, Satz und Layout LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>

www.casinos.at
Hotline +43 (0) 50 777 50

Machen Sie *Ihr.*
Spiel.


CASINOS AUSTRIA
Machen Sie *Ihr* Spiel

Skierlebnis in Tirol

Winter 2005/2006

Samnaun/Ischgl/Skiparadies Reschenpass Hotel und Gasthof zur Post in Pfunds/Tirol

Spezialpaket inkl. HP, Frühstücksbuffet, 3-gängiges Wahlmenü und Salatbuffet, Zimmer mit Bad/WC, Telefon, Radio, SAT-TV; Hallenbad, Sauna und Dampfbad gratis. Inklusive Skipaß und Skibus nach Samnaun/Ischgl oder Nauders/Reschen. 2 - mal Live Musik in der Hotelhalle sowie täglich Disco in der Postalm.

Vorsaison 7. 1. - 27. 1. 2006 und 25. 3. - 7. 4. 2006

Leistungen	Doppelzimmer Bad/WC/TV	Juniorsuiten Minibar/Safe/Balkon	Doppelzimmer Kinder 6 - 14 J.	Juniorsuiten Kinder 6 - 14 J.
7 Übernachtungen mit...				
6 Tage Samnaun/Ischgl	€ 474,70	€ 530,70	€ 286,20	€ 314,20
6 Tage Nauders	€ 424,60	€ 480,60	€ 255,80	€ 283,80
3 Tage Samnaun und 3 Tage Nauders	€ 467,90	€ 523,90	€ 273,00	€ 301,00

Zwischensaison 28. 1. - 4. 2. 2006 und 4. 3. - 24. 3. 2006 und 7. 4. - 17. 4. 2006

Leistungen	Doppelzimmer Bad/WC/TV	Juniorsuiten Minibar/Safe/Balkon	Doppelzimmer Kinder 6 - 14 J.	Juniorsuiten Kinder 6 - 14 J.
7 Übernachtungen mit...				
6 Tage Samnaun/Ischgl	€ 493,60	€ 549,60	€ 286,20	€ 314,20
6 Tage Nauders	€ 440,10	€ 496,10	€ 264,50	€ 292,50
3 Tage Samnaun und 3 Tage Nauders	€ 482,80	€ 538,80	€ 273,00	€ 301,00

Hauptsaison 4. 2. - 4. 3. 2006

Leistungen	Doppelzimmer Bad/WC/TV	Juniorsuiten Minibar/Safe/Balkon	Doppelzimmer Kinder 6 - 14 J.	Juniorsuiten Kinder 6 - 14 J.
7 Übernachtungen mit...				
6 Tage Samnaun/Ischgl	€ 528,20	€ 584,20	€ 318,60	€ 346,60
6 Tage Nauders	€ 474,70	€ 530,70	€ 286,20	€ 314,20
3 Tage Samnaun und 3 Tage Nauders	€ 517,40	€ 573,40	€ 312,40	€ 340,40

Verwöhnhalbpension pro Person € 49,- Euro pro Woche

4-Gang Wahlmenü mit zusätzlichem Salatbuffet und Flaschenweine beim Essen zum halben Preis, sowie Cafe oder Tee nach dem Essen inkludiert

Buchungen, Auskunft und Prospekte

Hotel und Gasthof zur Post • 6542 Pfunds/Tirol • Telefon 05474/57 11 • Telefax 05474/57 11-34
unter dem Kennwort „Klub der Exekutive“